

Jahresrückblick



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Höxter



„Integration im Kreis Höxter
gemeinsam leben und gestalten“



Jahresrückblick

3	Vorwort Landrat
4	Integration. Nur zusammen geht es. JETZT.
5	„Fit im Alltag“ – Präsenz- und Onlineveranstaltung
6	„Wir lachen alle in der gleichen Sprache“
7	Interreligiöser Dialog
8	Übergangskonferenzen 2022 / EU Projekt: „MoBs“
9	Aktionen im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ 2022
19	Veranstaltung mit dem Jobcenter
20	„VielfaltForum“ – Kreative Mitmachworkshops!
21	„Unsere Geschichten in Berlin“
23	Afro Dance
24	„Walter Kaufmann – Welch ein Leben!“ / Sprachlotsenpool Kreis Höxter
25	Die Sekundarschule Höxter wird Courage - Schule / Landesprogramm „IfKuF“
32	„Im Fluss“ - Theaterprojekt
33	Niederschwellige Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsangebote
35	Sprachkurse für Geflüchtete
36	„Kochtreff“ - gemeinsames Kochen
37	KOMM-AN NRW / Fahrt in den Tierpark Sababurg
38	Tanzen für Mädchen und Frauen / Eine Zeitreise in die Vergangenheit
39	„Trauma und Traumafolgestörungen“ / Titelverleihung am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg
40	„Musik verbindet“ - Interkultureller Chor Höxter
41	„Migrantenselbstorganisationen“ (MSO) / Theater trifft Berufsorientierung
42	Online- Elternabend „Rucksack Schule“ / Lesung mit Peter Granzow im Hüffertgymnasium Warburg
43	Interreligiöser Dialog
44	Eine Woche im Zeichen der Vielfalt / 10. Kreisfamilienfest und „Fest der Kulturen“ in Bad Driburg
45	Außerschulisches kulturelles Bildungsangebot in den Ferien
46	Fortbildungsreihe: Interkulturelle Öffnung der Verwaltung / Sekundarschule fördert interkulturelle Bildung
47	„Erholungswerkstatt“ - Ferienprogramm / „Tanzen verbindet“
48	Zweitägige Online-Fortbildung / Sprachlotsenpool Kreis Höxter
49	Veranstaltung zum Thema „Einfache Sprache“/ „To Meet Esther“
50	Inhouse Fortbildung / Integrationsbeirat Kreis Höxter
51	„EhrenamtsGalerie“ / Interkulturelles Mentoringprojekt „MENToRee“
52	Bundesweiter Vorlesetag 2022
55	Integration durch Sport
58	„Integreat-App“ bündelt wichtige Themen
59	Entwicklung fördern und Vertrauen stärken
60	Kinderbetreuung und Spielgruppen / „Eltern mischen mit - Mitwirken heißt verändern“
61	Von der Ankunft bis zur Einbürgerung im Kreis Höxter
66	Schneemänner aus Luftballons
67	„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“
70	„Kreativwerkstatt“ im Jugendzentrum Borgentreich / „Schöpfungsgarten“ auf der Landesgartenschau 2023 in Höxter

Vorwort Landrat

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Februar 2022 hält der brutale und völkerrechtswidrige Krieg in der Ukraine die ganze Welt in Atem. Der russische Angriff zwingt Millionen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen, um ihr Leben zu retten.

Oft fühlen wir uns macht- und hilflos angesichts des unermesslichen Leids der Menschen. Aber das sind wir nicht! Das haben die Menschen im Kreis Höxter eindrücklich unter Beweis gestellt. Die Welle der Hilfsbereitschaft, die das Schicksal unserer europäischen Nachbarn auch in unserem Kulturland ausgelöst hat, ist enorm. Viele Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an den Spendenaktionen, egal ob mit Geld oder Sachwerten.

Viele Ukrainerinnen und Ukrainer haben auch bei uns Zuflucht gefunden. Ihnen halfen viele Menschen dabei, sich in dieser neuen und ungewohnten Umgebung zurechtzufinden. Sie halfen dabei, eine Unterkunft zu finden – aber auch, eine Perspektive zu entwickeln.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich an der Hilfe für die Menschen in der Ukraine beteiligt haben, danke ich einmal mehr von Herzen. Sie haben damit ein großartiges Zeichen des Miteinanders und der Solidarität gesetzt!

Sicherlich werden nicht alle Geflüchteten zurück in ihr Heimatland kehren, wenn dieser schreckliche Krieg hoffentlich schnellstmöglich ein Ende findet. Ebenso wie alle Menschen, die aus anderen Krisengebieten zu uns geflohen sind und hier eine dauerhafte Perspektive haben, müssen wir sie deshalb in unsere Integrationsbemühungen einbeziehen. Ich freue mich sehr, dass das Team unseres Kommunalen Integrationszentrums hier bereits ganz hervorragende Arbeit leistet. So wurden auch im vergangenen Jahr über 60 verschiedene Veranstaltungen und Aktionen im ganzen Kreisgebiet gemeinsam mit vielen Vereinen und Organisationen durchgeführt.

So etwa die „Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022“, die unter dem Motto „Haltung zeigen“ vom 14. bis zum 27. März 2022 auch im Kreis Höxter stattfanden. Die Schirmherrschaft übernahm die bekannte Kabarettistin Sarah Hakenberg.



Die große Auftaktveranstaltung in der Warburger Stadthalle war der Startschuss für mehr als 40 Einzelveranstaltungen, die kreisweit angeboten wurden. Dazu gehörten Workshops, Lesungen, Diskussionsrunden, Plakataktionen, Aktionen von und für Schulen oder Filmvorführungen.

Auch das 10. Kreisfamilienfest & Fest der Kulturen in Bad Driburg ist sicher vielen von Ihnen noch in guter Erinnerung. Das zweitägige Fest bildete zugleich den Auftakt zur Interkulturellen Woche vom 25. September bis 3. Oktober 2022 mit kreisweit 16 Veranstaltungen rund um Kultur, Integration und Vielfalt.

Des Weiteren lesen Sie in diesem Rückblick unter anderem Beiträge über die Erweiterung des Projektes „Eltern mischen mit“, den Bundesweiten Vorlesetag im Kreis Höxter unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“, die 13. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ und den interkulturellen und interreligiösen Dialog im „Schöpfungsgarten“ der Landesgartenschau 2023 in Höxter.

Ich danke dem Team des Kommunalen Integrationszentrums und den zahlreichen Vereinen und Organisationen, die hier seit vielen Jahren eine ausgezeichnete Arbeit leisten. Allen Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich mit ihrem bemerkenswerten Engagement um die Integration in unserem Kulturland Kreis Höxter in diesem schwierigen Jahr verdient gemacht haben, spreche ich meinen ganz herzlichen Dank aus.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr 
Michael Stickeln, Landrat



Integration. Nur zusammen geht es. JETZT. Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter



Das Team KI Kreis Höxter im
Jahr 2022:

(1. Reihe, v. l.):
Anna Kröger, Theresa Waß-
muth, Alan Monetha, Eva Lisa
Mlody, Tuija Niederheide,

(2. Reihe, v. l.):
Elif Bozkurt, Dominic Gehle
(Leiter Abteilung Bildung und
Integration), Filiz Elüstü (Leiterin
KI Kreis Höxter), Kreisdirektor
Klaus Schumacher,
Lisa Stockmeier,

(3. Reihe, v. l.):
Verena Weber, Andzelika
Kassan, Rüdiger Gleisberg,
Agnieszka Weisser, Claudia Erk.
(Fotos: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de



Das 2021 novellierte Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW sowie die Nordrhein-Westfälische Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 hilft uns, die Menschen mit internationaler Familiengeschichte besser zu integrieren. Die Integration erfolgt auf allen Gebieten, so zum Beispiel in den Bereichen Schule, Arbeitswelt und der gesellschaftlichen Teilhabe. Wir, das Kommunale Integrationszentrum Kreis Höxter (im Folgenden abgekürzt als KI Kreis Höxter) danken den vielen Engagierten vor Ort für ihren unermüdlichen Einsatz. Nur gemeinsam können wir den aktuellen Herausforderungen begegnen.

Unsere zentralen Ziele sind es, die Teilhabechancen von Menschen mit internationaler Familiengeschichte weiter zu verbessern, die staatlichen Institutionen und Strukturen zu öffnen und insbesondere den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Dabei stehen insbesondere Anpassungen, Ausbau und Vernetzung vorhandener Strukturen sowie zielgruppenspezifischere Ansprachen und Angebote im Mittelpunkt. Als Servicestelle zur kreisweiten Vernetzung informieren, koordinieren und unterstützen wir die in der Integrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Initiativen und engagierten Akteurinnen und Akteure im Kreis Höxter. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern sowie Case Managerinnen und Case Managern setzen wir uns für Rahmenbedingungen einer gelungenen und nachhaltigen Integration vor Ort ein.

Wir freuen uns, dass neue Kooperationen entstanden sind und die bewährte Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren fortgeführt werden konnte. Unseren zahlreichen und engagierten Kooperationspartnern danken wir für die gewinnbringende und nachhaltige Zusammenarbeit.

Sehr herzlich danken möchten wir besonders den Autorinnen und Autoren und allen weiteren Mitwirkenden, die diese Ausgabe durch Fotos und ihre redaktionelle Mitarbeit über Aktionen, Erfahrungen sowie Erlebnisse in diesen ungewöhnlichen Zeiten möglich gemacht haben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben erneut ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr hinter uns. Der Krieg in der Ukraine und auch die Coronapandemie haben gezeigt, wie wichtig gemeinsames Handeln ist, wie sehr es darum geht, für eine gerechtere Gesellschaft einzutreten und den Zusammenhalt und Austausch zu fördern.

Die Welle der Hilfsbereitschaft im Kreis Höxter, welche überwältigend war, konnte das Schicksal der Ukrainerinnen und Ukrainer etwas abmildern. Der Kreis Höxter zeigte mit zahlreichen Spendenaktionen, Hilfstransporten und Benefizkonzerten große Solidarität mit der Ukraine – und dies seit Ausbruch des Krieges.

Weit über 1000 Menschen aus der Ukraine wurden überwiegend in privaten Unterkünften und Wohnungen sowie in städtischen Unterkünften aufgenommen. In den Schulen im Kreis Höxter wurden bereits wenige Tage nach Kriegsausbruch Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine, die meistens mit ihren Müttern geflüchtet waren, unterrichtet. Es wurden 660 Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine bis Ende 2022 im Kreis Höxter beschult.



„Fit im Alltag“ – Präsenz- und Onlineveranstaltung Ein Projekt für Mädchen und Frauen mit internationaler Familiengeschichte

„Fit im Alltag“ ist ein Projekt vom KI Kreis Höxter mit der Ernährungsberaterin Irina Shteynepreys, das sich an Mädchen und Frauen mit internationaler Familiengeschichte richtet und ihnen dabei helfen soll, ihre körperliche Fitness und ihre Ernährung im Alltag zu verbessern. Das Projekt beinhaltet regelmäßige Fitnessübungen und Informationen über gesunde Ernährung. Es richtet sich an Mädchen ab zehn Jahren und Frauen jeden Alters und jeglichem Fitnesslevel. Es bietet verschiedene Übungen und Anleitungen, die an die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmerinnen angepasst werden können.

Das Projekt beinhaltet auch Informationen über gesunde Ernährung und gibt Tipps, wie man im Alltag auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung achten kann. Es werden verschiedene Rezepte und Ideen für gesunde Mahlzeiten und Snacks vorgestellt. Ein wichtiger Aspekt von „Fit im Alltag“ ist die Motivation und der Austausch mit anderen Frauen. Es bietet die Möglichkeit, sich regelmäßig über eine für dieses Projekt von der Dozentin eingerichtete WhatsApp Gruppe auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und zu motivieren. Zudem beinhaltet das Programm drei gemeinsame Treffen für Informationen über gesunde Ernährung und zur Anleitung für die Fitness- und Yogaübungen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat das Projekt vom 28. Januar 2022 bis 25. Februar 2022 ausschließlich online stattgefunden. An dem Online-Projekt haben zwölf Frauen teilgenommen, die zudem zusammen 42,1 Kilogramm abgenommen haben. Das Projekt wurde sehr gut angenommen. Die Gruppe war sehr aktiv und alle haben mitgemacht und drei Mal am Tag ihre Mahlzeiten gepostet. Die Dozentin hatte diese kommentiert und korrigiert. Die Videorezepte wurden von einigen Teilnehmerinnen nachgemacht.

Die Dozentin hatte große Freude zuzusehen, wie sich die teilnehmenden Frauen gegenseitig unterstützt und beispielsweise Rezepte ausgetauscht oder gemeinsam Alternativen zu den gängigen Lebensmitteln gesucht haben.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, sodass dieses Projekt für Ende 2022 nochmals in Präsenz angeboten werden sollte.

Daher wurde das Projekt nochmals im Zeitraum vom 02. bis zum 16. Dezember 2022, aber dieses mal mit drei Präsenzveranstaltungen für geflüchtete Ukrainerinnen durchgeführt.

„Fit im Alltag“ mit der Ernährungsberaterin Irina Shteynepreys.

(Foto: Nadja Savinow)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



Bei dieser Teilnehmergruppe lag der Fokus auf Yogaübungen. Yoga kann für Menschen jeden Alters und jeglichem Fitnesslevel geeignet sein und bietet zahlreiche gesundheitliche Vorteile. Für Ukrainerinnen, die nach Deutschland gekommen sind, kann Yoga eine wertvolle Unterstützung sein, um mit den Belastungen und Herausforderungen des Alltags umzugehen. Der Fluchtprozess und die Anpassung an eine neue Kultur können für Menschen mit internationaler Familiengeschichte sehr belastend sein und zu psychischen und körperlichen Symptomen führen. Yoga kann dazu beitragen, diese Symptome zu lindern und die psychische Verfassung zu stabilisieren.

(v. l.)
Tuija Niederheide (KI Kreis Höxter), Ernährungsberaterin Irina Shteynepreys, Kreisdirektor Klaus Schumacher und Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter). Aufruf zum Onlinekurs „Fit im Alltag“.

(Foto: Kreis Höxter)



„Wir lachen alle in der gleichen Sprache“ Die Adolph-Kolping-Schule in Brakel wird „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

(v. l. n. r.):

Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Ingrid Roland (Leiterin des Jugendzentrums Brakel und Courage-Patin), Kreisdirektor Klaus Schumacher, Friederike Menne (Lehrerin), Schulleiter Dietmar Overbeck, Sabine Neudorff (Lehrerin), Stefanie Leiden (Lehrerin), Rüdiger Gleisberg (Regionalkoordinator SoR-SmC), die Schülersprecher Leon und Luca, Bürgermeister Hermann Temme, Eva Klare-Kurtenbach (Geschäftsführerin der Kolping Schulwerke) und Sonja Echterling.

(Foto: Adolph-Kolping-Schule Brakel)

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Schülerinnen und Schülern sowie Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten. Und zwar, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Auch im Kreis Höxter tragen 13 Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Als erste Förderschule im Kreis Höxter konnte die Adolph-Kolping-Schule in Brakel am 26. Januar 2022 die Schildübergabe zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ feiern. Die engagierten Lehrerinnen und Lehrer wollen mit ihren Schülerinnen und Schülern damit ein Zeichen für einen respektvollen, wertschätzenden und toleranten Umgang miteinander setzen. Trotz Corona-bedingter Einschränkungen ist dem Kollegium und der Schülerschaft der Schule eine bewegende Feier gelungen. Kreisdirektor Klaus Schumacher, Bürgermeister Hermann Temme und die Geschäftsführerin der Kolping Schulwerke, Eva Klare-Kurtenbach, bezogen in ihren Worten klare Stellung für einen freundlichen und empathischen Umgang miteinander.

Die authentischen Schülerbeiträge, eingeleitet durch die Schülersprecher Leon und Luca, kamen bei den Gästen sehr gut an. Unter dem Motto „Wir sind mutig“ und „Wir lachen alle in der gleichen Sprache“ will man Haltung zeigen und einstehe für ein weltoffenes Menschenbild, betonen die beiden Lehrerinnen Stefanie Leiden und Friederike Menne, die das Projekt an der Förderschule pflanzen und koordinierten. Mit Ingrid Roland, Leiterin der Jugendfreizeitstätte in Brakel, wurde eine passende Patin für die frisch ernannte Courage-Schule gefunden. Schulleiter Dietmar Overbeck zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung und lobte die Arbeit der Schülerinnen und Schüler und seiner Kolleginnen.



Interreligiöser Dialog Runder Tisch der Religionen Höxter (RTR)

Friedensgebete 2022

Friedensgebete sind eine wichtige Veranstaltung, die darauf abzielen, Frieden und Harmonie in der Welt zu fördern. Sie können von Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Kulturen durchgeführt werden und bieten eine Möglichkeit, gemeinsam für eine bessere Welt zu beten. Ein Friedensgebet kann in einem Tempel, einer Moschee, einer Kirche oder an einem öffentlichen Platz stattfinden. Es kann von Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen organisiert werden und können sowohl regelmäßig abgehalten, als auch als Einzelveranstaltung durchgeführt werden. Die Friedensgebete können sich auf unterschiedliche Themen beziehen, wie zum Beispiel den Frieden in bestimmten Regionen der Welt, Frieden in Beziehungen und Familien oder Frieden in der eigenen Seele. Sie können auch als Unterstützung für Friedensinitiativen und -bemühungen dienen.



Interreligiöse Fahrten

„Der Runde Tisch der Religionen“ führt darüber hinaus mit dem KI Fahrten durch, die dem vertieften Kennenlernen der Glaubensvielfalt und der Begegnung mit Menschen anderer Religionen dienen. Zum Beispiel Besuch des Glaubensgartens in Bad Lippspringe (Mai 2017), Fahrt zur Zentralmoschee in Münster (November 2017) einschl. Stadtführung „Jüdisches Leben und Kunst in Münster“, Besuch der Synagoge in Paderborn (Juni 2018), Fahrt zum Tibet-Zentrum nach Hannover (Oktober 2019) und Besuch des Martin-Luther-King-Musicals (amerikanischer Baptistenpastor, Bürgerrechtler und Friedensnobelpreisträger) in der Swiss Life Hall in Hannover (Februar 2020). Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen mussten 2020 und 2021 einige Friedensgebete und geplante Fahrten ausfallen oder fanden nur in beschränktem Rahmen statt. Im September 2022 führte dann die interreligiöse Fahrt in Kooperation mit dem KI zum Hindu-



tempel nach Hamm.

Fortlaufende und immer wiederkehrende Aktionen des RTR Höxter

Der „Runde Tisch der Religionen Höxter“ beteiligt sich am Bundeskongress der „Räte der Religionen“, der 2020 erstmals mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern online durchgeführt wurde. In 2022 fand vom 11. bis zum 12. September 2022 der Bundeskongress der „Räte der Religionen“ im Roten Rathaus in Berlin statt.

Beteiligung an den „IWgR 2022“

Der „Runde Tisch der Religionen Höxter“ beteiligte sich wie in jedem Jahr an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und an der „Interkulturellen Woche“. Am 25. März 2022 bot der „Runde Tisch der Religionen“ gemeinsam mit dem Forum Jacob Pins einen interreligiösen Rundgang durch Höxter an. Der „Runde Tisch der Religionen Höxter“ griff das Thema „Rassismus“ in seinen historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen auf. An mehreren Stationen wurden historische Erinnerungen wachgerufen oder aktuell erlebte Alltagserfahrungen mit Rassismus aufgezeigt. Der Rundgang dauerte etwa 1,5 Stunden und endete an der Bodenintarsie des „Engels der Kulturen®“ auf dem Marktplatz. Am Ende des Rundgangs konnten die Teilnehmenden gemeinsam zum Friedensgebet in die Kilianikirche gehen.

Beteiligung an der Interkulturellen Woche 2022

Wie auch die Jahre zuvor organisierte der Runde Tisch der Religionen wieder ein Gastmahl der Kulturen vor der Nikolai-Kirche in Höxter. In diesem Jahr trat der Kinderchor der Musikschule Höxter unter der Leitung von Lilli Streich auf. Anschließend wurde zum Friedensgebet in die Kilianikirche eingeladen.

Interreligiöser Rundgang: Der Start und das Ende des interreligiösen Rundgangs war an der Bodenintarsie des „Engels der Kulturen®“ auf dem Marktplatz.

Interreligiöser Dialog Gastmahl: Gemeinschaftsfoto beim Gastmahl der Kulturen.

(Fotos: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



Übergangskonferenzen 2022 Passende Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten finden

Wie in den Jahren seit 2016 haben die beiden Lehrer des KI Kreis Höxter den Prozess des Übergangs neu zugewandelter Jugendlicher von der Sekundarstufe I an die Berufskollegs organisiert und moderiert. Neben Kolleginnen und Kollegen der abgebenden Sek I – Schulen und aufnehmenden Berufskollegs wurden Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsagentur zu diesen Konferenzen hinzugezogen, um für die betroffenen Jugendlichen noch passendere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu finden.

Auf Einladung des KI Kreis Höxter trafen sich dann am 23. und 24. Februar 2022 sowie am 10. und 11. Mai 2022 digital die Teilnehmenden sowohl des Einzugsgebietes des Berufskollegs Kreis Höxter, Schulort Brakel, als auch des Johann-Conrad-Schlaun Berufskollegs Warburg. In den Konferenzen wurden die individuellen Schulbiographien der potenziellen Übergänger intensiv besprochen. Die Übergangskonferenzen haben sich bewährt, um für die Jugendlichen im Übergang Lösungen zu finden, bei denen immer die bestmöglichen schulischen und beruflichen Entwicklungen im Fokus stehen.

Ansprechpartner:

Alan Monetha
05271 / 965-3619

a.monetha@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229

r.gleisberg@kreis-hoexter.de

EU Projekt: „MoBs“ Neue Anlaufstelle für Zugewanderte aus Südosteuropa (EU Projekt: „MoBs“)

Seit dem 01. März 2022 bietet der „MoBs“ – „Mobiler Beratungsservice für Zugewanderte“ Hilfestellung bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Der Service richtet sich insbesondere an Menschen aus Südosteuropa, Mittel- und Osteuropa. „Viele Zugewanderte aus diesen Regionen haben keine Kenntnis über rechtliche Regelungen und die Funktionsweise des Arbeitsmarktes in Deutschland“ sagt Danuta Küppers, eine der beiden Beraterinnen. Das Problem ist, dass viele Zugewanderte aus Bulgarien und Rumänien lediglich über geringe formale Qualifikationen verfügen, ein Markt für Geringqualifizierte jedoch kaum existiert. Die zweite Beraterin Agnes Flach ergänzt: „Hinzu kommen dann viele weitere Problemlagen wie zum Beispiel materielle Existenzsicherung,

Sprache und Wohnen.“ Die Schwierigkeiten der Zugewanderten sind also ausgesprochen vielfältig und komplex. „Wir informieren über Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, beraten in persönlichen und sozialen Fragen und bieten Unterstützung bei der Bewältigung von Arbeitslosigkeit.“ Eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration kann dabei nur gelingen, wenn mehrere Problemlagen zeitgleich bearbeitet werden. Der mobile Beratungsservice „MoBs“ kooperiert mit Berufskollegs, dem Jobcenter, der Arbeitsagentur, der Ausländerbehörde und den Integrationsbeauftragten der Städte. Auch Arbeitgeber der Region dürfen sich melden, „MoBs“ berät vor Ort und organisiert berufsorientierende Deutschkurse. Bis Ende November 2022 wurden insgesamt 1000 Beratungsgespräche geführt, 600 davon mit Menschen aus der Ukraine.

(v. l. n. r.): Alan Monetha (KI Kreis Höxter), Dr. Claudia Gehle (VHS Höxter-Marienmünster), Agnes Flach (MoBs) und Danuta Küppers (MoBs)

(Foto: Volkshochschule Höxter-Marienmünster)



Das Projekt wird von der Volkshochschule (VHS) Höxter-Marienmünster in Kooperation mit dem KI Kreis Höxter durchgeführt und mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Beratungsangebote sind kostenlos.

Ansprechpartner:

Alan Monetha
05271 / 965-3619

a.monetha@kreis-hoexter.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen





WIR im Kreis Höxter zeigen Flagge.

Gemeinsam für Vielfalt und gegen Rassismus!

14. - 27. März 2022
Internationale Wochen gegen Rassismus



Aktionen im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ 2022 Aufaktveranstaltung - „Haltung zeigen“

Unter dem Motto „Haltung zeigen“ richtete das KI Kreis Höxter am 14. März 2022 die Auftaktveranstaltung zu den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ (im Folgenden abgekürzt als „IWgR 2022“) in der Stadthalle Warburg aus. Die Veranstaltung war der Startschuss für mehr als 40 Einzelveranstaltungen zum Thema, die kreisweit bis zum 27. März 2022 angeboten wurden: Workshops, Lesungen, Diskussionsrunden, Plakataktionen, Aktionen von und für Schulen, Filmvorführungen, „Kunst-Schirmaktion gegen Rassismus“, Gottesdienste, „Interreligiöser Rundgang gegen Rassismus“ sowie Sportaktionen wie „Pink gegen Rassismus“ und „Gemeinsam um die Welt“ und vieles mehr...

Beiträge der Schulen und Aktionsbeispiele im Rahmen der „IWgR 2022“ wurden auf der Bühne präsentiert und vorgeführt. Vor allem Warburger Schülerinnen und Schüler gestalteten zum Auftakt ein mehr als zweistündiges Programm. Die ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne internationaler Familiengeschichte konnten erleben, dass gegen Rassismus schon eine ganze Menge im Kreis Höxter getan wird. Allein 13 Schulen haben das Thema kontinuierlich in ihrem Unterrichtsprogramm und tragen den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Außerdem stellten einige Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner ihre bunten und vielfältigen Aktionen dem Publikum vor und luden sie zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Berührend war die Geschichte von Selin Aslan. Die Berufsschülerin aus Brakel hat in ihrer Familie türkische, russische, ukrainische und deutsche Wurzeln. Aber es seien immer

die andere Sprache, Kultur und die Gebräuche gegenseitig akzeptiert worden. „Zusammen sind wir eins“, berichtete sie. Die Schirmherrin und Botschafterin der Aktionswochen war die Warburger Kabarettistin und Liedermacherin Sarah Hakenberg. Sie sei „sehr stolz“, für dieses Amt gefragt worden zu sein, betonte sie auf der Bühne. Sie habe schon als Kind beim gerechten Teilen der Ostereier mit ihren drei Geschwistern einen „ausgeprägten Gerechtigkeitssinn“ gehabt. Landrat Michael Stickeln ermutigte alle Beteiligten sich für eine offene, friedliche und freiheitliche Gesellschaft einzusetzen und die Menschen nicht in Kategorien wie „Wir“ und die „Anderen“ einzuteilen. Und Andreas Niggemeyer, Beigeordneter der Stadt Warburg, bezeichnete das Eintreten gegen Rassismus und Ausgrenzung als vordringlichste Aufgabe unserer Zeit. Um die Solidarität mit der Ukraine zu zeigen lud die Moderatorin Tahireh Setz aus Warburg alle Teilnehmenden am Ende der Veranstaltung ein, gemeinsam das Lied „Imagine“ von John Lennon zu singen. Die Veranstalter haben viele positive Rückmeldungen über den Auftakt erhalten. „Es war eine sehr emotionale, interessante und bereichernde Veranstaltung“, so einige Teilnehmende.

Die Teilnehmenden sangen gemeinsam das Lied „Imagine“ von John Lennon.

(Foto: Kreis Höxter)





(Foto: Michaela Curtis)

Schirmherrin Sarah Hakenberg

Die Kabarettistin und Liedermacherin Sarah Hakenberg ist in Köln geboren und lebte, bevor sie nach Warburg zog, in München, Berlin und Strasbourg. Sie erhielt für ihre Arbeit 2014 den Münchner Ernst-Hoferichter-Preis und 2016 den Deutschen Kabarettpreis. Im Fernsehen war sie unter anderem in der „Ladies Night“ (ZDF) zu sehen, bei „Stratmanns“ (WDR), im „Schlachthof“ (BR) und in „Die Anstalt“ (ZDF). Seit sie in Warburg lebt, engagiert sie sich für die kleine Stadt, auf die sie zwar gerne schimpft, in die sie in Wirklichkeit jedoch sehr verliebt ist.

Lesung aus den „simple human stories“

(Geschichte „Zusammen sind wir eins“) bei der Auftaktveranstaltung zur „Internationalen Woche gegen Rassismus“, Vorstellung Video/Song „Song for Hope“ von Brenda (Gesang) und Levin (Musik)

Mädchen aus Kabul, welche erzählen, wie sie aktuell um ihr Leben bangen, Liebe auf den ersten Blick im Kriegsgebiet Idlib in Syrien, Umgang mit Mobbing im Schulalltag, aber auch Freude beim Feiern mit Gleichaltrigen und die schönen Erinnerungen an die Treffen bei der Kirmes „Annentag“ in Brakel: So vielfältig erzählen Menschen ihre Geschichten von Freude, Glück und Trauer in den „simple human stories“, welche durch die Mitarbeit der Übersetzerin Birgit Rose auch in englischer Sprache verfügbar sein werden. Der Verein „Marah“ wird mit Unterstützung des KI Kreis Höxter sowie der Westfalen Weser GmbH 1000 Exemplare in einer Hardcover-Auflage drucken lassen sowie eine digitale Fassung für den Zeitraum von zwei Jahren zur Verfügung stellen. Eine Lesereise ist geplant, welche im Mai starten soll, und auch in großen Städten wie Berlin und Köln Station machen wird. Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums im Fach „Being Social“ sowie die Gruppe „KraftART“ vom Berufskolleg Kreis Höxter sammelten Geschichten für das Projekt. In der Gruppe „KraftART“ arbeiten Schülerinnen und Schüler insbesondere aus den Bildungsgängen der Heilerziehungspflege, dem Beruflichen Gymnasium, der Fachoberschule Soziales sowie den Internationalen Klassen engagiert bildungsgangübergreifend mit. Gegen Spende wird der Sammelband abgegeben. Diese kommt wiederum dem von Mohamed Alali in seiner Heimat Idlib, Syrien, initiierten Schulprojekt zu Gute. Mehr als 50 Kinder werden täglich an die ersten Rechen- und

Schreibfertigkeiten herangeführt, zudem werden sie und ihre Familien mit humanitärer Hilfe versorgt.

Kommunen zeigen Flagge

Zum Start der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wurden am 14. März 2022 von den zehn Städten im Kreis Höxter eine mit der speziell zu diesem Anlass entworfenen Flagge gegen Rassismus gehisst. Zwei Wochen lang wehten die Flaggen an allen Rathäusern und setzten damit ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt. Auch einzelne Unternehmen und Institutionen beteiligten sich an der Aktion.

E-Mail-Signatur gegen „Rechts“

Ab dem 14. März 2022 wurden die eingegangenen Mails mit Signatur gezählt. Mit der E-Mail-Signatur am Ende jeder verschickten E-Mail konnten Kooperationspartner, einzelne Personen, Vereine, Institutionen und Behörden auch ein digitales Zeichen gegen Rassismus setzen und zum Thema beitragen.

Plakataktion „Zeig dein Statement“

Um Bürgerinnen und Bürger im Kreis Höxter mit einzubinden, wurden sie zu einer Plakataktion zum Mitmachen eingeladen. Alle, die Zeit und Lust hatten, konnten ein eigenes Plakat nach einer Vorlage des KI gestalten und ein Foto der Arbeit mit einem persönlichen Statement gegen Rassismus und für Vielfalt an das KI Kreis Höxter senden. Auch die Bürgermeister der Städte haben an der Aktion teilgenommen.

Podcast „Rassismus im Alltag verstehen - Kolleginnen und Kollegen berichten“

Unter Federführung der beiden Umfeldmanagerinnen der Zentralen Unterbringungseinrichtung Borgentreich, Martina Mlody und Ellen Sickes-Lange, entstanden bis zum Beginn der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sieben spannende, erschreckende und zugleich tiefgründige Erfahrungsberichte über Rassismus. Hierbei wurden Kolleginnen und Kollegen aus der Zentralen Unterbringungseinrichtung interviewt, die Situationen über Alltagsrassismus schildern. Auf den Podcast, welcher auf der Seite der Malteser Werke in Köln zu finden ist, gab es bisher viele positive Rückmeldungen.





Plakataktion:
„Zeig dein Statement“

(v. l. n. r.):
Nashwan Naif Salim (Künstler),
Kreisdirektor Klaus Schumacher,
Imam Halis Ünal, Bürgermeister-
sprecher Kreis Höxter und der
Bürgermeister der Stadt
Steinheim Carsten Torke.

(Fotos: Kreis Höxter)

Lesung „Fernreise daheim. Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten und anderen Ungereimtheiten“

Mit Empathie und Humor beleuchtet die Autorin Brigitte Heidebrecht das allmähliche innere Ankommen von Menschen mit internationaler Familiengeschichte in unserer Gesellschaft - und ihrem eigenen Lernprozess, was interkulturelles Verstehen angeht. Entstanden sind Texte, die unter die Haut gehen, Selbstverständliches in Frage stellen, Existenzielles ins Licht rücken - globale Herausforderung, gespiegelt im Alltäglichen.

Zeru – Eine siebentägige Geschichte

In der Lesung aus seinem Werk „Zeru – Eine siebentägige Geschichte“ schilderte der in Indien geborene Autor Anant Kumar den siebentägigen Lebensalltag eines afrikanischen Jungen in der Großstadt Accra in Ghana, inmitten der wilden und alten Mythen des dunklen Kontinents. Kumar verstand es mit seiner Lesung die 26 Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 der Gesamtschule Bad Driburg in seinen Bann zu ziehen und lud zu einer anschließenden Diskussion ein.

Wir sind Kinder einer Welt

Die AWO Kita/Familienzentrum Bad Driburg wollte zum diesjährigen Thema „Haltung zeigen“ ein Zeichen setzen. Da alle Menschen unterschiedlich sind, wurde das Lied „Wir sind Kinder einer Welt“ gesungen und mit Trommeln und Gitarre begleitet. Die Präsenzveranstaltung fand am 18. März 2022 auf dem Wochenmarkt rund um den Leonardo-Brunnen in Bad Driburg statt.

„Wir sind bunt!“ Familiengottesdienst im „Pastoralen Raum im Brakeler Land“

Zum Auftakt der „Internationalen Woche gegen Rassismus“ positionierte sich auch das Dekanat Höxter klar und hatte im „Pastoralen Raum Brakeler Land“ am 20. März 2022 zum Gottesdienst für Jung und Alt unter dem Motto „Wir sind bunt“ eingeladen. Trotz der Kälte am Sonntagmorgen waren viele Besucher zum Kirchplatz der Pfarrkirche St. Michael in Brakel gekommen, um ein Statement gegen Rassismus und auch für den Frieden abzugeben. Für einen besonderen Rahmen sorgten auch ein Musical der Abtei-Musical-Company sowie die an Kinder gerichteten Lieder des Künstlers „Herr Müller und seine Gitarre“.

Das Dekanat Höxter war im vergangenen Jahr erstmals Ausrichter eines Anti-Rassismus-Gottesdienstes. Ganz besonders sollten sich Kinder aus KiTas, Grundschulen und auch den 5. und 6. Klassen angesprochen fühlen. Grundsätzlich seien Kinder unvoreingenommen. Deshalb sollten Offenheit und Toleranz weiter gestärkt werden. Oft seien es die Strukturen des Alltags, die plötzlich bei Kindern zu negativen Denkmustern führen würden. Wertfreies Beobachten ohne Vorurteile müsste daher gefördert werden.

Film-Matinee im Kino Bad Driburg „Ivie wie Ivie“

„Ivie wie Ivie“ ist ein humorvolles Debüt-drama um eine junge Frau mit afrikanischen Wurzeln, die ihr Selbstbild infrage stellt. Die Volkshochschule Bad Driburg und die Stadt Bad Driburg luden am 20. März 2022 zu dem emotionalen Filmdebüt „Ivie wie Ivie“ von Regisseurin Sarah Blaßkiewitz ein. 32 Gäste waren gekommen und hatten im Anschluss an den Film die Gelegenheit, unter der Leitung der Initiatoren über den Film zu sprechen.

Vortrag „Rescue Afghanistan – solidarisch mit und für afghanische Flüchtlinge“

Djordje Cenic (Caritasverband Kreis Höxter e. V.) begann am 21. März 2022 seinen Vortrag mit einem kurzen geschichtlichen Aufriss über das von Machtanspruch und Habgier gebeutelte Land. In diesem Zusammenhang sind vor allem die Taliban zu nennen, welche nach der 20-jährigen militärischen Auslandsmission wieder die Macht an sich gerissen haben. Hier verwies Djordje Cenic darauf, dass seit der Machtübernahme kontinuierlich insbesondere die Rechte von Mädchen und Frauen wieder in den Hintergrund getreten sind. In der anschließenden Diskussion tauschten sich die Teilnehmenden online über die Solidarität und Integrität und die Zukunftsperspektiven des Landes aus. Die Veranstaltung fand online statt.

Haltung zeigen - Poesie gegen Rassismus

Am 21. März 2022 veranstaltete, im Rahmen der „IWgR 2022“ und aus Anlass des „Internationalen Tages der Poesie“, die Erdcharta Ideenwerkstatt einen Poesie-Abend zum Thema Rassismus und Diskriminierung. Vor zahlreichem Publikum lasen sich freiwillig gemeldete Warburennen und Warburger verschiedene Texte und Gedichte vor. Viele davon wurden selbst geschrieben. Zur musikalischen Unterhaltung trugen auf dem Neustädter Markt in Warburg Aeham Ahmad, bekannt als „Pianist aus den Trümmern“, und die Kasseler Band „Philoduo“ bei.

Filmvorführung „Contra“ im Programmkino Bad Driburg

In dem Film „Contra“ von Sönke Wortmann spielt Christoph Maria Herbst einen Jura-Professor, der es liebt, fern jedweder politischen Korrektheit zu provozieren. Die gelungene und nachdenklich stimmende Komödie fand am 23. März 2022 auch bei den rund 30 Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Bad Driburg Anklang.

Veranstaltung und moderierte Gesprächsrunde „Mehrgenerationenhaus mal anders!“

Am 26. März 2022 lud „Mehrgenerationenhaus mal anders!“ zur moderierten Gesprächsrunde ein. In dieser moderierten Gesprächsrunde lernten sie, wie Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zueinander finden können, was sie bewegt und wieso Hilfe nicht nur einseitig sein muss. Sie erfuhren, welche Erfahrungen Neuzugewanderte in Deutschland machen und was dazu beiträgt, dass sie sich in ihrem neuen Lebensmittelpunkt zu Hause und angekommen fühlen. Eine in der Warburger Börde angesiedelte Hausgemeinschaft teilte persönliche Erfahrungen und humorvolle Szenen des Zusammenlebens. Zudem wurden praktische Tipps im interkulturellen Zusammenleben gegeben.

Die technische Übertragung der Veranstaltung lief über Facebook Live.

(Foto: Erd-Charta-Ideenwerkstatt Warburg)



Ein Band der Solidarität

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) in Borgentreich spannten ein Band von der Kaserne bis zum Ortseingang. Das Band wurde geschmückt mit individuell angefertigten Wimpeln aus Stoff, die mit Wünschen zum Zusammenleben in Deutschland beschriftet waren. Am 26. März 2022 kamen die Borgentreicher Bürgerinnen und Bürger mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Zentralen Unterbringungseinrichtung zusammen, um ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Das Band mit den Wimpeln wurde anschließend im Foyer des Kreishaus ausgestellt.

Gottesdienst für alle „Gottes Welt ist bunt“

Am 27. März 2022 fand zum Abschluss der „IWgR 2022“ ein Gottesdienst mit dem Motto „Gottes Welt ist bunt!“ in der Kilianikirche statt. Die Buntheit der Schöpfung wurde gefeiert, ein Zeichen für die Vielfalt gesetzt. Zu diesem Gottesdienst hat die Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter in Kooperation mit dem Ludwig Schloemann-Haus, einer Wohn-einrichtung für Menschen mit Behinderung, eingeladen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war es ein großes Bedürfnis in ihrer Heimatstadt „Haltung zu zeigen“, um für Gleichberechtigung und Menschenwürde, für Toleranz und Respekt einzustehen.

Zwei Vereine - ein Ziel: Barrieren und Vorurteile abbauen!

Die Vereine „pro barrierefrei-bad driburg“ und „Syrisch-Deutsche Freundschaft Bad Driburg“ hatten ein Ziel: Barrieren und Vorurteile abbauen! Gemeinsam sollte auf Barrieren im Kopf aufmerksam gemacht und gegen Diskriminierung und Ausgrenzung demonstriert werden, um dazu beizutragen, Barrieren im Kopf zu beseitigen. Einfacher als im gemeinsamen Gespräch miteinander kann es nicht gehen. Dazu gab es einen gemeinsamen Informationsstand in der Bad Driburger Innenstadt. Neben Kennenlerngesprächen wurden arabische Köstlichkeiten angeboten.

Aktion „Wir GEHEN gegen Rassismus an – Schritte gegen Rassismus“

Die „Kreisfrauenunion Höxter“ und die „Frauen Union im Stadtverband Warburg“ haben mit der Aktion „Schritte gegen Rassismus“ auf die Woche gegen Rassismus aufmerksam gemacht. Hierfür riefen die Organisatorinnen über die sozialen Kanäle alle auf, in der Zeit vom 14. bis zum 27. März 2022 Schritte zu zählen. Heutzutage haben viele eine Smartwatch oder ein Smartphone, welches die Schritte zählen kann. Wünschenswert war, dass alle Beteiligten ein Foto - während sie Schritte zählten - zur Verfügung stellen und es die Möglichkeit gab, diese auf den sozialen Kanälen zu veröffentlichen. Mit dieser Aktion beteiligte sich die Frauenunion an dem kreisweiten Projekt „Gemeinsam um die Welt“, sodass die insgesamt 481 gesammelten Kilometer auf der Projektseite erfasst wurden (www.vielfalt-bewegt-höxter.de).

Viele Bürgerinnen und Bürger besuchten den Gottesdienst mit dem Motto „Gottes Welt ist bunt!“ in der Kilianikirche in Höxter.

(Foto: Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter)



Stadtführung „Rundgang zum jüdischen Leben“

Am 27. März 2022 lud die „Frauen Union“ über das jüdische Leben zum Stadtrundgang in Warburg ein. Viola Wellsow, Kreisvorsitzende der „Frauen Union“ und Jennifer Spönlein, Stadtverbandsvorsitzende der „Frauen Union Warburg“, freuten sich über die große Resonanz, die von den Stadtführerinnen und -führern der Hansestadt geleitet wurde. An der Exkursion nahmen 27 Interessierte teil. Die zwei Gruppen suchten verschiedene Stationen jüdischen Lebens auf und tauchten in die Geschichte Warburgs ein. Zeichen gegen Rassismus zu setzen und Rassismus gar nicht erst aufkommen zu lassen - das geht nur, wenn man einander kennt, wenn Menschen mit internationaler Familiengeschichte mitten in unserer Gesellschaft sind und wenn Vorurteile gar nicht erst entstehen können, waren sich alle Teilnehmenden einig. Die Aktion soll 2023 fortgeführt werden.



Die Kreisfrauenunion Höxter sowie die Frauen Union Warburg luden zum Stadtrundgang zum jüdischen Leben in Warburg ein.

(Foto: Frauen Union Warburg)

Büchervorstellung: Vorurteilsbewusste Kinderliteratur im Elementarbereich

Seit 2007 koordiniert die „AWO Freiwilligenakademie OWL“ das Sprachförderprogramm „(Vor)Lesen macht stark!“. Freiwillige gehen in eine KiTa und lesen Kindern vor. Die „AWO Freiwilligenakademie OWL“ steht somit in einer Verbundenheit mit der Kinderliteratur für den Elementarbereich, bei der der Fokus auf vorurteilsbewussten Büchern liegt, in denen Diversitäten selbstverständlich thematisiert werden. Denn es entsteht schon früh ein Bewusstsein für Differenzstrukturen aufgrund von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status oder auch besonderen Bedürfnissen, die zu einem Gefühl der Ausgrenzung führen können. Die Bücher zeigen Kindern positive und starke Vorbilder, mit

denen sie sich identifizieren können. Sie stärken sie darin, selbstbestimmter zu handeln und sich als wertgeschätztes Mitglied dieser Gesellschaft zu begreifen. Jeder Mensch ist richtig so wie er ist! Die Büchervorstellung fand online statt.

Vortrag zur Geschichte von Antijudaismus und Antisemitismus mit anschließendem Ausklang in der Mikwe des Gustav-Hünebeck-Hauses

Dirk Damm von der „Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit“ der „Diakonie Paderborn-Höxter e. V.“ lud im Rahmen der „IWgR 2022“ zu einer besonderen Veranstaltung ein, die sicher den Gästen lange in Erinnerung bleiben wird. Der digital zugeschaltete Referent Micha Neumann von der „ADIRA“ (Beratungsstelle für Betroffene von Antisemitismus bei der Jüdischen Gemeinde Dortmund) hielt einen Vortrag über die Geschichte des Antisemitismus und Antijudaismus in Deutschland und stand auch anschließend den vielfältigen Fragen der Gäste zur Verfügung.

„Gefährliche Freunde“ – eine Lesung von Monika Tworuschka

Die Geschwister Leila, Adil, Samira sowie Firas und Zahra sind mit ihren Familien aus Syrien nach Deutschland geflohen. Sie haben sich recht gut eingelebt und in Sebastian und Lena Freunde gefunden. Monika Tworuschka konnte mit ihrem Jugendkrimi „Gefährliche Freunde“, der sich mit den Themen Freundschaft, Vorurteilen, Rassismus, Ängsten und dem Kampf um ein gutes Miteinander beschäftigt, packende Spannung bei dem aufmerksamen Publikum erzeugen. Die Lesung ist auf dem YouTube Kanal des Kreises Höxter zu finden.

„Denk mal nach! Denkanstöße gegen Rassismus und Intoleranz“

„Denk mal nach! Denkanstöße gegen Rassismus und Intoleranz“ wurden im Fenster und auf der Website der Begegnungsstätte der „Zweiten Heimat Warburg e. V.“ platziert. Im Schaufenster waren während der ganzen Aktionswoche gemalte Bilder zu sehen, ebenso kurze, prägnante Aussagen zum Thema. Auf der Website waren Stellungnahmen von bekannten Persönlichkeiten aus Warburg zu lesen.



„Gemeinsam um die Welt“ und „Pink gegen Rassismus“

Das Kooperationsprojekt „Gemeinsam um die Welt“ wurde 2021 erstmalig durchgeführt und in diesem Jahr mit der Aktion „Pink gegen Rassismus“ kombiniert. „Der Handball- und Leichtathletik-Club Höxter e. V.“ (HLC), die Flüchtlingsinitiative „Welcome e. V.“, der „Kreissportbund Höxter e. V.“ (KSB) und das KI Kreis Höxter luden gemeinsam alle Bürgerinnen und Bürger ein mitzumachen und ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus zu setzen.

Zu den Höhepunkten zählten dabei ein Spaziergang zu den Godelheimer Seen mit dem Kreisdirektor Klaus Schumacher und Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann, sowie der Warburger Diemellauf im Rahmen des Hochstift-Cups, bei dem Landrat Michael Stickeln gemeinsam mit Warburgs Bürgermeister Tobias Scherf und Schirmherrin Sarah Hakenberg die Urkunden und Medaillen überreichten.



Mehr als 50 Menschen haben an dem gemeinsamen Spaziergang zur Freizeitanlage Godelheim mit Kreisdirektor Klaus Schumacher und Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann teilgenommen.

(Foto: Kreis Höxter)

„Pink gegen Rassismus“ ist ein Projekt des organisierten Sports in NRW, an dem sich landesweit 372 Sportvereine im Jahr 2021 beteiligt haben. Für den Kreis Höxter standen über 600 T-Shirts zur Verfügung, die durch das KI Kreis Höxter und durch die Sparkasse Höxter gefördert wurden. Die Aktions-T-Shirts wurden an interessierte Sportvereine, Schulen und Flüchtlingsinitiativen verteilt und unter anderem bei der kreisweiten Kilometersammelaktion „Gemeinsam um die Welt“ getragen.

Fast 19.000 Kilometer haben die Bürgerinnen und Bürger bei der Aktion „Gemeinsam um die Welt“ gesammelt und damit symbolisch die halbe Welt umrundet. Die meisten Kilometer wurden vom „Warburger SV“ (4.167 Kilometer), „HLC Höxter“ (3.462 Kilometern) und „Non-Stop-Ultra“ aus Brakel (2.770 Kilometer) gesammelt. Bemerkenswert sind die Ergebnisse der Sekundarschule Höxter, die mit 600 Kilometern einen großen Beitrag leistete.

Auf der Internetseite (www.vielfalt-bewegt-hoexter.de) sind alle Kilometer-Einreichungen sowie Bilder mit den pinken Aktions-T-Shirts einsehbar.



Bild unten links: Die meisten Kilometer wurden vom „Warburger SV“ (4.167 Kilometer) gesammelt.

(Foto: Warburger Sportverein)

Jana Bukacz machte auf die Sportaktion „Pink gegen Rassismus“ auf „facebook“ und „Instagram“ aufmerksam und setzte ein Zeichen gegen Rassismus. „So spread the world and stand up against racism!“ #bewegtgegenrassismus #haltungzeigen.

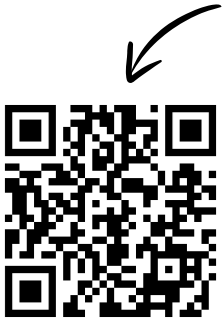
(Foto: Kreis Höxter)

Fotoaktion „Haltung zeigen“

Der IKV – „Islamischer Kulturverein Warburg e. V.“ hat während der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ ein Zeichen gesetzt, indem er in Form einer Fotoaktion im Schaufenster der Moschee ganz klar „Haltung zeigt!“.

Buntes Gratin gegen Rassismus

Warum nicht ein leckeres Kochrezept im Zeichen gegen Rassismus vorstellen? Nach dem Motto „Bunt ist gut“ präsentiert die „Brücke-MOCT e. V.“ in einem kurzen Video „Buntes Gratin gegen Rassismus“ mit einer Anleitung zur Zubereitung des leckeren Gerichtes. Alle Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, das Gericht nachzukochen und das Ergebnis mit einem eigenen Motto gegen Rassismus auf den Sozialen Medien zu präsentieren.

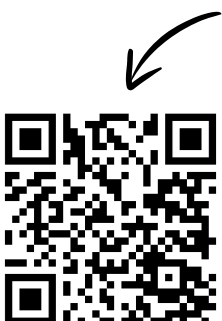


(Fotos:

Kreispolizeibehörde Höxter)

Kampagne: „Wir machen uns stark gegen Rassismus“

Die Kreispolizeibehörde Höxter steht für Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung ein und geht gegen jegliche Form von Gewaltübergriffen vor. Unter dem Motto „Wir machen uns stark gegen Rassismus“ beteiligte sich die örtliche Polizei im Rahmen einer Social-Media-Kampagne auf Facebook („Polizei NRW Höxter“) und Instagram („polizei.nrw.hx“) an den Aktionstagen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde haben bereits im Vorfeld einen großen Anteil geleistet, damit Rassismus keinen Platz hat.



Ein Film „Der Mops und der Ausländer, Diskriminierung und Rassismus in der Schule“

Das Jugendzentrum „Eckpunkt“ beschäftigte sich mit dem Thema Rassismus und Diskriminierung in einem selbst produzierten Video, was typische Szenen während der Busfahrt zur Schule und des Unterrichts zeigt, in der die Schülerinnen und Schüler einen ausländischen Mitschüler und einen „dicken“ Lehrer beleidigen. Am Ende des Videos wird eine gemeinsame Lösung dieser Problematik gesucht und gefunden.

Hand in Hand in Brakel

Organisiert von der „Ökumenischen Flüchtlingshilfe Brakel“, der Stadt Brakel und dem „Ev. Jugendheim Brakel“ wurde gemeinsam ein Banner gestaltet aus Plakaten mit bunten Handabdrücken in Form des Rathauses der Stadt Brakel. Viele Brakeler Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Erwachsene aller Kulturen machten mit. Der Banner wurde in verschiedenen Brakeler Geschäften und Institutionen im Rahmen der Aktionswochen ausgestellt.

Deutschland ist bunt

Während der „IWgR 2022“ haben das Familienzentrum „St. Vincentius in Scherfede“ gemeinsam mit den Kindern in der Kita die Thematik „Haltung zeigen“ kindgerecht thematisiert. Sie begaben sich auf die Suche nach der Individualität, der Stärken des einzelnen Kindes, der Unterschiede, aber auch nach den Gemeinsamkeiten und Besonderheiten. Wir leben alle in einem bunten Land, in dem jeder wertschätzend behandelt werden soll. Dieses bunte Land wurde auf einem Plakat gemeinsam kreativ gestaltet mit der Unterstützung der Kinder, Eltern, pädagogischen Fachkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita.

Wanderausstellung „Heimat ist Vielfalt“

Die Wanderausstellung „Heimat ist Vielfalt“ lockte Interessierte ab dem 13. März 2022 in die „Evangelische Kirche Maria im Weinberg“ in Warburg. Zusätzlich zu der Angebotsreihe lud die „Diakonie Paderborn-Höxter“ gemeinsam mit der „Evangelischen Gemeinde Altkreis Warburg“ dazu ein, die Wanderausstellung „Heimat ist Vielfalt“ zu besuchen. Oftmals wird mit dem Begriff Heimat eine Sehnsucht oder ein Gefühl assoziiert, welches ganz individuell sein kann. Heimat ist kein bestimmter Ort, sondern wird vielmehr mit persönlichen und

individuellen Werten und Gefühlen verbunden. Gemeinsam mit den Vereinen „Cheezze“ und „Labori“ hatte die „Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit“ der Caritas in Paderborn die Ausstellung erstmalig in Paderborn gezeigt. Die gezeigten Fotografien eigneten sich, um sich mit dem eigenen Heimatbegriff neu auseinanderzusetzen und darüber ins Gespräch zu kommen. Die Organisatoren freuten sich, dass diese Ausstellung auch in Warburg gezeigt werden konnte.

Gemeinsam ‚backen‘ wir es an – gegen Rassismus!

Bäckerei Engel, ein seit 1925 familiengeführtes Unternehmen im Kreis Höxter, knetet, backt, liefert und verkauft mittlerweile mit 17 verschiedenen Nationalitäten in ihrem Betrieb. Nicht nur dadurch, sondern auch mit den extra designten und bedruckten Brötchentüten setzte Engel ein Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt, die im eigenen Unternehmen gelebt wird.

Seit 1881 und bereits in vierter Generation wird Krome`s Backstube als Familienbetrieb im Kreis Höxter geführt. Mit offener und familiärer Unternehmenskultur beteiligte sich die Bäckerei Krome an den „IWgR 2022“ und drückte ihren Brötchentüten einen Stempel gegen Diskriminierung und für Vielfalt auf.

Aktionen und Veranstaltungen der Schulen im Kreis Höxter während der „IWgR 2022“

Wie auch im Vorjahr fanden während der „IWgR 2022“ zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen an Schulen im Kreis Höxter statt.

Hüffertgymnasium Warburg:

Ausstellung „Thema Flucht“ (veranstaltet von der Projektgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“)

Zu den „IWgR 2022“ wurde eine Ausstellung für die Schulgemeinde zum Thema Flucht vorgestellt, bei der Ursachen für eine Flucht, die Flucht selbst und das Leben von Flüchtigen in Deutschland allgemein und anhand von Einzelschicksalen präsentiert wurde.

Johann-Conrad-Schlaun Berufskolleg Warburg:

„Wir zeigen HALTUNG“

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Kolleginnen der Schulsozialarbeit hatten unter der Leitung von Susann Danowsky gemeinsam eine Powerpoint-Präsentation gestaltet, in der die Wünsche der Schulgemeinschaft gegen Rassismus, gegen Diskriminierung und für Wohlbefinden an der Schule gesammelt wurden. Insgesamt hatten an dieser Aktion über 100 Schülerinnen und Schüler des Johann-Conrad-Schlaun-Berufskollegs teilgenommen.

Gymnasium St. Kaspar, Neuenheerse:

Biographiearbeit zur Ausstellung „Jüdische Nachbarn“ (veranstaltet von der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“).

Die Wanderausstellung war als Biographiebegleitetes Projekt zum jüdischen Leben auf dem Land und in der Stadt in Lippe, im Rheinland und in Westfalen zu Beginn des 20. Jahrhunderts konzipiert. Über die Beschäftigung mit verschiedenen Lebensgeschichten konnten Schülerinnen und Schüler Menschen jüdischer Herkunft als Mitglieder der damaligen Gesellschaft, als Nachbarn von nebenan kennenlernen.

Gymnasium St. Kaspar, Neuenheerse:

Präsentation „Haltung zeigen!“, Denkanstöße im Schulalltag (veranstaltet von der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“).

Unter dem Motto „Haltung zeigen“ wurden aktuelle Fragen von Rassismus und Ausgrenzung angeschnitten und über die Antworten darauf reflektiert. Mit ausgewählten Bildern, Zitaten oder eigenen Gedanken sollten Impulse im Schulalltag gesetzt werden, die ein kritisches Bewusstsein für Rassismus schaffen, im Kopf bleiben und Anlass zu Gesprächen sein können.



Sekundarschule Warburg mit Teilstandort Borgentreich:

Aktion „Kunst-Schirmaktion gegen Rassismus“ (veranstaltet von der Kunst AG mit der Künstlerin Olga Honl)

Frau Lohe und Herr Rasch von der Initiativgruppe „Schule mit Courage“ gestalteten mit Schülerinnen und Schülern bunte Regenschirme, auf denen sie kreativ Motive und Wünsche zum Thema Frieden, Courage und gutes Zusammenleben umsetzten. Die bemalten Schirme wurden bei der Auftaktveranstaltung für einen guten Zweck verkauft und waren eine gelungene erste Aktion auf dem Weg zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



Schülerinnen und Schüler gestalteten bunte Regenschirme.

(Foto: Sekundarschule Warburg mit Teilstandort Borgentreich)

Gesamtschule Brakel:

Vortrag „Musik, Mode, Markenzeichen bei Jugendlichen und Erwachsenen in der rechtsextremen Szene“ (Referent: Norbert Ellermann von der Gedenkstätte Wewelsburg)

Als pädagogischer Mitarbeiter beim Kreismuseum Wewelsburg und der Gedenkstätte Wewelsburg gelang es Norbert Ellermann schon 2018 eine Schülergruppe der Gesamtschule Brakel bei einem Workshop zu den Themen Musik, Mode und Markenzeichen der rechtsextremen Szene zu schulen. Bei Einblicken in unter anderem Musikvideos auf Onlineplattformen und Kleidungskatalogen rechter, szenetypischer Marken sollte hier eine Sensibilisierung der Jugendlichen gegenüber der rechtsextremen Szene und ihren sich wiederholenden Anwerbungsversuchen stattfinden.

Gesamtschule Brakel:

Aktion „Interkulturelle Lesestunde“ (Referent: Adalbert Grüner, Schulpate von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“)

In einer interkulturellen Lesestunde sollten die Schülerinnen und Schüler andere, ihnen unbekanntere Sprachen und Bücher kennenlernen und mit ihrer eigenen Kultur vergleichen. Die Fähigkeit über Sprache und Literatur ins Gespräch zu kommen, hilft Empathie zu entwickeln, einen Perspektivwechsel zu ermöglichen und Toleranz zu (er)leben.

Gesamtschule Bad Driburg:

Plakataktion „Zeig dein Statement – Haltung zeigen“

Die Gesamtschule Bad Driburg bietet auch in diesem Jahr eine Plakataktion während der „IWgR 2022“ an. Unter dem Motto „Haltung zeigen“ waren alle Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule eingeladen, kreative Plakate zu gestalten. Im Anschluss daran sollten gelungene Plakate in der Schulgalerie bzw. im Eingangsbereich der Verwaltung ausgestellt werden.

Johannes-Daniel-Falk-Schule, Gemeinschaftsgrundschule Warburg: Videoprojekt „Vielfalt verbindet“ (Referentin: Sarah Hakenberg)

In der Falk-Schule in Warburg ist Vielfalt willkommen. Denn wenn Kinder aus vielen verschiedenen Ländern zusammen lernen, wird es ihnen nicht zu bunt! Im Gegenteil: Da Religion und Herkunft keine Rolle spielen, entstehen Freundschaften. Doch was genau macht diese Freundschaften über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg aus? Was macht sie stark? Helfen sie, Ängste und Vorurteile gar nicht erst entstehen zu lassen? Und was können wir Erwachsenen von den Kindern lernen? In dem Videoprojekt befragte die Kabarettistin Sarah Hakenberg die Kinder selbst. Das Video wurde 2278 Mal aufgerufen.



„VielfaltForum“ – Kreative Mitmachworkshops! Mit Künstlerin Serafima Guseva kreative Ideen umsetzen

Im Rahmen des „VielfaltForum, Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch“ im Kreis Höxter, wurden im April 2022 zwei und im Oktober 2022 ein kreativer Mitmachworkshop in Kooperation mit der Migrantenelbstorganisation „Brücke-MOCT e. V.“ aus Brakel und der Künstlerin Serafima Guseva, die an der Kunstschule der Stadt Orsk im ehemaligen Russland studiert hat und Designerin für Innenausstattung ist, angeboten. Das „VielfaltForum“ schafft Begegnungen mit Interessierten, vertieft die kulturellen sowie religiösen Wurzeln, eröffnet gesellschaftliche Diskurse und lädt zu interkulturellen beziehungsweise interreligiösen Erkundungen ein. Seit März 2015 bietet das KI Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern das bunte „VielfaltForum“ für die interkulturelle und interreligiöse Begegnung und den Austausch an. Das „VielfaltForum“ möchte neue Impulse geben, den respektvollen Umgang miteinander stärken, die Möglichkeit geben, das multikulturelle Potenzial in unserer Gesellschaft zu entfalten, Begegnungsmöglichkeiten schaffen und für die Bereicherung durch Vielfalt sensibilisieren.

Der Mitmachworkshop ist für Menschen jeden Alters und jeglicher Vorkenntnisse geeignet. Er bietet die Möglichkeit, die eigenen kreativen Fähigkeiten auszuleben und sich auf künstlerische Weise auszudrücken. Mitmachworkshops beinhalten verschiedene Übungen und Aufgaben, die zum Beispiel dazu dienen, die verschiedenen Techniken der Malerei kennenzulernen und auszuprobieren. Die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Malmitteln und -techniken zu arbeiten und ihre eigenen Kunstwerke zu gestalten. Ein wichtiger Aspekt der Mitmachworkshops war der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Workshops boten die Möglichkeit, sich gegenseitig zu inspirieren und von den Erfahrungen und Ideen der anderen zu lernen.

Am 25. April 2022 fand im Stadtteilzentrum im Generationenpark in Brakel der Mitmachworkshop „Mit dicken Pinseln große Leinwände gestalten“ statt. Die Künstlerin zeigte dazu besondere Techniken und Farben. Dieser Workshop war für alle Generationen und Geschlechter offen. Serafima Guseva führte die Teilnehmenden in die Kunst der Acryltechnik ein. Alle Teilnehmerinnen waren sehr begeistert und konnten am Ende alle noch ein selbst gemaltes Kunstwerk zur Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Luden zu künstlerischen Mitmachworkshops nach Brakel ein: (v. l.) Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Tuija Niederheide (KI Kreis Höxter) sowie die Künstlerin Serafima Guseva und Nadja Savinov mit Irina Shteynepreys (beide Brücke MOCT e.V.).

(Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de



Präsentation der unter der Anleitung der erfahrenen Künstlerin Serafima Guseva erstellten Kunstwerke.

(Foto: Verein Brücke-MOCT)

Interkulturelle Kunst- und Kulturprojekte tragen aktiv dazu bei, Vielfalt als kreatives Potenzial für das Kulturleben im Kreis Höxter sichtbar zu machen. Kunst und Kultur sind perfekte Brückenbauer, um Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen miteinander zu verbinden.



Alter Kleidung neues Leben einhauchen war im Workshop „Neues Leben für ein altes Kleidungsstück“ am 29. April 2022 möglich. Den Teilnehmerinnen blieb es überlassen, ob sie einer Hose, einem Pullover oder auch Schuhen ein neues Leben geben wollten. Ein zum Beispiel altes Kleidungsstück mit einem Fleck, an welchem man noch hängt, konnte mit Unterstützung der Künstlerin umgestaltet werden. Hierbei wurden Acrylfarben und -techniken angewandt.



Die Teilnehmerin ist schon ganz gespannt auf ihre neuen Schuhe mit der Acryltechnik.

Ukrainische Frauen und Kinder präsentieren ihre Kunstwerke, die sie unter Anleitung der erfahrenen Künstlerin Serafima Guseva erstellt haben.

(Fotos: Brücke-MOCT e. V.)



Am 01. Oktober 2022 hatten aus der Ukraine geflüchtete Frauen die Möglichkeit, mit Acrylfarben- und -techniken unter der Anleitung der erfahrenen Künstlerin ein eigenes Kunstwerk zu erstellen.

„Unsere Geschichten in Berlin“ Prägende Beschäftigung mit der Demokratie

Prominente Gäste, spannende Experimente und tiefgreifende Diskussionen – mit einem außergewöhnlichen Programm hat der Kreis Höxter dafür gesorgt, dass eine Exkursion in die Hauptstadt Berlin so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird. „Es ist uns gelungen, das interkulturelle Verständnis zu stärken und gleichzeitig deutlich zu machen, wie wichtig die Mitgestaltung für eine demokratische Gesellschaft ist“, erläuterte Kreisdirektor Klaus Schumacher für das Organisationsteam.

Unter dem Motto „Unsere Geschichten in Berlin“ haben sich 26 Schülerinnen und Schüler sowie acht Erwachsene und Ehrenamtliche mit und ohne internationale Familiengeschichte auf die dreitägige Reise nach Berlin vom 15. bis 18. Mai 2022 begeben. Kreativität war bei einer vorher in der Schule vorbereiteten Fotoaktion am Brandenburger Tor gefragt sowie beim Video-Dreh zum Song „Hope for Peace“ von Brenda Brecht und Levin Hösterey vom Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel.

Sehr bewegend war der Besuch des Holocaust-Denkmal für die ermordeten Juden Europas gemeinsam mit der aus Israel stammenden Professorin Dr. Michal Finklestein. Die renommierte Trau-

ma-Psychologin berichtete über den richtigen Umgang mit traumatisierten Personen und stellte dabei die Bedeutung heraus, wie wichtig es ist, Menschen in Not die Hilfe so zu gewähren, dass diese nicht beschämt werden. Aus Sicht der Betroffenen schilderte sie, dass das Erbitten von Hilfe grundsätzlich ein Zeichen von Stärke sei, wenn man Traumata erlitten habe.

In einem Arbeitstreffen stellte Michael Veale das Modellprojekt „Die Verfassungsschüler“ vor und bot den Schülerinnen und Schülern damit eine weitere Möglichkeit an, sich aktiv zu engagieren. Caroline Deilmann und Dr. Stefan Nährlich erläuterten ihre Stiftung Aktive Bürgerschaft, deren Anliegen innovative Engagement-Konzepte sind mit dem Anspruch, Gutes besser zu tun. Die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs präsentierten ihr Fach „Being Social“, bei dem es darauf ankommt, bürgerschaftliches, soziales Engagement zu zeigen und sich dabei über das Erleben und Erfahren der konkreten Aktivität hinaus gesellschaftspolitisch mit der Bedeutung von ehrenamtlichem Tun auseinanderzusetzen. Erste Kontakte zur politischen Umsetzung knüpften die Schülerinnen und Schüler direkt am Abend bei einem gemeinsamen Essen mit Serap Güler

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Autorinnen:

Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter) und Marita Menne (Lehrerin am Berufskolleg Kreis Höxter)

(CDU-Bundestagsabgeordnete, Patin „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Berufskollegs Kreis Höxter in Brakel), dem heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Christian Haase, Magdalena Strauch vom Projekt „Die Verfassungsschüler“ sowie Projektinitiator Suat Yilmaz (Referatsleiter Kommunales Integrationsmanagement NRW und ebenfalls Pate „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Berufskollegs) und dem Berliner Poeten Marcello.

Die Teilnehmenden im Bundestag in Berlin.



und zivilgesellschaftliches Engagement zu motivieren. Aufbauend auf die langjährige Erfahrung von „Teach First Deutschland“ in der Ausbildung und Begleitung von Fellows in Schulen in herausfordernden Umfeldern wird im Projekt eine Verbindung zwischen Schule und Jugendarbeit hergestellt.

„Die Verfassungsschüler“ ist ein Projekt von „Teach First Deutschland“ in Kooperation mit „Klickwinkel“ als Initiative der Vodafone-Stiftung. Es wird vom Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses im Deutschen Bundestag gefördert.

Dieses Projekt wird auch in Zusammenarbeit mit dem KI Kreis Höxter im Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel umgesetzt. Zwei Lehrende werden als Demokratie-Scouts ausgebildet. Am 21. November 2022 besuchte Theresa Weicht (Regionalkoordinatorin NRW, Projekt „Die Verfassungsschüler“) die Lehrenden und die Schülerinnen und Schüler aus dem Fach „Being Social“ im Berufskolleg Brakel. Die Schülerinnen und Schüler lernen demokratische Mitgestaltung anhand eigener Projekte.

Gesellschaftspolitische Aspekte des ehrenamtlichen Einsatzes diskutierten unter anderem (v. l.) Hiba Alani, Schülerin am Berufskolleg Kreis Höxter, Aynur Kahya vom Verein „Marah“, Professorin Prof. Dr. Michal Finkelstein, Irina Isaeva, Lehrerin am Berufskolleg Kreis Höxter, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Initiator „Verfassungsschüler“ Suat Yilmaz, Bundestagsabgeordnete Serap Güler, Leiterin KI Kreis Höxter Filiz Elüstü, Marei-Justine Koch, Lehrerin am Berufskolleg Kreis Höxter, Mohamed Alali vom Verein „Marah“ und ehemaliger Schüler des Berufskolleg Kreis Höxter sowie Marita Menne, Lehrerin am Berufskolleg Kreis Höxter.

Selbstverständlich wurde der Aufenthalt in Berlin auch zu einem Besuch des Bundestages genutzt, bei dem die Gruppe einen Eindruck des politischen Lebens in Berlin geben konnte. Begeistert von dem vielseitigen und außergewöhnlichen Programm dankte die gesamte Gruppe dem Organisationsteam, zu dem Schülerinnen und Schüler der Gruppe „KraftART“ und der Schülergenossenschaft vom Berufskolleg Kreis Höxter, ebenso gehörten wie Lernende aus dem Fach „Being Social“ des Beruflichen Gymnasiums in Brakel, Vertreterinnen und Vertreter des gemeinnützigen Vereins „Marah“ von der Flüchtlingshilfe Brakel sowie das KI Kreis Höxter.

Demokratieprojekt „Verfassungsschüler“ im ländlichen Raum

Das Demokratieprojekt „Die Verfassungsschüler“ bestärkt Jugendliche darin, für ihre Rechte einzustehen und sich einzubringen. Es richtet sich an junge Menschen, die sich bisher von der Demokratie nicht angesprochen fühlen. Das Ziel des Projektes ist es, alle Jugendliche für Demokratie zu begeistern und sie für eigenes politisches

(v. r. n. l.): Kerstin Eller (Lehrende, Demokratie-Scout) Theresa Weicht (Regionalkoordinatorin NRW, Projekt „Die Verfassungsschüler“), Marei-Justine Koch (Lehrende, Demokratie-Scout), Radwan Al Hammadeh (Unicef Botschafter) Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter) und Marita Menne (Lehrerin BK Brakel) haben sich über die gemeinsame Zusammenarbeit ausgetauscht.



(Fotos: Kreis Höxter)





„Afro Dance“ Afrikanische Lebensfreude für Mädchen und Frauen

Im Rahmen des „VielfaltForum - Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch im Kreis Höxter“ bot das KI Kreis Höxter, in Kooperation mit dem interkulturellen Tanztreff „Happy Dancing Friends“ aus Höxter den interkulturellen Tanzworkshop für Mädchen und Frauen „Afro Dance“ an. Unter der Leitung der Dozentin Stephanie Rudolph aus Kamerun wurde immer montags vom 16. Mai - 27. Juni 2022 das Tanzbein geschwungen. „Afro Dance“ ist ein Tanzworkshop, der sich mit afrikanischen Tänzen beschäftigt und für Menschen jeden Alters und jeglicher Tanzkompetenz geeignet ist. Er eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene und bietet die Möglichkeit, die eigene körperliche Fitness zu verbessern und die Koordination zu trainieren. Afrikanische Tänze sind sehr vielfältig und spie-

geln die kulturelle Vielfalt Afrikas wider. Sie werden oft im Rahmen von Festen und feierlichen Anlässen getanzt und dienen oft auch als Mittel der Kommunikation und des Ausdrucks von Gefühlen und Emotionen. Außerdem bietet „Afro Dance“ die Möglichkeit, sich auf kreative Weise auszudrücken und neue Kulturen kennenzulernen.

Die Teilnehmerinnen lernten die verschiedenen Schritte und Bewegungen afrikanischer Tänze kennen und ließen sich bei spontanen Tanzeinlagen durch die afrikanische Lebensfreude mitreißen! Im Workshop erlebten die Teilnehmerinnen afrikanischen Tanz mit modernen Einflüssen. Mitreißende afrikanische Rhythmen lockerten Körper, Geist und Seele und brachten auch lautstark Kraft und Lebensfreude in den Raum.



Die Frauen lernten die Schritte und Bewegungen afrikanischer Tänze kennen.

(Foto: Stephanie Rudolph)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

„Walter Kaufmann – Welch ein Leben!“ Beeindruckender Film über die Geschichte eines Holocaust-Überlebenden

(v. l. n. r.):

Die Regisseurin Karin Kaper, KI-Mitarbeiter Rüdiger Gleisberg und Elina Wirth vom Programm-kino Bad Driburg freuen sich über den Erfolg des Films „Walter Kaufmann – Welch ein Leben!“

(Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Die Kinos in Bad Driburg und Brakel boten am 17. und 18. Mai 2022 Sondervorstellungen des Dokumentarfilms: „Walter Kaufmann – Welch ein Leben!“ in Anwesenheit der Regisseurin an. Die Kosten für die Eintrittskarten der Schülerinnen und Schüler übernahm das KI Kreis Höxter und die Antisemitismusbeauftragte in NRW. Der Film erzählt die beeindruckende Geschichte von Walter Kaufmann, der auf ein ungewöhnlich reiches und abwechslungsreiches Leben voller dramatischer Schicksalsschläge zurückschauen konnte.

Dabei war es dem jüdischen Schriftsteller Walter Kaufmann, der im vergangenen Jahr im Alter von 97 Jahren verstarb und der sowohl als australischer Soldat, als Seemann und auch als Hochzeitsfotograf gearbeitet hatte, immer wichtig, Haltung zu zeigen und seinem Gewissen zu folgen. Der Film ist ein Appell an uns Lebende, die elementaren Menschenrechte und demokratischen Errungenschaften entschlossen zu verteidigen. Im Anschluss an die Vorführungen lud die Regisseurin des Films, Karin Kaper aus Berlin, die Zuschauerinnen und Zuschauer ein, Fragen zu stellen und mit ihr zu diskutieren. Für die rund 200 Schülerinnen und Schüler von der Gesamtschule Brakel und der Gesamtschule Bad Driburg übernahm das KI Kreis Höxter den Eintrittspreis.



Sprachlotsenpool Kreis Höxter Online-Schulung „Sprachmittlung im Bildungswesen“ für die ehrenamtlichen Sprachlotsinnen und Sprachlotsen

Am 13. Juni 2022 haben sich neun Sprachlotsinnen und Sprachlotsen zur Online-Schulung „Sprachmittlung im Bildungswesen“ zusammengefunden.

Besonders im Bildungsbereich wird viel Unterstützung benötigt, um die Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften zu dolmetschen. Die Teilnehmenden mit den Muttersprachen Ukrainisch, Russisch, Türkisch, Arabisch und Tigrinya nutzten die Online-Schulung, um mehr über die Sprachmittlung im Bildungswesen zu erfahren.

Unter fachkundiger Anleitung von Dr. Natalia Tilton aus Berlin erlernten die Sprachlotsinnen und Sprachlotsen unter anderem, was die Sprachmittlung im Bildungswesen ausmacht, was die Besonderheiten der Einsätze sind, die Rolle der Sprachmittlung sowie Dolmetschetechniken näher kennen. Mit verschiedenen Aufgabenstellungen und Rollenspielen gestaltete die Referentin die Online-Schulung zugleich unterhaltsam und lehrreich. Die Teilnehmenden

lobten die äußerst informative und hilfreiche Schulung und sie erhielten zusätzlich Schulungsunterlagen, damit sie in individuellen Selbstlernphasen die Inhalte vertiefen und ihre Kompetenzen erweitern können.

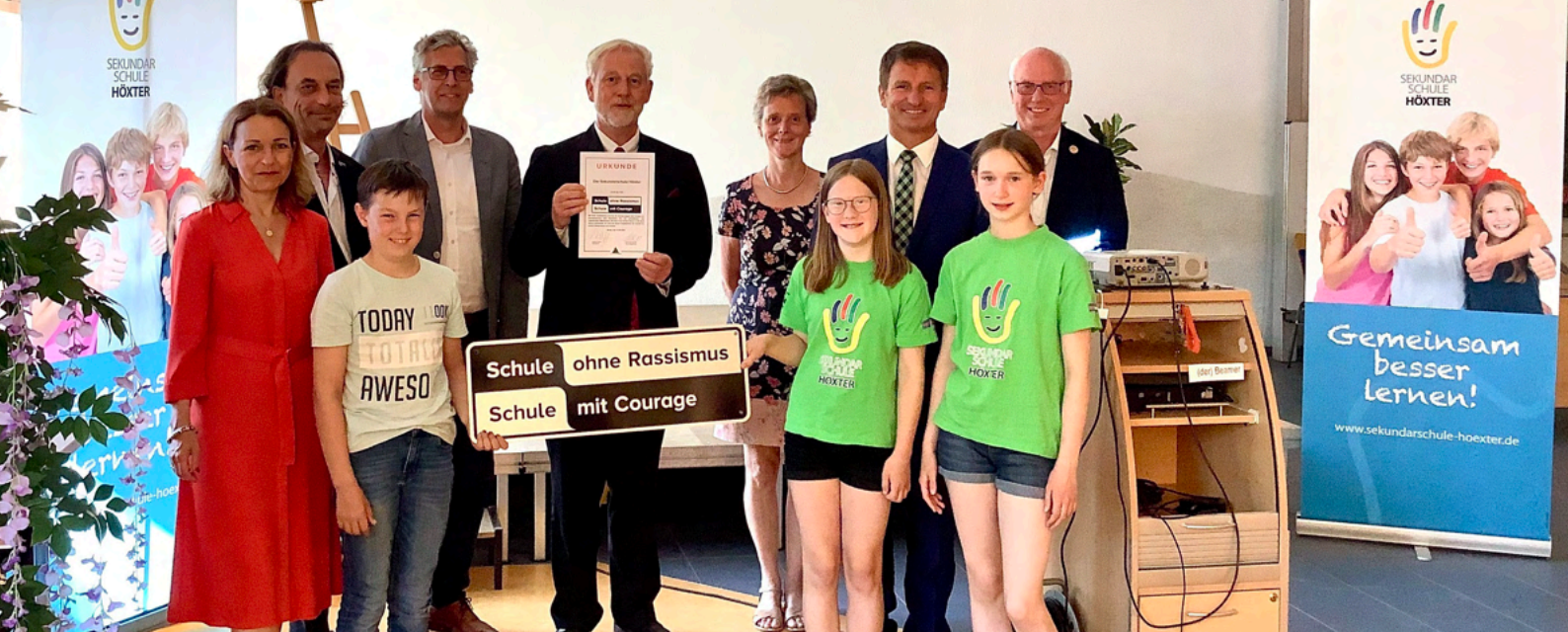
Für den Kreis Höxter sind zurzeit 51 ehrenamtliche Sprachlotsinnen und Sprachlotsen in 28 Sprachen im Einsatz. Sie sind migrationserfahren und kennen sich gut im Kreis Höxter aus. Mit ihren Sprachkenntnissen und kulturellen Erfahrungen tragen sie bei Gesprächen, insbesondere im Bildungsbereich, sozialen Einrichtungen oder Behörden dazu bei, Missverständnisse zu vermeiden oder bei Konflikten zu vermitteln.

Der Sprachlotsenpool wird mit 50.000 € jährlich durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW gefördert.

Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt
05271 / 965-3610
e.bozkurt@kreis-hoexter.de





Die Sekundarschule Höxter wird Courage – Schule Es braucht den Mut aller Beteiligten

Das erfolgreiche Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist um eine Schule erweitert worden: Die Sekundarschule Höxter hat sich mit viel Engagement und Herzblut auf dem Weg zu Courage-Schule gemacht und konnte am 15. Juni 2022 die feierliche Titelübergabe begehen. Schulleiter Uwe Scharrer eröffnete mit einer bewegenden und nachdenklichen Ansprache die kleine Feier zur Titelverleihung im kleinen Rahmen in der Sekundarschule Höxter. In seiner Begrüßungsansprache dankte er allen Beteiligten herzlich und verwies auf die außerordentliche Bedeutung dieses Titels, der eine ständige inhaltliche Aufgabe ist und sich nunmehr im Alltag in Höxter bewähren muss.

Dazu braucht es den Mut aller Beteiligten, des Schulträgers ebenso wie der Höxteraner Schulgemeinde im Schulzentrum insgesamt. Projektpate Landrat Michael Stickeln hielt eine bemerkenswerte Rede, in der er den Begriff der „Courage“ in den Mittelpunkt stellte. Weitere Gäste wie Brigitte Husemann vom Schulamt Paderborn, Stefan Fellmann, Schuldezernent Stadt Höxter, der stellvertretenden Bürgermeister Hans-Josef Held und Dominic Gehle, Abteilungsleiter „Bildung und Integration“ Kreis Höxter, waren zur Feier gekommen, in der die Schule nach langer Vorbereitungszeit nunmehr offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhielt.

(v. l. n. r.):

Daniela Schäfer (didaktische Leitung), Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter), Yorick Hesse, Stefan Fellmann (Schuldezernent Stadt Höxter), Uwe Scharrer (Schulleiter), Brigitte Husemann (Abteilungsleiterin Schule Stadt Höxter), Carla Gröne, Landrat Michael Stickeln, Stine Rogge, Hans-Josef Held (stellvertretender Bürgermeister).

(Foto: Sekundarschule Höxter)

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Landesprogramm „IfKuF“ Integrationschancen für Kinder und Familien im Kreis Höxter

„Griffbereit“, „Rucksack Kita“ und „Rucksack Schule“ sind drei durch das Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) geförderte Programme zur Familien- und Sprachbildung. Sie sprechen Familien mit internationaler Familiengeschichte und deren Kinder an sowie Bildungseinrichtungen, welche die Vorteile von Diversität, Empowerment und Mehrsprachigkeit erkannt haben und die Wege dorthin beschreiten möchten. Alle drei Programme werden jährlich über das Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW (MKJFGFI) mit Fördergeldern in Höhe von 33.300,00 € finanziert. Dieses Jahr

wurde ein Mehrbedarf von 23.384 € beantragt und genehmigt. Kinderbetreuung und Spielgruppen wurden während der Sprachkursunterrichte der VHS, insbesondere für ukrainische Mütter installiert. Das KI Kreis Höxter koordiniert und begleitet die Programme.

Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Zehn neue Elternbegleiterinnen im Familienbildungsprogramm „Griffbereit“

In jeweils zwei Sitzungen (am 13. und am 24. Juni 2022 sowie am 08. und 09. September 2022) wurden insgesamt elf neue Elternbegleiterinnen in verschiedenen Modulen des Curriculums des Programms „Griffbereit“ geschult. Sie haben mehr über ihre Rolle und die Grundlagen des Programms gelernt, aber auch über den Aufbau einer Gruppenstunde oder das Schreiben der monatlichen Rechnung.

- In den Räumen der „Freien evangelischen Kirche“ Warburg
- In der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) in Borgentreich der Malteser gGmbH
- In Kooperation mit der Stadt Brakel in der dortigen Jugendfreizeitstätte
- Im Verein „Grenzenlos“ in Beverungen.

Die Elternbegleiterinnen Ilze Hein, Hnadi Alshik, Rosa Meier, Romy Kramell, Sara Zönnchen, Irina Lang, Maria Kaiser, Fatima Blelo, Soz Al-Ali, Rawda Alsouki und Amal Biro haben im Jahr 2022 an folgenden Orten mit ihrer Arbeit in den mehrsprachigen Griffbereit-Gruppen begonnen:



Bild rechts (v. l. n. r.):

Amal Biro, Rawda Alsouki,
Soz Al-Ali, Fatima Blelo,
Maria Kaiser, Irina Lang

Bild links (v. l. n. r.):

Sara Zönnchen, Ilze Hein, Hnadi
Alshik, Rosa Meier,
Romy Kramell

(Fotos: Kreis Höxter)

Die Elternbegleiterinnen der Programme „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ stellen sich vor:

„Griffbereit“ Borgentreich in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) der Malteser gGmbH: Hnadi Alshik

„Ich bin Hnadi Alshik und komme aus Syrien. Ich habe Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Universität Damaskus studiert und ein Jahr in der Al-Assad-Universitätsbibliothek in Damaskus gearbeitet. Danach arbeitete ich drei Jahre lang als Lehrerin für Grundschulkindern in der Türkei. Ich habe zwei Kinder und arbeite seit August 2022 gemeinsam mit Ilze Hein als Elternbegleiterin in der „Griffbereit“ Gruppe in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Borgentreich. Ich spreche Arabisch, Deutsch und Englisch. Wir treffen uns immer einmal die Woche. An der Arbeit gefällt mir die vielen verschiedenen Eltern und Kinder zu treffen und mit ihnen mehrsprachig zu singen und zu spielen.“



**„Griffbereit“ Höxter, Verein
„Welcome“: Fatemeh Moslempoor**

„Ich bin Fatemeh Moslempoor. Mein Spitzname ist „Hoda“. Ich komme aus dem Iran und aus Höxter. Ich habe zwei Kinder und arbeite mit Maria Pankratz seit 2021 als Elternbegleiterin in der „Griffbereit“-Gruppe in Höxter. Dort werden viele Sprachen gesprochen: Arabisch, Persisch, verschiedene afrikanische Sprachen und Russisch. Ich selber spreche Persisch, Arabisch und Deutsch. Wir treffen uns immer einmal die Woche zum Frühstück, Spielen, Singen und Austauschen über alles, was die Eltern gerade beschäftigt. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, vor allem, wenn jedes Mal eine Mutter in ihrer Sprache singt.“



**„Griffbereit“ Beverungen, Verein
„Grenzenlos“: Amal Biro**

„Ich bin Amal Biro. Ich komme aus dem Irak. Dort habe ich Physik studiert und als Lehrerin in einer Schule gearbeitet. Ich habe drei Kinder. Ich spreche Kurdisch, Arabisch und Deutsch. Ich arbeite seit August 2022 als Elternbegleiterin in der „Griffbereit“-Gruppe in Beverungen. Wir treffen uns immer einmal in der Woche. Wir sprechen miteinander Deutsch, Arabisch, Kurdisch und ein bisschen Englisch. Die Arbeit bereitet mir viel Freude. Wir singen und spielen in verschiedenen Sprachen und die Eltern und Kinder können beim gemeinsamen Frühstück und Freispiel gut ins Gespräch kommen.“

**„Griffbereit“ Stadt Brakel in der
Jugendfreizeitstätte im Rahmen des
VHS-Sprachkurses für ukrainische
Frauen: Fatima Blelo**

„Ich bin Fatima Blelo und komme aus Syrien. Ich habe vier Kinder und einen Mann und bin 33 Jahre alt. Ich arbeite seit September 2022 als Elternbegleiterin in der „Griffbereit“-Gruppe in Brakel. Die Kinder kommen aus der Ukraine und ihre Eltern (vor allem Mütter) nehmen an dem Sprachkurs der VHS teil. Ich bin an zwei Tagen in der Woche da, zusammen mit Maria Kaiser. Die anderen Frauen sind Irina Lang und Soz Al Ali. Die Kinder sind alle sehr toll. Ich spiele und singe sehr gerne mit ihnen. Obwohl wir keine gemeinsame Sprache haben, verstehen wir uns gut. Ich bin sehr glücklich mit dieser Arbeit, auch wegen meinen netten Kolleginnen.“



„Griffbereit“ Höxter im evangelischen Familienzentrum „Kunterbunt/ Löwenzahn“: Alexandra Lang

„Mein Name ist Alexandra Lang. Ich bin verheiratet, habe zwei Söhne und arbeite als Hauswirtschaftskraft im Familienzentrum „Kunterbunt“ in Höxter. Seit ungefähr einem Jahr bin ich als Elternbegleiterin im „Griffbereit“- Programm tätig. Diese Arbeit macht mir viel Spaß, weil es schön ist Menschen aus vielen unterschiedlichen Ländern kennenzulernen, sich auszutauschen und sie im alltäglichen Leben hier in Deutschland zu unterstützen. Meine offene „Griffbereit“-Gruppe findet jeden Dienstag in der Kita Kunterbunt von 8:45 bis 10:00 Uhr statt. Wir sind eine bunt gemischte Spielgruppe für Eltern mit Kindern von ein bis drei Jahren aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern, wie zum Beispiel Indien, verschiedenen afrikanischen Ländern, Deutschland, dem Iran, der Türkei und Russland. Es wird gesungen, gespielt, gelernt, gefrühstückt und gelacht. Alles mehrsprachig. Ich freue mich sehr über jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer.“



„Griffbereit“ Stadt Brakel in der Jugendfreizeitstätte im Rahmen des VHS-Sprachkurses für ukrainische Frauen: Irina Lang

„Mein Name ist Irina Lang. Ich bin verheiratet und habe sechs Kinder. Ich bin geboren am 28. November 1966 in Kirov, Russland. Nach dem Studium zur Maschinenbauingenieurin mit Diplom, bin ich 1992 mit meinem Ehemann nach Deutschland ausgewandert. Da waren schon drei kleine Kinder im Schlepptau. Mein viertes Kind wurde in Berchtesgaden geboren, wo wir Aussiedler aus Russland und Kasachstan ganz herzlich durch die einheimischen Leute in Empfang genommen wurden. Leider mussten wir weiter wandern ...bis nach Brakel in NRW, wo ich einen Sprachkurs besucht habe und nach Gründung 2015 ein aktives Mitglied im Förderverein „Ökumenische Flüchtlingshilfe e. V.“ wurde. Ich habe immer gedacht ich könnte irgendwann meinem ursprünglichen Beruf als Maschinenbauingenieurin nachgehen, aber zuletzt hat Corona meine Pläne zunichte gemacht...aber man sagt: Wenn eine Tür geht zu dann andere geht auf... Und mit der Arbeit im „Griffbereit“-Programm habe ich viel Freude gefunden. Es liegt in meiner Natur Menschen zu helfen und noch dazu neue Bekanntschaften machen, also was kann ich mir noch wünschen? Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“



„Griffbereit“ Borgentreich in der Zentralen Unterbringung (ZUE) der Malteser gGmbH: Ilze Hein

„Ich heiße Ilze Hein. Ich bin Journalistin und komme aus Lettland und wohne seit Sommer 2018 in Deutschland. Ich habe einen Sohn und arbeite seit September 2022 als Elternbegleiterin in der „Griffbereit“-Gruppe in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Borgentreich. Unsere Gruppe ist nicht fest. Manchmal kommen viele Eltern und Kinder, manchmal weniger. Und nach mehreren Wochen oder Monaten kommen wieder neue Familien, aber manche Familien kommen bereits sehr regelmäßig. Dort werden viele Sprachen gesprochen: Arabisch, Türkisch, Kurdisch, Russisch, Englisch oder Somali. Ich selber spreche Lettisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Russisch und ein bisschen Polnisch. Unsere Gruppe trifft sich immer dienstags. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, weil ich die Gruppe zusammen mit Hnadi leite und da immer sehr viele interessante Leute und Kinder sind.“



„Griffbereit“ Stadt Brakel in der Jugendfreizeitstätte im Rahmen des VHS- Sprachkurses für ukrainische Frauen: Maria Kaiser

„Ich bin Maria Kaiser und komme aus Brakel. Ich habe zwei Kinder und vier Enkelkinder. Ich arbeite als Elternbegleiterin seit 2022. Ich spreche Deutsch, Russisch und ein bisschen Ukrainisch. Ich bin immer an zwei Tagen in der Woche in der Jugendfreizeitstätte in Brakel, zusammen mit Fatima Blelo. Die Arbeit macht mir viel Spaß, weil ich es mag mich mit den Kindern zu beschäftigen, mit ihnen zu spielen, zu lachen, sie zu trösten.“

„Griffbereit“ Beverungen, Verein „Grenzenlos“: Rawda Alsouki

„Hallo, ich bin Rawda Alsouki. Ich bin seit August 2022 Elternbegleiterin in Beverungen, wo ich auch wohne. Ich leite die Gruppe dort zusammen mit Amal Biro. In unserer wöchentlichen Gruppe werden viele Sprachen gesprochen: Arabisch, Kurdisch, Persisch und Tigrinya. Ich selber spreche Arabisch und Deutsch. Wir haben jetzt einen eigenen Raum im Verein „Grenzenlos“, in den wir auch ein Sofa stellen und Teppiche legen konnten. Wir spielen viel auf dem Boden mit den Kindern, wenn wir nicht gemeinsam frühstücken. Ich habe den Eindruck, dass Kinder und Mamas gerne kommen.“



„Griffbereit“ Höxter, „Verein Welcome“: Maria Pankratz

„Ich bin Maria Pankratz. Ich wohne seit über 30 Jahre in Höxter (in Russland geboren, dann 1989 nach Deutschland gekommen). Seit 2016 helfe ich im „Café Welcome“ mit und singe auch gerne im interkulturellen Chor in der Volkshochschule Höxter-Mariemünster mit. Im „Café Welcome“ habe ich viele nette Menschen kennengelernt und begleitet. Ich bin sehr froh, dass ich gefragt wurde als Elternbegleiterin zu arbeiten. Es ist eine spannende und interessante Zeit mit den Mamas und deren Kindern. Besonders viel Freude macht es mir zu sehen wie schnell die Kinder etwas lernen und sich entwickeln. Außer Deutsch wird bei uns Persisch, Arabisch, Kurdisch, Russisch und Ukrainisch gesprochen. Es sind auch Mamas aus verschiedenen Ländern Afrikas bei uns, zum Beispiel aus Somalia. Unser Treffen fängt mit einem Frühstück an, nach einer frohen, lauten und herzlichen Begrüßung. Gerne spielen wir gemeinsam verschiedene Spiele, mit Geschirr, Bausteinen aufbauen, verstecken und Bewegungsspiele mit Liedern in verschiedenen Sprachen. Die Kinder hören gerne zu, wenn man aus Büchern vorliest. Die Mamas lesen dann abwechselnd kleine Texte und übersetzen es in die Muttersprache. Lustig ist es, wenn ein Kind lernt zu sprechen und in einem Satz gleich mehrere Sprachen benutzt. Ich persönlich freue mich sehr auf jedes Treffen. Ich bin sehr froh über die Unterstützung des KI Kreis Höxter.“



„Rucksack KiTa“ im evangelischen Familienzentrum „Jesus und Zachäus/ im Städtischen Miteinander“ in Bad Driburg: Billie-Jean Nürnberg

„Mein Name ist Billie-Jean Kathleen Nürnberg und seit Ende 2018 darf ich nun Elternbegleiterin einer tollen „Rucksack Kita“-Gruppe sein. Ich selber habe zwei Kinder und bin gelernte Heilerziehungspflegerin. Ich arbeite als Integrationsfachkraft im evangelischen Kindergarten „Jesus und Zachäus“. Dort finden auch unsere regelmäßigen Austauschstunden der Gruppe statt. Ganz nach der Einstellung „Vielleicht geht es nicht um das, was uns trennt, sondern um das, was uns verbindet“ sprechen wir zwar unterschiedliche Sprachen wie Deutsch, Russisch, Ukrainisch, Arabisch und Türkisch, aber wir haben alle dieselben Bedürfnisse, wie Kommunikation, Gemeinsamkeit und Verständnis. Wir besprechen und bearbeiten ausgewählte Themen, tauschen uns über die eigene Kultur aus, basteln oder erkunden die Natur. Das alles tun wir in allen Sprachen, die vertreten sind.“



„Griffbereit“ im Rahmen von VHS-Sprachkursen in der „Freien evangelischen Gemeinde“ (FeG) Warburg: Romy Kramell und Rosa Meier

„Schön ausgestopft am Nikolaustag für die Kinder in der Betreuung des Sprachkurses für Ukrainerinnen in der FeG Warburg. Links Rosa Meier, jetzt Rentnerin, früher Lehrerin in Sibirien, kann mit den Kindern in ihrer Muttersprache kommunizieren. Rechts Romy Kramell, vor der Rente Schulsekretärin, zwei erwachsene Kinder, eine Enkelin, verheiratet, hat für Gespräche mit den Kindern eine Übersetzungs-App, die die Kids klasse finden und ihre Hände, Füße und Gesicht. Die Kinder, die von uns während der Sprachkurse betreut werden, lernen schnell Deutsch und gehen gerne auf Stadterkundung (vor allem Spielplätze und historische Plätze. Auch Turnstunden, toben und Spiele mögen sie sehr. Wir haben miteinander gekocht und die Ergebnisse den Mamas serviert, die darüber sehr begeistert waren. Liebe und Miteinander kennen keine Grenzen.“



„Rucksack Schule“ in der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Steinheim: Ayşe Özcan

„Ich bin Ayşe Özcan, Elternbegleiterin im Programm „Rucksack Schule“ in der Städtische GGS in Steinheim. In unserer „Rucksack Schule“ Gruppe reden wir Türkisch und Deutsch. Ich mache viele schöne Projekte mit meinen Müttern, wir lernen, basteln oder backen. Wir nehmen Themen durch, die auch im Sach- und Türkischunterricht durchgenommen werden. Es macht wirklich Spaß mit allen. Vor allem bin ich für die tolle Unterstützung dem KI Kreis Höxter und unserer Schulleiterin Frau Jochheim-Schlüter sehr dankbar.“

Autorinnen:

Fatemeh Moslempoor, Romy Kramell, Amal Biro, Alexandra Lang, Billie-Jean Nürnberg, Ayşe Özcan, Fatima Blelo, Maria Kaiser, Ilze Hein, Irina Lang, Maria Pankratz, Rawda Alsouki, Soz Al-Ali, Hnadi Alshik

Ansprechpartnerin:

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

„Griffbereit“ Stadt Brakel in der Jugendfreizeitstätte im Rahmen des VHS- Sprachkurses für ukrainische Frauen: Soz Al-Ali

„Ich bin Soz Al-Ali, komme aus Syrien und bin seit 2016 in Deutschland. Ich spreche Arabisch, Kurdisch und Englisch. Ich arbeite derzeit im „Griffbereit“-Programm in Brakel, um ukrainische Kinder zu betreuen. Meiner Meinung nach ist es eine gute und zukunftsweisende Erfahrung. Ich mag diesen Job besonders, weil es um Kinder geht und ich gerne mit ihnen zu tun habe. Zudem ist das Team sehr freundlich.“



„Im Fluss“ Ein Masken-, Figuren- und Objekt- Theaterprojekt an der Weser in Höxter

Das KI Kreis Höxter unterstützte und beteiligte sich auch im Jahr 2022 wieder an Theaterprojekten im Kreis Höxter. Unter dem Motto „Im Fluss“ fand in den Sommerferien ein Masken-, Figuren- und Objekt- Theaterprojekt für junge Menschen von 10 bis 18 Jahren vom 27. Juni bis zum 1. Juli und vom 4. bis zum 8. Juli 2022 statt. Flüsse sind in den Märchen, Sagen und Legenden vieler Kulturen mit Wandel und Übergängen im Leben assoziiert. Die Kinder und Jugendlichen, an die sich das Projekt richtete, hatten alle mit diesem Thema zu tun; einige lebten erst seit kurzer Zeit in Höxter oder sie befanden sich am Anfang oder mitten in der Pubertät. Auch Übergänge wie Schulwechsel oder der Wechsel ins Berufsleben sind mit Erwartungen, Ängsten und Wünschen besetzt und damit verbunden, sich selbst neu zu finden. Durch die gewählte pädagogische und künstlerische Herangehensweise konnte Autobiographisches in den Prozess einfließen, ohne die eigenen Erfahrungen direkt auf die Bühne zu bringen. Die entstandene Inszenierung, die im Rahmen einer Werkstattschau zum Abschluss des Projektes präsentiert wurde, nutzte das Ufer der Weser als Kulisse und den Fluss selbst als weitere Inspirationsquelle.

Ihre Masken und Figuren entwickeln, bauen und gestalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit professioneller Unterstützung selbst. Geleitet wurde das Theaterprojekt vom Theater-, Tanz- und Medienpädagogen Benjamin Porps aus Kassel. Die Teilnahme war kostenlos.

Das Projekt richtete sich an bildungsbenachteiligte Jugendliche aus der Stadt und dem Kreis Höxter. Es wurden insbesondere neuzugewanderte Jugendliche, sowie kürzlich zugezogene, angesprochen. Insgesamt wurde eine gesellschaftlich und kulturell gemischte Teilnehmergruppe angestrebt. Durch das gemeinsame Entwickeln von eigenen Erzählungen konnten die Kinder sich untereinander besser kennen lernen und kulturelle Unterschiede überbrücken. Das Projekt fand in Kooperation mit dem „Theater im KuStall“ (ThimKu), dem Verein „Welcome“, der „evangelischen Weser-Nethe Kirchengemeinde Höxter“ und dem Kulturbüro Kreis Höxter statt und wurde über das Programm „tanz + theater machen stark“ des Bundesverbands „Freie Darstellende Künste e. V.“ im Rahmen von „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Masken-, Figuren- und Objekt- Theaterprojekt für Menschen von 10 bis 18 Jahren

Geschichten erfinden, basteln, Masken gestalten, Figuren bauen, Theater spielen...

In Höxter ** Teilnahme kostenlos ** Inklusive Mittagssnack

In den Sommerferien

27.6. - 1.7. / 4.7. - 8.7. 2022, täglich 10 - 16 Uhr

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide

05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de



Niederschwellige Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsangebote Unterstützung geflüchteter Kinder und deren Familien aus der Ukraine

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine stellten Deutschland bereits 2022 vor große Herausforderungen. Die angemessene Unterbringung, Betreuung und Versorgung der in Deutschland Schutz suchenden Vertriebenen – zumeist Kinder, Frauen, Familien und ältere Personen – aus der Ukraine standen dabei im Fokus der Aufgaben. Die Aufnahme der Vertriebenen war und ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Nicht nur durch staatliche Institutionen und Angebote der freien Wohlfahrtspflege, sondern auch durch Privatinitiativen, Vereine und andere Engagement fördernde Einrichtungen entstanden 2022 zahlreiche Hilfsangebote für die aus der Ukraine geflüchteten Kinder und deren Familien. Die Landesregierung begrüßte das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer ausdrücklich und unterstützte die niederschwelligen Angebote mit einer kleinen finanziellen Anerkennung.

Zu diesem Zweck stellte das Land einen Gesamtbetrag in Höhe von 1.075.000 € zur Verfügung, welcher den Initiativen zu Gute kommen sollte. Die Höhe der Beiträge, welche jeweils ausgezahlt werden konnten, richtete sich dabei nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune. Damit die Mittel möglichst schnell und unbürokratisch verteilt werden konnten, benötigte das Land unter anderem die Hilfe der kreisfreien Städte und den Landkreisen, da sie einen viel besseren Überblick über die Initiativen vor Ort haben. Mit ihnen wurde eine „Vereinbarung zur Unterstützung von niederschwelligen Angeboten zur Beratung, Betreuung und Integration von aus der Ukraine geflüchteten Kindern und deren Familien“ geschlossen. Das KI Kreis Höxter hatte die Mittel abgerufen und an die interessierten Akteure je nach Bedarf weitergeleitet.

Ukraine Förderung für niederschwellige Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsangebote durch den Verein „Brücke-MOCT“ in Brakel

Der Verein „Brücke-MOCT“ hat geflüchtete Familien aus der Ukraine seit Beginn der Flucht intensiv unterstützt. Ziel des Vereins ist die Integration der im Kreis Höxter ansässigen Aussiedler und anderen Migranten. Besonders russisch sprachige Bürgerinnen und Bürger nehmen gerne die Beratung in russischer Sprache in Anspruch. Der Verein bietet Beratungshilfe beim Ausfüllen von Unterlagen und Anträgen und vielen anderen Alltagsproblemen. Zudem hat „Brücke-MOCT e. V.“ bei der Unterstützung von niederschwelligen Angeboten zur Beratung, Betreuung und Integration von aus der Ukraine geflüchteten Familien mitgewirkt. Sie haben Sprachkurse organisiert und folgende niederschwellige Angebote durchgeführt:

- Stressabbau mit Yoga
- Freizeitgestaltung mit Spielen und Basteln
- Workshop „Soziales Leben in Deutschland“
- Postkarten-Malerei
- Reise in den Safari-Park

Außerdem wurden Familien aus der Ukraine zum Waffel- und Pizzabacken eingeladen.





49 Personen haben an der Fahrt in den Safari-Park Stukenbrock teilgenommen.

(Foto: Brücke-MOCT e. V.)

Ukraine Förderung für die Fahrradwerkstatt der „Zweiten Heimat e. V.“ in Warburg und die Schulmaterialkammer der „Diakonie Paderborn-Höxter e. V.“ - Warburg

Durch die Ukraine Förderung wurde die Fahrrad-Werkstatt mit einigen werthaltigen Werkzeugen und vielen ständig benötigten Ersatzteilen ausgestattet.

Die in Dössel „Am Horenberg“ untergebrachten Geflüchtete sind aufs Fahrrad angewiesen, da sie fünf Kilometer abseits der Stadt wohnen und auch schon 500 m zur Bushaltestelle laufen müssen. Wer ein gutes Rad hat, ist grundsätzlich viel freier in der Gestaltung seiner täglichen Wege. Das merkte das Fahrrad-Werkstattteam auch am Zuspruch, den sie in der Radwerkstatt, die sie parallel zum „Café INTERNATIONAL“ immer Freitag nachmittags öffnen, fanden. Sowohl die Frauen, als auch Väter und Kinder suchen diese auf. Die Kinder sind die Übersetzer und die Eltern leisten einen kleinen Obolus für das gewünschte Fahrrad. Viele ukrainische Mitbürgerinnen und Mitbürger ließen sich gern von der Fahrrad-Werkstatt mit ertüchtigten Rädern ausstatten. Bei den in der Regel kleineren Instandsetzungen konnte die Fahrrad-Werkstatt mit passendem Werkzeug, Ersatzteilen und Ratschlägen Hilfe

zur Selbsthilfe leisten.

Insgesamt hat die „Diakonie Paderborn-Höxter e. V.“ in Warburg und ihre Ehrenamtlichen im Jahr 2022 zirka 260 Kinder mit Schulmaterialien versorgen können. Zirka 80 % davon waren geflüchtete Kinder aus der Ukraine. Dank der Landesförderung und der Unterstützung des KI Kreis Höxter ist es der „Diakonie Paderborn-Höxter e. V.“ möglich gewesen an der Bildung der Kinder teilzuhaben. Die „Diakonie Paderborn-Höxter e. V.“ hat sich intensiv darum bemüht, gute Schulmaterialien auszuwählen, um bedürftigen Kindern einen gewissen Standard anzubieten; sie sollten sich nicht anders als der Sitznachbar fühlen. Regional einkaufen und vor Ort die Geschäfte unterstützen, war und ist auch weiterhin bei der „Diakonie Paderborn-Höxter e. V.“ in Warburg im Vordergrund.

Ukraine Förderung für niederschwellige Freizeitangebote zur Integration durch „Grenzenlos e. V.“ in Beverungen

Der Verein „Grenzenlos“, der sich für Geflüchtete in Beverungen einsetzt, hat im August 2022 ukrainischen Familien niederschwellige Angebote zur Integration bereitgestellt. Unter anderem Familienausflüge zur Sababurg und zum Mühlenplatz zum gegenseitigen Kennenlernen der Geflüchteten aus Beverungen und Umgebung und auch untereinander. Beide Angebote wurden gut angenommen. Die erste Fahrt ging am 27. August 2022

mit 68 Geflüchteten in den Tierpark Sababurg. Am darauffolgenden Sonntag, 28. August 2022, haben an der Fahrt zum Mühlenplatz in Bodenfelde 47 Geflüchtete teilgenommen. Zur Förderung des Vertrauens wurde eine Fahrt in den Kletterpark organisiert. Außerdem wurde ein Tanzworkshop angeboten und Freibadbesuche ermöglicht.

Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de

Theresa Waßmuth
05271 / 965-3621

t.wassmuth@kreis-hoexter.de

Sprachkurse für Geflüchtete Außerschulische Bildungsangebote für Ukrainerinnen und Ukrainer

Um den Menschen aus der Ukraine das Erlernen der deutschen Sprache zu vermitteln, unterstützte das KI Kreis Höxter Sprachkurse mit Büchern und Unterrichtsmaterialien. Sprachkurse für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer sind von entscheidender Bedeutung für ihre Integration in die deutsche Gesellschaft. Durch den Erwerb der deutschen Sprache erlangen sie die Fähigkeit, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden, am Arbeitsplatz, in Behörden und Schulen ihrer Kinder zu kommunizieren und somit ihre Ziele zu verfolgen.

Solche Kurse werden unter anderem auch von gemeinnützigen Organisationen, Flüchtlingsinitiativen, Migrantenselbstorganisationen oder pensionierten Lehrerinnen und Lehrern angeboten. Sie vermitteln die Grundlagen der Grammatik, des Wortschatzes und der Aussprache der deutschen Sprache, um spezifische Anforderungen des Alltags abzudecken. Die Kurse finden in einer sicheren und unterstützenden Umgebung statt und es stehen ausreichend Materialien und Ressourcen für die Schülerinnen und Schüler bereit, damit sie die Sprache auch außerhalb des Unterrichts anwenden können. Es werden ihnen auch Möglichkeiten gegeben, die erworbenen Kenntnisse zu üben, wie zum Beispiel durch Austausch mit Muttersprachlern in anderen Projekten der kulturellen Bildung. Insgesamt sind Sprachkurse für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer in Deutschland eine wichtige Ressource, um ihnen dabei zu helfen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.



Sprachkurse in Kooperation mit dem Verein „Brücke-MOCT“ in Brakel

Der Verein „Brücke-MOCT“ („MOCT“ ist russisch und bedeutet Brücke) in Brakel hat sich dieser Aufgabe angenommen. Ziel des Vereins ist die Integration der im Kreis Höxter ansässigen Menschen mit russischen Wurzeln. Seit Juli 2022 finden in den Räumlichkeiten des Vereins im Stadtteilzentrum in Brakel für ein Jahr zwei Sprachkurse mit je 20 Personen mit einer ehemaligen Lehrerin aus Russland (Rentnerin) statt. Das KI Kreis Höxter ist Kooperationspartner und fördert diese Sprachkurse mit Lehrmaterialien. Im November 2022 startete ein neuer Sprachkurs mit 12 Personen.

Sprachkurs in Borgentreich in Kooperation mit der VHS Diemel-Weser-Egge

In den Räumlichkeiten der evangelischen Gemeinde in Borgentreich hat vom 17. Oktober bis zum 15. Dezember 2022 ein Deutschkurs stattgefunden. Gefördert wurde die Maßnahme „Grundbildung mit Erwerbserfahrung – Sprachliche Orientierung für Alltag und Beruf“ aus dem Europäischen Sozialfonds sowie dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und organisiert durch die VHS Diemel-Weser-Egge. Der Kursleiter, Yousuf Ghondagsaz Ahmad, selber studierter Germanist aus Teheran, Iran, hat den Kurs ehrenamtlich geleitet. In dem Kurs waren circa 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus verschiedenen Ländern wie Syrien, Iran, Afghanistan und der Ukraine stammen. Das Kommunale Integrationszentrum, das die Lehrbücher finanzierte, unterstützte die Maßnahme von der Seite des Kreises Höxter.

Andzelika Kassan, Case Managerin Orgelstadt Borgentreich (fünfte von links), Michaela Henze, VHS Diemel-Weser-Egge (siebte von links), Hendrik Temme (Fachbereichsleiter Soziales, Orgelstadt Borgentreich), Nicolas Aisch (Bürgermeister Orgelstadt Borgentreich), Melanie Freye (Pastorin der evangelischen Gemeinde, Altkreis Warburg), Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter).

(Foto: Andzelika Kassan)

Ansprechpartner:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Bild links:

Sprachkurs für Ukrainerinnen und Ukrainer im Stadtteilzentrum in Brakel.

(Foto: Brücke-MOCT e. V.)

Autorin: Andzelika Kassan, Case-Managerin Stadt Borgentreich



**„Kochtreff“
Gemeinsam Kochen und Backen im Stadtteilzentrum Brakel**

Ein Kochtreff bietet eine Gelegenheit gemeinsam zu kochen und sich über die verschiedenen Kochtraditionen und -techniken auszutauschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Kochtreff hatten zwischen dem 11. Juli und 19. Dezember 2022 an 16 Terminen die Möglichkeit, neue Rezepte und Gerichte kennenzulernen, zu probieren und sich über die unterschiedlichen Zutaten und Geschmäcker auszutauschen. Der Kochtreff war für Menschen jeden Alters und jeglicher Kochkompetenz geeignet. Er bot außerdem die Möglichkeit, die eigenen Kochfähigkeiten zu verbessern, neue Rezepte und Gerichte auszuprobieren und sich gegenseitig zu inspirieren und von den Erfahrungen und Ideen der anderen zu lernen.

Gemeinsames Kochen und Backen war eine unvergessliche Erfahrung, die sowohl kulinarisch als auch kulturell bereicherte. Durch die Teilnahme vieler ukrainischer Menschen hatte man die Möglichkeit, die ukrainische Kultur und deren traditionelle Küche hautnah kennenzulernen. Beim gemeinsamen Kochen und Backen erhielt man Einblicke in die Zubereitung der verschiedenen Gerichte und lernte, welche Zutaten dafür verwendet werden. Es war ein interaktiver Prozess, bei dem man sich gegenseitig unterstützte und feststellte, dass viele Gerichte auch ähnlich in anderen Kulturen vorhanden sind, wie zum Beispiel „Blinis“, in Finnland unter „Letut“ bekannt und auch in der arabischen Küche zu finden sind. Es wurden aber auch internationale Gerichte, die bereits in den meisten hiesigen Haushalten regelmäßig auf den Speiseplan gehören, zusammen zubereitet. Dies waren zum Beispiel Pizza, Pizzasuppe, Kürbissuppe oder auch Asiatisch und Mexikanisch. Halloween und zur Weihnachtszeit wurde dann kräftig gemeinsam gebacken. Einige Termine waren nur für die kleinen Köchinnen und Köche vorbehalten. Am 09. Dezember 2022 haben „Brücke-MOCT e. V.“ und das KI Kreis Höxter gemeinsam die ukrainischen Familien zum vorweihnachtlichen Plätzchenbacken eingeladen.

Vorweihnachtliches Plätzchenbacken im Stadtteilzentrum in Brakel

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de



An Halloween wurden gemeinsam Hexenfinger gebacken.

(Fotos: Brücke-MOCT e. V.)

Der Kochtreff, eine Zusammenarbeit mit dem Verein der Aussiedler und Spätaussiedler „Brücke- MOCT e. V.“ aus Brakel, unterstützte nicht nur mit sprachlichen Kenntnissen, sondern setzte zudem ein Zeichen für ein friedliches Zusammenleben aller Nationen, Kulturen und Religionen.

KOMM-AN NRW

Landesförderung ehrenamtlicher Projekte zur Integration von Menschen mit internationaler Geschichte

„KOMM-AN NRW“ ist ein Programm des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der Integration von Neuzugewanderten in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe. Dem Kreis Höxter standen aus dem Landesprogramm für das Jahr 2022 finanzielle Mittel in Höhe von 70.270 € zur Verfügung. Zusätzlich wurde ein außerordentlicher Mehrbedarf in Höhe von 10.000 € bewilligt. Insbesondere ehrenamtlichen Initiativen, aber auch Institutionen, die ehrenamtliche Projekte im Rahmen der Flüchtlingsarbeit unterstützen, wurde die Möglichkeit eröffnet, über das KI Kreis Höxter Fördermittel zu beantragen. Insgesamt 14 Institutionen aus dem Kreis Höxter nahmen dieses Angebot im Jahr 2022 wahr. Das KI Kreis Höxter legte einen besonderen Fokus darauf, dass die geförderten Maßnahmen für alle Nationalitäten zugänglich, niederschwellig und möglichst langfristig, nachhaltig nutzbar waren. So wurden Ankommens-Treffpunkte, die als Begegnungsorte für Neuzugewanderte und Einheimische dienen, in einigen Orten eingerichtet, in anderen renoviert und mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet. Beispielsweise wurden Spielecken für Kinder

verschiedener Altersklassen errichtet oder Begegnungsorte wurden technisch mit Beamer und Tablets ausgestattet, um Freizeitangebote anzubieten und die ehrenamtlichen Austauschtreffen zu professionalisieren. Außenanlagen wie Gärten oder Hinterhöfe wurden in diesem Jahr häufig renoviert, ausgestattet und genutzt. Diverse Angebote zum Zusammenkommen vor Ort wie gemeinsame Sportangebote, Nähkurse und niedrigschwellige Angebote zur Sprachförderung wurden umgesetzt. Außerdem wurden Neuzugewanderte durch Ehrenamtliche zu Behördengängen, Arztbesuchen usw. begleitet. Die ehrenamtlich Tätigen haben sich oft persönlich ausgetauscht, um beispielsweise Veranstaltungen mit den Neuzugewanderten zu planen. Um das Ehrenamt zu entlasten, wurden außerdem Pauschalen für Fahrtkosten und Eintrittsgelder für Freizeitaktivitäten bei Begleitung von Neuzugewanderten und Menschen mit internationaler Geschichte über das Förderprogramm erstattet. Gemeinsames Ziel aller geförderten Projekte ist die Integration der Menschen mit internationaler Geschichte sowie der interkulturelle Austausch zwischen Einheimischen und Neuzugewanderten.



Ansprechpartnerin:

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

Fahrt in den Tierpark Sababurg Niedrigschwellige Bildungsangebote in den Sommerferien

Im Rahmen der niedrigschwelligen Angebote für zugewanderte Kinder und Familien organisierte das KI Kreis Höxter auch in diesem Jahr eine Fahrt in den Tierpark Sababurg. Am 16. Juli 2022 fuhren etwa 60 Teilnehmende gemeinsam nach Hofgeismar, um den Tierpark zu besuchen und die einheimischen Tiere kennenzulernen. Die Fahrt wurde neben zwei Mitarbeiterinnen aus dem KI außerdem von Gabriele Popp-Linder begleitet, welche sich schon langjährig im Ehrenamt engagiert und einsetzt. Die Kinder hatten während des Ausfluges sichtlich Spaß, sie lachten und spielten miteinander. Unter dem Motto „Heimische Tiere kennenlernen und erkunden“ wurde eine Rallye organisiert, bei welcher die verschiedenen Tiere und der gesamte Tierpark spielerisch erforscht werden konnten. Das spielerische Erlernen der deutschen Tiernamen fördert die Integration und sensibilisiert, durch direkte Erfahrungen und wortwörtliche Berührungspunkte,

für den Umgang untereinander und mit anderen Lebewesen. Auch das Wetter hat mitgespielt, die Sonne konnte sich gegenüber der anfangs dichten Wolkendecke durchsetzen, sodass es ein rundum gelungener Tag wurde.

Gefördert wurde die Bildungsexkursion über das Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“, das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) sowie dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB).

Die Teilnehmenden nach der Ankunft vor dem Tierpark Sababurg.

(Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de



Tanzen für Mädchen und Frauen Interkultureller Wochenend-Tanzworkshop in der ZUE in Borgentreich

Ein Tanzworkshop kann für Geflüchtete besonders aus Kriegsgebieten hilfreich sein, da er ihnen eine Möglichkeit bietet, ihre Gefühle und Erfahrungen auf eine andere Art und Weise auszudrücken, als es mit Worten möglich wäre. Das Tanzen kann dazu beitragen, dass Geflüchtete ihre Gedanken und Gefühle besser verarbeiten und ihre psychische Verfassung stabilisieren. Ein Tanzworkshop kann auch dazu beitragen, dass Geflüchtete sich in ihrer neuen Umgebung besser zurechtfinden und sich mit anderen Menschen verbinden. Das gemeinsame Tanzen kann auch dazu beitragen, dass sie sich gegenseitig besser verstehen und eine Atmosphäre der Solidarität und des gegenseitigen Verständnisses schaffen.



Am 22. und am 23. Juli 2022 organisierte das KI Höxter in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Borgentreich (ZUE) einen interkulturellen Tanzworkshop für Mädchen und Frauen mit der Leiterin des interkulturellen Tanztreffs in Höxter, Heike Kleffmann-Waldeyer. Es waren 33 Frauen anwesend, worüber die Dozentin sehr überrascht war, denn mit so einer großen Gruppe hatte sie nicht gerechnet. Frau Kleffmann-Waldeyer war so flexibel, diese alle mitzunehmen. Die Frauen waren sehr motiviert und forderten sofort Input von der Dozentin, die den Frauen viel Raum für eigene Ideen und zum Ankommen gelassen hatte. Es wurde unter anderem ausgelassen zu folkloristischen Tänzen aus den Heimatländern getanzt. Am Samstag waren dann, nach Übereinstimmung der Dozentin und Betreuerin nur noch die Bewohnerinnen anwesend, die auch eine Choreografie einstudieren wollten, welche die Frauen dann abends im Frauencafé präsentierten. Das Ganze fand in der Turnhalle bei wahrhaftig tropischen Temperaturen statt, aber dennoch waren alle mit Freude dabei und sehr zufrieden.

In der Turnhalle herrschten fast tropische Temperaturen. Der Tanzfreude der Frauen schadete das nicht.

(Foto: Malteser Umfeldmanagement)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de

Eine Zeitreise in die Vergangenheit Ausflug ins Freilichtmuseum Detmold

Am 06. August 2022 lud das KI Kreis Höxter zu einer Fahrt zum LWL-Freilichtmuseum Detmold ein. Über 80 Erwachsene und Kinder mit internationaler Familiengeschichte nahmen an der Veranstaltung teil und erlebten einen abwechslungsreichen Tag im beeindruckenden Freilichtmuseum. Ein weitläufiges Gelände mit historischen Gebäuden umgeben von herrlicher Natur faszinierte die Besucherinnen und Besucher ebenso wie interessante Einblicke in Werkstätten beim Schmied, beim Bäcker oder der Töpferin. In den nach historischem Vorbild angelegten Gärten konnten alte Pflanzenarten entdeckt und zum Teil vom Aussterben bedrohte Haustierrassen beobachtet werden und Verweilplätze luden zum Picknick ein, was von den Gästen aus Höxter auch sofort angenommen wurde. Das sonnige Wetter sorgte für gute Laune und zufrieden trat man gemeinsam am Nachmittag den Rückweg nach Höxter an. Gefördert wurde die Bildungsexkursion über das Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“, das Ministerium für

Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) sowie dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB).



Die Teilnehmenden hatten viel Freude im Freilichtmuseum in Detmold.

Bild unten rechts:

Bereits von weitem hörten die Kinder die Klänge eines Schmiedehammers. Das satte Geräusch des Kontakts der Hammerbahn mit dem Werkstück lockte die Teilnehmenden in die kleine Schmiede.

(Fotos: Kreis Höxter)

Ansprechpartner:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg

05271 / 965-3229

r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Zweiteiliger Online Workshop für Fachkräfte: „Trauma und Traumafolgestörungen bei Kindern mit internationaler Familiengeschichte“

Kinder, die aus Kriegs- und Krisengebieten fliehen, leiden teilweise unter einem Trauma, bzw. Traumafolgestörungen. Pädagogische Fachkräfte sind immer wieder mit daraus folgenden Verunsicherungen und Herausforderungen konfrontiert. Das KI Kreis Höxter wollte mit dem Angebot Ideen und Anregungen geben und Sicherheit schaffen, wie der Umgang mit den Kindern in der Praxis gelingen kann und aufzeigen, wo die Grenzen der pädagogischen Arbeit liegen. Es gab ebenfalls Raum für den Austausch und um über Möglichkeiten der Selbstfürsorge zu sprechen.

In zwei Modulen (am 15. August und am 22. August 2022) haben pädagogische Fachkräfte mehr über die Entstehung und Bedeutung von Traumafolgestörungen bei Kindern mit internationaler Familiengeschichte, die Formen der Behandlung, fluchtspezifische Kriterien, die systemische Relevanz, die Parentifizierung, die Spielbeobachtung in der Gruppe, die Vermeidung von Sekundärtraumatisierung, „Self-Care“ und die bestehenden Netzwerke im Kreis Höxter erfahren.

Für die Fortbildung konnte das KI Kreis Höxter erfreulicherweise folgende Referentinnen und Referenten gewinnen:

- Dr. Kirsten Borgstedt, Dipl. – Psychologin, Gestalttherapeutin DGV, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gesundheitspsychologin BDP,
- Anita Förster, staatl. anerkannte Erzieherin, Strategische Freiwilligenmanagerin, Fachberaterin für Psychotraumatologie (DGPT), Trainerin für Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen,
- Martin Strätling, Dipl. – Sozialarbeiter, syst. Therapeut/ Familientherapeut DGSF, Traumaspesifischer Fachberater PITT

Caritasverband
Paderborn e.V.



Titelverleihung am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg Feierliche Veranstaltung mit hochkarätigen Gästen

Das Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg in Warburg hatte eingeladen und rund 350 Schülerinnen und Schüler verfolgten mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die offizielle Feier zur Titelverleihung zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

am 19. August 2022. Susann Danowsky, die neben drei weiteren Kolleginnen und Kollegen und einer Gruppe aus zehn Schülerinnen und Schülern den Weg zur Anerkennung als Courage-Schule vorbereitet hatte, führte als Moderatorin durch ein buntes Programm. Die Patenschaft des Projekts übernehmen der als „Pianist aus den Trümmern“ international bekannte Künstler Aeham Ahmad sowie zwei prominente Ehemalige der Schule – Warburgs Bürgermeister Tobias Scherf und Borgentreichs Bürgermeister Nicolas Aisch. Gratulant zum neuen Titel und erster Redner war Landrat Michael Stickeln – ebenfalls ein Absolvent des Warburger Berufskollegs. Umrahmt wurde der gelungene Festakt von hervorragenden Klavierdarbietungen von Aeham Ahmad, dem Lehrer Friedrich Reineke und dem ukrainischen Schüler Denys Chumak.

(v. l. n. r.):

Aeham Ahmad (Pianist), Christina Schäfers (stellvertretende Schulleiterin), Andrea Meixner (Schulsozialarbeiterin), Friedrich Reineke (Lehrer), Nicolas Aisch (Bürgermeister von Borgentreich), Matthias Gehle (Schulleiter), Rüdiger Gleisberg (Regionalkoordinator), Michael Stickeln (Landrat), Heinz-Josef Bodemann (stellvertretender Bürgermeister Warburg), Susann Danowsky (Lehrerin) und Schülerinnen und Schüler des Johann-Conrad-Schlaun Berufskollegs Warburg.

(Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de



„Musik verbindet“ Interkultureller Chor Höxter

Der interkulturelle Chor ist ein Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen und ihre unterschiedlichen Talente und Traditionen teilen. Der Chor bringt Menschen zusammen, die unterschiedliche Sprachen sprechen, unterschiedliche Musikrichtungen kennen und unterschiedliche Lebenserfahrungen haben. Dies ermöglicht es den Mitgliedern, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu bereichern. Der Interkulturelle Chor in Höxter hatte im Sommer 2016 seine erste Chorprobe in der Aula der Volkshochschule Höxter.

Er setzt sich aus Musikinteressierten aus verschiedenen Ländern zusammen. Gesungen werden Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Stilrichtungen unter der Leitung von Petra Salzburger-Breher. Sie ist seit vielen Jahren Gesangspädagogin an der Musikschule Höxter und konnte für diese interessante Aufgabe gewonnen werden.

Der Chor hat es sich zur Aufgabe gemacht die Menschen aller Kulturen aus der Region zusammenzubringen. Musik ist international und der Gesang ist dabei die Brücke zur Integration. Im letzten Jahr konnte der Chor sich nach einer langen Corona-Pandemie bedingten Pause wie gewohnt zu den Chorproben treffen.

Der Interkulturelle Chor hatte im Jahr 2022 folgende Auftritte:

- 04. September 2022
Marienkirche Höxter,
Verabschiedung Martin Leins
- 25. September 2022
Fest der Kulturen,
Kreisfamilienfest Bad Driburg
- 13. September 2022
Volkstrauertag,
Friedhof Höxter

Der Chor ist ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Höxter, des KI Kreis Höxter und des Vereins „Welcome Höxter“. Mit dem Projekt haben die Kooperationspartner eine Plattform für Begegnung, Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis durch gemeinsames Musizieren geschaffen. Alle, die Spaß an Musik und Gesang haben, sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Der Chor trifft sich jeden Dienstag um 18:30 Uhr in der Aula im Haus der Volkshochschule Höxter-Marienmünster.

Der Interkulturelle Chor Höxter
bei seinem Auftritt beim Kreis-
familienfest in Bad Driburg.

(Foto: Daniel Winkler)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de



„Migrantenselbstorganisationen“ (MSO)

Förderung und Beratung

„Migrantenselbstorganisationen“ (MSO) übernehmen neben dem KI Kreis Höxter mit seinen Integrationsfachkräften weitere Elemente der Integrationsarbeit im Kreis Höxter. Sie sind Orte eines gemeinsamen kulturellen Hintergrunds und der Vertrautheit, aber auch Begegnungs- und Kommunikationsstätten für Menschen unterschiedlicher Herkunft. MSO ermöglichen den Abbau sozialer Hemmschwellen und die Teilnahme an speziellen Aktivitäten und an Fortbildungsangeboten.

MSO unterstützen die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und zu anderen Migrantenselbstorganisationen. Sie ermöglichen die Begegnung von Einheimischen und Menschen mit internationaler Familiengeschichte und bieten für alle gemeinsame Veranstaltungen an. So fördern sie das interkulturelle Zusammenleben und die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Kulturen.

MSO sollen zur Verbesserung der Lebenssituation des Einzelnen beitragen, Hilfestellungen anbieten und das bürgerschaftliche Engagement qualifizieren und ausbauen. Daher gewährt das KI Kreis Höxter den MSO im Kreisgebiet Zuwendungen zur Förderung der Integrationsarbeit.

Das KI Kreis Höxter setzt dabei auf eine systematische und abgestimmte Integrationsarbeit mit der antragstellenden Einrichtung sowie anderen MSO im Kreis Höxter. Anhand der Förderkriterien haben MSO die Möglichkeit, anteilige Zuwendungen zu beantragen, um ihre Integrationsmaßnahmen aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Anträge auf Förderungen wurden eingereicht und bewilligt sowie persönliche telefonische Beratungen durchgeführt. Zudem haben auch wieder unterschiedliche gemeinsame Veranstaltungen und Projekte mit einigen MSO stattgefunden.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Theater trifft Berufsorientierung

KI Kreis Höxter organisiert theaterpädagogisches Projekt für Menschen mit internationaler Familiengeschichte

Integration durch Theaterpädagogik – das ist die Idee des Projekts „Theater trifft Berufsorientierung“ für junge Menschen mit internationaler Familiengeschichte. Seit Anfang September treffen sie sich dazu einmal in der Woche in den Räumlichkeiten des Johann-Conrad-Schlaun Berufskollegs in Warburg wo auch Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, teilzunehmen. So sollen freies Sprechen und lockeres Auftreten geübt und das Selbstwertgefühl gesteigert werden. Organisiert wurde das Projekt vom KI Kreis Höxter, der Theaterpädagogin Melanie Peter aus Höxter sowie der Sozialpädagogin Andrea Meixner und den Lehrerinnen und Lehrern Judith Honsel-Fabian, Susann Danowsky und Nicolas Kirchner.

Unter dem Titel „Fragmente“ entwickeln die Teilnehmenden eigenständig verschiedene Szenen, die ihre persönlichen Erlebnisse miteinbeziehen und es stehen auch Elemente der Berufsorientierung im Vordergrund. So bauen die Teilnehmenden ihr Bühnenbild selbst und lernen Berufe aus der Event- und Theaterbranche kennen. Außerdem wird mit digitalen Medien gearbeitet und es sollen Videos

und Audios im Laufe des Projektes entstehen.

Ca. zehn Menschen mit internationaler Familiengeschichte machen bei dem Projekt „Theater trifft Berufsorientierung“ mit. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ am 20. März 2023 werden Videos gezeigt, welche die Arbeit der Teilnehmenden darstellen. Das Projekt läuft noch bis zum 31. März 2023.



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ansprechpartner:

Alan Monetha
05271 / 965-3619
a.monetha@kreis-hoexter.de

Online- Elternabend „Rucksack Schule“ Städtische Gemeinschaftsgrundschule Steinheim (GGs) – Gewalt und gewaltfreie Erziehung

„Rucksack Schule“ ist ein Programm des Verbundes der Landesstelle Schulische Integration (LaSI). Das Programm „Rucksack Schule“ richtet sich an Grundschulkindern mit internationaler Familiengeschichte der Jahrgangsstufen 1 bis 4 sowie an deren Familienmitglieder, die die Sprachentwicklung ihres Kindes begleiten möchten. In „Rucksack Schule“ werden mit Eltern Themen, die für die Schule – aber auch darüber hinaus – wichtig sind, besprochen und sich über Erziehungsfragen ausgetauscht. Eltern werden sensibilisiert, den Lebens- und Bildungsweg ihrer Kinder durch die gesamte Grundschulzeit hindurch zu begleiten.

Sorgen im Hinblick auf die von ihnen gefühlt zunehmende Gewalt an der Schule, beziehungsweise im Leben außerhalb des Zuhauses ihrer Kinder austauschen. An dem Elternabend konnten die Eltern über die eigene Kindheit und das, was die Eltern sich selbst als Kinder von den Erwachsenen gewünscht haben und über hilfreiche Strategien im Umgang, zum Beispiel bei Gewalt unter Geschwisterkindern, austauschen. Es wurde über die Frage, ob die Kinder die Gewalt anders erleben, gesprochen und darüber, dass die Erwachsenen mit Interventionen wie Bestrafen und Beschämen das Empfinden der Kinder oft schlimmer machen. Daraufhin wurde in der Gruppe überlegt, was Erwachsene tun können, damit Gewalt nicht normalisiert wird.

Alle waren sich einig, dass Kindern unterstützende Gespräche in der Gruppe häufig am besten helfen und dass an Schulen manchmal der „Code“ für ein würdevolles Miteinander zu wenig sichtbar ist, sodass die Kinder ihre Richtschnur verlieren. Umso wichtiger finden es die Mütter zu Hause Möglichkeiten der gewaltfreien Konfliktlösung zu vermitteln.



Ansprechpartnerin:

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

Zusammen mit Ayşe Özcan, Elternbegleiterin im Programm „Rucksack Schule“ in der GGS Steinheim, hat das KI Kreis Höxter am 12. September 2022 einen Elternabend mit Anke Krause (Freiberufliche Fortbildnerin und Beraterin, unter anderem tätig für das ISTA Berlin) organisiert. Die Teilnehmerinnen waren die Mütter der „Rucksack Schule“-Gruppe, die sich in den wöchentlichen Gruppentreffen immer wieder über ihre

Lesung mit Peter Granzow im Hüffertgymnasium Warburg Eine spannende Lesung vor einem interessierten Publikum

Der Kölner Schriftsteller Peter Granzow hat mit „Salim – Ein syrischer Flüchtling bei mir zu Gast“ ein Werk veröffentlicht, was an Aktualität nichts verloren hat. Sein Buch beruht auf einer wahren Begebenheit und berichtet über die Flucht eines jungen Syrers, der sein Heimatland aufgrund des anhaltenden Bürgerkriegs mit 19 Jahren verlässt und in Kauf nimmt, in eine ungewisse Zukunft zu flüchten. Das Ziel lange nicht vor Augen, wartet ein weiter und steiniger Weg auf ihn. Salim bewältigt viele scheinbar unüberwindbare Hürden, bevor ihn das Schicksal letztlich nach Deutschland bringt. Die ersten Wochen erlebt er einsam, bis er durch Zufall auf den Autor trifft, der ihm Hilfe anbietet und auch dafür sorgt, dass ihm ein jahrelanger Traum erfüllt wird. Je mehr Zeit die beiden miteinander verbringen, desto intensiver wächst ihr gegenseitiges Vertrauen und Salim beginnt schon bald schrittweise von den Erlebnissen seiner Flucht zu erzählen. Vier Klassen des Hüffertgymnasiums lauschten am 13. September 2022 konzentriert der

spannenden Lesung von Peter Granzow und stellten im Anschluss interessante und durchdachte Fragen. Sehr sympathisch und wertschätzend eingeleitet wurde die Veranstaltung von zwei Schülerinnen des Gymnasiums mit einer kleinen Ansprache. Nadine Granziero, engagierte Lehrerin des Hüffertgymnasiums, begleitete die Veranstaltung.



(Foto: Peter Granzow)

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Interreligiöser Dialog Fahrt zum Hindutempel in Hamm



Eine Fahrt zum Hindutempel in Hamm, begleitet von einer Führung und einem tamilischen Buffet, ist eine einzigartige Möglichkeit, um tiefer in die Hindu-Kultur und deren Traditionen einzutauchen. Am 17. September 2022 luden das KI Kreis Höxter und der „Runde Tisch der Religionen Höxter“ zu einer Fahrt zum Hindutempel nach Hamm ein. Während der Hinfahrt erhielten die Teilnehmenden grundlegende Informationen zum Hinduismus. Bei der Ankunft waren alle Teilnehmenden beeindruckt von dem farbenfrohen, kunstvoll gestalteten Tempel. Der Tempel entstand nachdem Flüchtlinge vor dem Bürgerkrieg auf Sri Lanka einen Ort in Deutschland zum Leben ihres Glaubens suchten. Der „Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel“ in Hamm ist die zentrale Begegnungsstätte der deutschen Hindus und der einzige Tempel der Göttin „Kamadchi“ außerhalb Südasiens.

Die Führung durch den Tempel begann mit einer Einführung in die Geschichte und Bedeutung des Tempels sowie der Verehrung der verschiedenen Göttinnen und Göttern. Die Führung durch diesen heiligen Ort übernahm sehr souverän Heinz-Rainer Eichhorst, der mit der Geschichte des Tempels und des (besonders auf Sri Lanka gelebten) Hinduismus vertraut ist. Er erklärte die symbolische Bedeutung der verschiedenen Statuen und die Bedeutung der durchgeführten Rituale, was ein tieferes Verständnis der Hindu-Praxis gab. Die Teilnehmenden hatten auch die Chance, selbst an einigen Ritualen teilzunehmen, was eine sehr persönliche und beeindruckende Erfahrung war.

Ein vegetarisches, tamilisches Buffet für alle Gäste, im Nachbarhaus angeboten, rundete den interessanten Besuch in Hamm ab. Es war eine großartige Gelegenheit, eine Vielzahl von traditionellen tamilischen Gerichten zu probieren und mehr über die tamilische Küche zu erfahren, die sehr geschmackvoll und abwechslungsreich ist.

Insgesamt war es ein sehr lohnenswerter und interessanter Tag, der uns erlaubte, die Hindu-Kultur und deren Traditionen auf eine tiefere und persönlichere Art und Weise kennenzulernen und zu verstehen.

Der Hindutempel in Hamm beeindruckt durch seine kunstvollen Verzierungen.

Einführung in die Geschichte und Bedeutung des Tempels durch Heinz-Rainer Eichhorst, der mit der Geschichte des Tempels und des Hinduismus vertraut ist.

(Fotos: Kreis Höxter)

Ansprechpartner:
Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Eine Woche im Zeichen der Vielfalt KI Kreis Höxter lud zur „Interkulturellen Woche 2022“ ein

Luden zur interkulturellen Woche 2022 im Kreis Höxter ein: (untere Reihe von links): Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Referent Ahmed Elshahawy (Paderborner Institut für Islamische Theologie, Universität Paderborn), Belinda Jungblut (Asylkreis Bad Driburg), Kristin Kieltsch (Praktikantin beim KI), Kreisdirektor Klaus Schumacher, (obere Reihe von links) Tuija Niederheide (KI), Silvia Borgolte (AWO-Kreisverband Höxter, Flüchtlings- und Migrationsberatung), Martina Mlody (Umfeldmanagement der Zentralen Unterbringungseinrichtung Borgentreich).

(Foto Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



Unter dem Motto „#offen geht“ fand vom 25. September bis 2. Oktober 2022 bundesweit die „Interkulturelle Woche“ (IKW) statt. Daran beteiligte sich auch in diesem Jahr zum fünften Mal das KI Kreis Höxter zusammen mit den Städten, Wohlfahrtsverbänden, verschiedenen Flüchtlingsinitiativen, dem „Runden Tisch der Religionen Höxter“ und vielen Interessierten. Gemeinsam luden die Organisatoren zu vielen interessanten Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten im Kreis Höxter ein. In den letzten zwei Jahren mussten zahlreiche kulturelle Veranstaltungen mit Rücksicht auf die wichtigen Corona-Beschränkungen ausfallen. Umso größer war die Freude, dass dann im September 2022 wieder vieles möglich war. Kreisweit wurden folgende 16 Veranstaltungen angeboten.



10. Kreisfamilienfest und „Fest der Kulturen“ in Bad Driburg Ein buntes Wochenende voller Attraktionen und kultureller Darbietungen – Mit Musik, Kulinarik und Ehrenamt

Das KI Kreis Höxter und die Stadt Bad Driburg luden gemeinsam mit der Touristik GmbH zum „10. Kreisfamilienfest & Fest der Kulturen“ ein.

Das Kreisfamilienfest ist ein bewährter Anlass für alle Bürgerinnen und Bürger, um in fröhlicher Atmosphäre einander besser kennenzulernen – unabhängig von Alter oder Nationalität. Im Mittelpunkt stand dabei die Vielfalt im Kreis Höxter.

An dem Wochenende vom 24. und 25. September 2022 wurde in der Fußgängerzone in Bad Driburg zu diversen kulinarischen Angeboten, vielfältigen Musikbeiträgen, Mitmachaktionen für die ganze Familie und verschiedenen Austauschmöglichkeiten eingeladen. Als Startschuss für die anschließende Interkulturellen Woche 2022 und unter dem Motto „#offengeht“ stand die Veranstaltung für die kulturelle Vielfalt des Kreises Höxter.

Den Auftakt des „10. Kreisfamilienfestes & Fest der Kulturen“ bildete am Samstag der Kinderflohmart von 10:00 – 14:00

Uhr. Anschließend startete das musikalische Programm auf der Bühne in der Fußgängerzone. Um 14:00 Uhr wurde das Fest dann offiziell vom Landrat des Kreises Höxter Michael Stickeln und dem Bürgermeister Burkhard Deppe eröffnet.

Der bekannte Kinderliedersänger „HerrH“ erfreute die anwesenden Kinder mit seinem mitreißenden Auftritt. Das Open-Air Musik Event bot dem Musiker „Nis Jesse“ aus Höxter, der Band „Cross Generation“ aus Bad Driburg, dem Rapper „Idref“ aus Paderborn und als Top-Act die Reggae-Formation „Uwe Banton & Band“ die Möglichkeit, mit ihrer Musik die tanzfreudigen Gäste zu begeistern.

Am Sonntag trat unter anderem das „Calypsonic Steel Orchestra“ auf, das mit original karibischen „Steel Pans“ und „Percussion“ die typisch karibische Klangwelt und Rhythmik virtuos präsentierte. Eine riesige Hüpfburg und zahlreiche weitere Stände lockten viele Familien aus Bad Driburg und Umgebung an, um ein buntes Wochenende voller Attraktionen zu genießen.



Ansprechpartnerinnen und

Ansprechpartner:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Durch das Programm führte Susanne Stork, bekannt als Moderatorin bei Radio Hochstift. Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern, Sponsoren und Ehrenamtlichen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Das Kreisfamilienfest findet alle zwei Jahre im Kreis Höxter statt.



Besonders viele Kinder tanzten und sangen mit HerrH an der Bühne.



Eröffnung des Kreisfamilienfestes mit Landrat Michael Stickeln, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Bürgermeister Burkhard Deppe und Sponsoren sowie Vertretern von Politik und Städten in der Fußgängerzone in Bad Driburg.

(Fotos: Kreis Höxter)

Außerschulisches kulturelles Bildungsangebot in den Ferien Kunsttreff in Dössel mit der Künstlerin Olga Honl

Die Ferienaktion „Kunsttreff“ in den Herbst- und Weihnachtsferien in der Unterkunft für Geflüchtete in Dössel bot Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten auszuüben und neue Talente zu entdecken. In einer sicheren und unterstützenden Umgebung und an jeweils sieben Terminen konnten sie ihre Gedanken und Emotionen durch künstlerische Ausdrucksformen ausdrücken. Der Schwerpunkt dieser Aktion lag in den Herbstferien im Handwerk und in der Sprachförderung. Es wurden gleichzeitig unterschiedliche Kunst- und Bastelmaterialien zum Ausprobieren angeboten, um neue Erlebnisse zu sammeln. Dazu haben die Kinder versucht, den Arbeitsprozess in Worten zu beschreiben. Sie bauten auch gemeinsam einige historische Gebäude aus Karton und bekamen dazu außerdem Geschichten erzählt. Das hat allen besonderes viel Spaß gemacht.

In den Weihnachtsferien wurden fleißig weihnachtliche Dekorationen gebastelt, geschminkt und Weihnachtstraditionen und Weihnachtsgeschichten erzählt. Neben dem kreativen Ausdruck förderten die Ferienaktionen auch soziale und interkulturelle Interaktionen, da Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zusammenkamen und miteinander arbeiteten. Insgesamt waren die Ferienaktionen „Kunsttreff“ eine wertvolle Ressource, um geflüchtete Kinder und Jugendliche zu fördern und zu unterstützen. Gefördert wurde das Bildungsangebot über das Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“, das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) sowie dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB).

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Einige Kinder bei der kreativen Umsetzung ihrer Ideen in den Herbstferien.

(Fotos: Olga Honl)



Fortbildungsreihe: Interkulturelle Öffnung der Verwaltung „Chancen nutzen – Vielfalt stärken“

Ansprechpartnerinnen:

Theresa Waßmuth
05271 / 965-3621

t.wassmuth@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü

05271 / 965-3612

f.eluestue@kreis-hoexter.de

Auch in diesem Jahr wurde vom KI Kreis Höxter eine Schulungsreihe im Rahmen der „Interkulturellen Öffnung der Verwaltung“ angeboten. Dieses Mal hat sich das Angebot insbesondere an die Auszubildenden der Kreisverwaltung gerichtet. Insgesamt wurden im Herbst 2022 zwei Schulungen organisiert und durchgeführt.

Am 17. Oktober 2022 wurde eine Grundlagen Schulung „Rassismus und Diskriminierung erkennen“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung angeboten. Hier wurden von dem Referenten Matthias Zimoch, (ADA-Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit des Caritasverbandes Paderborn e. V.), die Fragen „Was ist ein Vorurteil?“, „Was heißt Stereotyp?“, „Was ist der Unterschied zwischen Rassismus und Diskriminierung?“ und „Wie definiert man Kulturrassismus und wo findet er sich?“ diskutiert. Der Workshop „Rassismus und Diskriminierung erkennen“ hatte das Ziel, Klarheit in die Begrifflichkeit zu bringen. Durch die Auseinandersetzung mit problematischen Aussagen und Handlungen sowie mit Formen der strukturellen Diskriminierung haben die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Handwerkszeug erworben, um eigene Alltagserlebnisse richtig einordnen zu können.

Es folgte die Schulung „Versteckspiel – Musik, Mode, Markenzeichen – Lifestyle und Symbole von rechten Gruppierungen“ am 11. November 2022, an welcher 15 Auszubildende teilgenommen haben. Das Seminar hat einen Einblick in die Symbolwelt der extremen Rechten aufgezeigt. Ebenso erläuterte Matthias Zimoch, was die unterschiedlichen Szenen ausmacht und wie Symbole in der extrem rechten Szene funktionieren. Fragen wie „In welchen Zusammenhang treten sie auf?“ und „Mit welcher Ästhetik und Körpersprache sind sie verbunden?“ wurden ebenfalls intensiv besprochen.

Die Schulungen im Rahmen der „Interkulturellen Öffnung der Verwaltung“ dienen der Sensibilisierung für den Alltag sowie im Umgang mit Geflüchteten und Menschen mit internationaler Familiengeschichte. Im kommenden Jahr soll das Angebot von zwei verpflichtenden Grundlagen Schulungen für Auszubildende der Kreisverwaltung verstetigt werden.

Außerdem sollen in den kreisangehörigen Kommunen Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltungen angeboten werden.

Sekundarschule fördert interkulturelle Bildung 100 Lehrkräfte aus Warburg und Borgentreich bilden sich fort

Am 31. Oktober 2022 fand an der Sekundarschule Warburg mit Teilstandort Borgentreich in Zusammenarbeit mit dem KI Kreis Höxter eine schulinterne Lehrerfortbildung zu dem Thema „Interkulturelle Bildung“ statt. Dazu besuchte Sarah Saf, Trainerin und Coachin für interkulturelle Kompetenzen, mit ihrem Team die Sekundarschule am Teilstandort Borgentreich. Dank der Förderung durch das KI Kreis Höxter konnten die 100 Lehrerinnen und Lehrer an vier unterschiedlichen Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten teilnehmen.

Inhalte der Workshops waren „Interkulturelle Kompetenz und Diversitätssensibilität im Schulalltag“, „Gelingende Einbindung von neu eingewanderten Eltern“, „Internalisierter Rassismus und Empowermentstrategien“ sowie „Traumasensible Arbeit mit Schülerinnen und Schülern“.

Mit Input und Praxisbeispielen wurden in den jeweiligen Workshops über die Chancen und Herausforderungen dieser Themen diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet. Schulleiterin Claudia Güthoff machte deutlich: „An unserer Schule nehmen wir den Themenbereich „Interkulturelle Bildung“ sehr ernst, denn wir streben für jede Schülerin und jeden Schüler den bestmöglichen Abschluss an!“



Die Sekundarschule Warburg nimmt „interkulturelle Bildung“ sehr ernst und hat eine schulinterne Lehrerfortbildung zu diesem Thema angeboten. (v. l.)

Stefan Kastaun, Mara Böddeker, Christiane Peine, Simon Berlage, Leonie Menne-Hilleke, Johannes Bialas (alle Steuergruppe), Sarah Saf (Trainerin), Claudia Güthoff (Schulleiterin), Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Anja Kösters (Didaktische Leiterin).

(Foto: Sekundarschule Warburg)

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

05271 / 965-3612

f.eluestue@kreis-hoexter.de

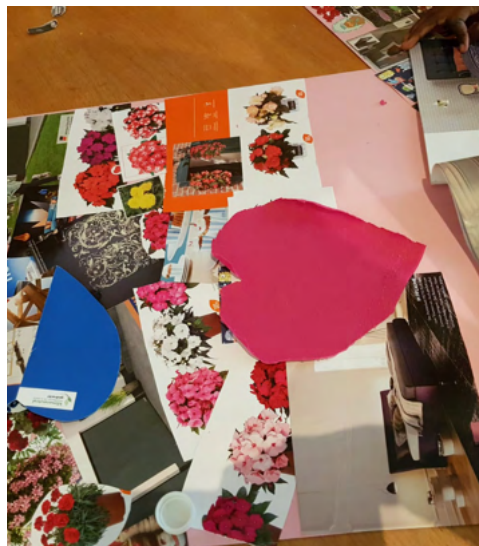
„Erholungswerkstatt“

Ein Sommerferienangebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) Borgentreich

Die aktuelle politische Situation führte dazu, dass immer mehr traumatisierte Kinder und Jugendliche eine individuelle Förderung benötigen. Viele geflüchtete Familien wohnen zuerst in staatlichen und auch manchmal weit abgelegenen Einrichtungen, in denen sie oft keinen Zugang zu Förder- und Ferienprogrammen haben.

Für eine altersgemischte Gruppe (7-15 Jahren) aus der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) Borgentreich wurde daher in der Sommerferienzeit eine „Erholungswerkstatt“ mit acht Terminen zwischen Juni und August 2022 organisiert. Das Ziel war es, unter pädagogischer und künstlerischer Leitung von der Künstlerin und Sozialpädagogin mit einer kunsttherapeutischen Zusatzausbildung Olga Honl die unbewussten Seiten einer traumatischen Situation zum Ausdruck zu bringen. Kreativität spielte dabei eine wichtige Rolle. Sie wirkt als Aktivierung, Entwicklung und Förderung der individuellen Ressourcen. Die kreative Gestaltung kann besonders hilfreich sein, da sie ihnen eine Möglichkeit bietet, ihre Gefühle und Erfahrungen auf eine andere Art und Weise auszudrücken, als es mit Worten möglich wäre. Die gemeinsame Gestaltung von Kunstwerken kann auch dazu beitragen, sich gegenseitig besser zu verstehen und eine Atmosphäre der Solidarität und des gegenseitigen Verständnisses zu schaffen.

Die Teilnehmenden in der „Erholungswerkstatt“ bekamen die Möglichkeit sich durch unterschiedliche Themen zu entfalten. Sowohl auf emotionaler als auch auf individueller Ebene. Dadurch wurde auch die Persönlichkeit unterstützt. In der „Erholungswerkstatt“ entstand außerdem die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, sich aktiv in der Gesellschaft zu präsentieren sowie Meinungen und Gedanken auszutauschen. Draußen in der Natur wurden in kleinen Gruppen neue Entdeckungen gemacht, neue Kunstmaterialien erforscht und auch einige individuelle Kunstobjekte ausgearbeitet. Eine Abschlussausstellung wurde im Rathaus Borgentreich im Sommer 2022 präsentiert.



Impression der Erholungswerkstatt.

(Foto: Olga Honl)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

„Tanzen verbindet“

Interkultureller Tanztreff Höxter „Happy Dancing Friends“

Tanz ist immer ein Stück Kultur und er verbindet. Der Tanz ist eine bewegliche und lebendige Sprache. Das Kennenlernen geschieht beim Tanz über und mit der gemeinsamen Bewegung und man lernt von- und miteinander. Das Verständnis füreinander kann durch die natürliche Offenheit von tänzerischer Begegnung wachsen. Der Tanz kennt keine Vorurteile und Stereotype, steht für Mitgefühl, Toleranz und eine friedliche Gesellschaft. Die Tanzbewegungen werden von jedem Beteiligten verstanden, unabhängig davon, welche Sprache sie sprechen. Ziel war es, neben der allgemeinen Freude am Tanzen die kulturelle Vielfalt unseres Kreises Höxter erlebbar zu machen und Kontakt miteinander aufzunehmen. Frauen und Männer aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen

kulturellen Hintergründen sind herzlich willkommen. Der offene Tanztreff wurde 2019 durch einen Wochenendworkshop und zehn Folgeterminen ins Leben gerufen und tanzt seitdem unter der Leitung von Frau Heike Kleffmann-Waldeyer weiter. Entstanden ist er aus einem Projekt des „VielfaltForum“, dem Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch des KI Kreis Höxter in Kooperation mit der VHS Höxter-Mariemünster. Durch die Coronavirus-Pandemie musste leider auch der Tanztreff für einen längeren Zeitraum die Türen schließen und freut sich nun auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeden Mittwoch von 18:00 bis 19:30 Uhr im Haus der Volkshochschule Höxter-Mariemünster im Raum 07.

Zweitägige Online-Fortbildung „Beschwerdeverfahren diskriminierungssensibel gestalten“

Eine Beschwerde ist ein auf unterschiedlichste Weise formuliertes Unwohlsein, eine Unzufriedenheit, ein ungutes Gefühl, bezogen auf ein Erlebnis, eine Situation, die Umgebung oder das Verhalten einer anderen Person. Alle Kinder erleben Situationen, in denen sie sich unwohl fühlen, in denen sie traurig oder wütend werden. Oft können aber gerade die von Diskriminierung betroffenen Kinder die bestehenden Beschwerdeverfahren nicht nutzen.

Wie können pädagogisch Tätige allen Kindern zu der Möglichkeit verhelfen, sich beschweren zu können? Wie müssen Beschwerdeverfahren konzipiert werden, um „alle Kinder mitzunehmen?“ Mit diesen Fragen beschäftigte sich das

zweitägige Online-Fortbildungsangebot am 5. und 12. November 2022.

Für die Fortbildung konnten erfreulicherweise Anne Backhaus und Berit Wolter gewonnen werden, unter anderem tätig für das „Institut für den Situationsansatz“ (ISTA) und Herausgebende der Arbeitshilfe zur Einführung von diskriminierungssensiblen Beschwerdeverfahren in der Kita: „Wenn Diskriminierung nicht in den Kummerkasten passt“. Sehr praxisorientiert und mit großen Selbsterfahrungsanteilen wurden den Teilnehmerinnen viele Anregungen für die Einführung oder kritische Begutachtung der bestehenden Beschwerdeverfahren an die Hand gegeben.

Ansprechpartnerin:

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sprachlotsenpool Kreis Höxter Grundqualifizierung für die ehrenamtlichen Sprachlotsinnen und Sprachlotsen

Ehrenamtliche Sprachlotsinnen und Sprachlotsen leisten kreisweit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben und zur Integration. Denn sie stehen bereit, um bei Bedarf vorhandene Sprachbarrieren zu überwinden und so zugewanderte Menschen zu unterstützen.

Für die „neu“ registrierten Sprachlotsinnen und Sprachlotsen bot das KI Kreis Höxter eine Grundlagenschulung für die ehrenamtliche Sprachmittlung an. Einige bereits registrierte Sprachlotsinnen und Sprachlotsen folgten ebenfalls der

Einladung, um ihre Kenntnisse aufzufrischen. Die Grundlagenschulung fand mit dem ersten Teil am 08. November 2022 online mit der Sprachwissenschaftlerin Dr. Natalia Tilton statt. In abwechslungsreicher Weise vermittelte die Referentin theoretische Grundlagen mit vielen Beispielen aus der Praxis. Zum zweiten Teil der Grundlagenschulung werden die ehrenamtlichen Sprachlotsinnen und Sprachlotsen 2023 erneut eingeladen.

Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt
05271 / 965-3610
e.bozkurt@kreis-hoexter.de

Veranstaltung zum Thema „Einfache Sprache“ „Noch einen Tucken nach links“ oder „Wirf doch mal den Hammer rüber“ ...



Zehn interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der Online-Veranstaltung zum Thema „Einfache Sprache“ am 10. November 2022 teil. Sie folgten damit der Einladung des KI Kreis Höxter sowie den beiden Referentinnen, Sarah Strobel und Thi Thuc Tran, vom „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ aus Berlin. In dem ca. 1,5 Stunden dauernden, interaktiven Workshop wurden die Tücken unserer Alltagssprache sehr deutlich: Sprachanfänger besitzen einen Wortschatz von maximal 2000 Wörtern, Fortgeschrittene von ca. 6000 Wörtern. Muttersprachler benutzen aber viel mehr Wörter im Alltag, was zu Missverständnissen führen kann. Dies ist besonders dann gefährlich, wenn Sicherheitsanweisungen im Betrieb falsch oder fehlerhaft interpretiert werden. Sarah Strobel und Thi Thuc Tran erarbeiteten daher mit den Teilnehmenden Regeln für eine „Einfache Sprache“, sie stellten anschauliche Beispiele vor und die Teilnehmenden testeten sich selbst anhand praktischer Übungen. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr gut, da alle etwas aus der Veranstaltung mitnehmen konnten.

Einfache Sprache kann den Einstieg im Betrieb erleichtern und sprachliche Barrieren überwinden. Der Kreis Höxter lud Unternehmen und Betriebe zur Informationsveranstaltung mit dem Thema „Einfache Sprache“ ein. Auf gute Resonanz setzten (v. l.) Alan Monetha (KI Kreis Höxter), Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Kreisdirektor Klaus Schumacher und Dominic Gehle (Leiter der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter).

(Foto: Kreis Höxter)

Die beiden Referentinnen Sarah Strobel (mitte) und Thi Thuc Tran (unten).

(Foto: NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge, online)

Ansprechpartner:

Alan Monetha
05271 / 965-3619
a.monetha@kreis-hoexter.de

„To Meet Esther“ Filmregisseurin aus Berlin zu Gast an Grundschulen in Warburg

Das KI Kreis Höxter hatte am 11. November 2022 eingeladen und sie ist gekommen, die junge Filmregisseurin Anna Eret aus Berlin. Mitgebracht hatte sie ihre letzte Filmproduktion „To Meet Esther“, ein Kurzfilm über ein jüdisches Mädchen in Berlin: Marianna, jüdisch-russischer Abstammung, geboren in Deutschland, präsentiert in der Schule stolz ihren Stammbaum. Im Gegensatz zu ihren Eltern, die Angst vor antisemitischen Angriffen haben, bekennt sie sich dazu, Jüdin zu sein. Als sie nach Hause kommt, versucht sie, das Plakat über ihre jüdische Familie unbemerkt einzuschmuggeln. An diesem Tag ist die junge Journalistin und Bloggerin Eva zu Besuch. Sie erfährt von der Diskrepanz in der Familie und von dem Doppelleben, das Marianna bisher führen musste. Eva erkennt sich in dem kleinen Mädchen wieder und schreibt zum ersten Mal in ihrem Blog über ihre jüdische Herkunft... Der Film, der bereits auf mehreren Festivals vorgestellt wurde und erste Preise erhielt, wurde an der Graf-Dodiko- und

der Johannes-Daniel-Falk-Schule mehreren 4. Schulkassen vorgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten anschließend Zeit der Regisseurin Fragen zu stellen, wovon sie auch mit großem Engagement Gebrauch machten.

Mit der Frage einer Schülerin „Kommst du bald wieder?“ zeigten am Ende der Veranstaltung die Kinder ihre Zuneigung zu der Regisseurin, die sehr offen über ihre jüdischen Wurzeln, ihre Heimat Ukraine und das Ankommen hier in Deutschland in ihrer Kindheit berichtete.



Rita Scherbaum (Johannes-Daniel-Falk-Schule) freute sich über den Besuch der Filmregisseurin Anna Eret (r.).

(Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de



Inhouse Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation“

Sarah Saf und die Erzieherinnen
und Erzieher des Familien-
zentrums „Miteinander“
in Bad Driburg.

(Foto: Christiane Bernhard)

Ansprechpartnerin:

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

Unter der Anleitung der Referentin Sarah Saf fand am 18. November 2022 im städtischen Familienzentrum „Miteinander“ eine ganztägige Fortbildung zum Thema „Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation“ statt. Die Ziele der Fortbildung waren folgende: Die Reflexion eigener Kompetenzen, der Perspektivwechsel/Vertiefung von Wissen über diverse Normalitätsvorstellungen, Handlungsimpulse (keine Rezepte oder Ratschläge) für die pädagogische Arbeit zu bekommen und die Erweiterung eigener Handlungskompetenzen.

Die 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aktiv mit einbezogen und somit ergab sich eine gute Mischung von Theorie und aktiver Mitgestaltung der Themenschwerpunkte.

Zu Anfang wurde besonders vertieft, dass auch vermeintlich homogene Gruppen sehr heterogen sein können.

Es wurden von der Referentin Fallbeispiele genannt, die dazu beigetragen haben, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Fragen entwickelt haben, die sie im Berufsalltag beschäftigen und mit denen sie häufig konfrontiert werden. Es wurde über die interkulturellen Kompetenzen im KiTa-Alltag gesprochen, die wichtig sind, um sich gut auf das Thema einlassen zu können. Einbezogen wurde auch die Theorie von Heidi Keller. Diese umfasst die kultursensitive Pädagogik: Wie kann eine gelingende Einbindung der Eltern funktionieren? Rundum war diese Veranstaltung sehr informativ und praxisnah.

Integrationsbeirat Kreis Höxter Impulsgeberinnen und Impulsgeber für Integration

Für den Kreis Höxter ist im Jahr 2014 ein Integrationsbeirat eingerichtet worden. Das multikulturelle und multiprofessionelle Beratungsgremium hat die Aufgabe, das KI Kreis Höxter über die Chancen und Herausforderungen von Einwanderung und Integration zu beraten und als Impulsgeberinnen und Impulsgeber auf integrationsrelevante Themen hinzuweisen. Der Beirat besteht aus 17 Vertreterinnen und Vertreter des öffentlichen Lebens, die in verschiedenen Institutionen tätig sind und auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Das ehrenamtliche

Gremium unterstützt das KI Kreis Höxter mit seinen verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen bei der erfolgreichen Umsetzung verschiedener Programme, Projekte und Maßnahmen.

Gäste und Mitarbeitende des KI Kreis Höxter können anlass- und themenbezogen eingeladen werden. Das Gremium trifft sich dreimal im Jahr und bei Bedarf.



Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

„EhrenamtsGalerie“ Vorbilder im Ehrenamt

Ehrenamtlich engagierte Menschen prägen in vielen Bereichen maßgeblich das öffentliche Leben im Kreis Höxter – ob im Sport, in der Kultur oder im Bevölkerungsschutz. Um ihren Einsatz zu präsentieren und zu würdigen, hat das KI Kreis Höxter die „EhrenamtsGalerie“ ins Leben gerufen.

Mit einem Bild und einer kurzen Vorstellung des Engagements werden hier Menschen mit und ohne internationale Familiengeschichte gezeigt, die sich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger auf vielfältige Weise einsetzen. In einigen Worten erläutern sie, warum sie sich in die Gesellschaft einbringen.

So ergibt sich ein vielschichtiges Bild des Ehrenamts in unserem Kreis Höxter. Gleichzeitig soll die Präsentation dieser Sympathie-Träger andere Menschen zum Mitmachen motivieren.

Das KI Kreis Höxter würde sich sehr freuen, wenn sich weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger in die „EhrenamtsGalerie“ aufnehmen ließen. Je mehr Menschen mitmachen, umso deutlicher wird die wichtige Rolle des Ehrenamts in der Öffentlichkeit.

Seien Sie dabei! Motivieren Sie sich und setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Danke für Ihr Engagement!



Ansprechpartnerin:
Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Interkulturelles Mentoringprojekt „MENToRee“ Das könnte was für Sie sein!

Um (neu-) zugewanderte Personen in ihrem Alltag zu unterstützen, möchte das KI Kreis Höxter mit dem interkulturellen Projekt „MENToRee“ Mentorinnen und Mentoren vermitteln, die ihnen mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen und ihnen Orientierung geben. Das Programm zielt darauf ab, dass die Mentorinnen und Mentoren den „Mentees“ zum Beispiel dabei helfen, alltägliche Herausforderungen zu bewältigen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, ihre Talente fördern und das eigene Selbstbewusstsein stärken. Als Mentorin / Mentor kann sich jede / jeder bewerben, die / der unterstützen möchte. Anschließend stellt das KI Kreis Höxter den Kontakt zwischen Mentorinnen und Mentoren und Mentees her. Beide bilden dann ein sogenanntes Tandem. Die (neu-) zugewanderten

Personen werden von Ehrenamtlichen persönlich begleitet. Die gemeinsamen Aktivitäten und Dauer der Begleitung werden individuell besprochen und hängen von den jeweiligen Bedürfnissen ab.

Sie können nach Ihren Wünschen und Erfahrungen entscheiden, ob Sie als Mentorin oder als Mentor einer Person ganz allgemein mit Rat und Tat zur Seite stehen oder sich auf einen Bereich konzentrieren, zum Beispiel auf Bildung und Sprache, Kunst und Kultur oder Sport und Bewegung.

Wir suchen laufend neue Mentorinnen und Mentoren und laden Sie herzlich ein, sich im Rahmen des „MENToRee“ – Projektes des KI Kreis Höxter zu engagieren!



Ansprechpartnerin:
Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Bundesweiter Vorlesetag 2022 Motto „Gemeinsam einzigartig“

(v. l.) Hans-Hermann Fenske;
Tobias Wieneke, Martina Denker,
Martin Knorrenschild, Maren
Höltje, Tristan Mahlow, Julia
Busse, Simone Flottmeier, Simon
Tewes, Kathrin Dreyer, Edgar
Saabel, Rüdiger Gleisberg,
Heike Rütter-Tietze, Benedikt
Goeken, Christa Köhler, Christa
Heinemann, Elisabeth Münster
und Katharina Hartgen.

(Foto: Gesamtschule
Bad Driburg)

Am 18. November 2022 wurde in ganz Deutschland vorgelesen. Dann war nämlich bereits zum 19. Mal bundesweiter Vorlesetag, zu dem auch das KI Kreis Höxter wieder eingeladen hat. Gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern wurden im gesamten Kreisgebiet Aktionen in unterschiedlichen Sprachen organisiert.

Der Aktionstag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“. Das Motto ließ viel Freiraum für die eigene Gestaltung – sei es mit mehrsprachigen Geschichten, Erzählungen über ungewöhnliche Charaktere oder außergewöhnliche Vorlesesituationen – zu. Den Ort, die Zeit und die Bücher konnten die Veranstalter selbst bestimmen. Auch die Sprache, in der vorgelesen wird, konnte frei gewählt werden.

Kreisdirektor Klaus Schumacher betonte zum „Bundesweiten Vorlesetag“: „Sprachförderung sollte nicht nur in deutscher Sprache stattfinden, sondern auch in der jeweiligen Muttersprache.“ So entsteht beim Vorlesen die einzigartige Verbindung zwischen Eltern und Kindern, die eine gute Geschichte schaffen kann.

Freude an Büchern – Lesestunde in der ZUE Bad Driburg

Die zumeist noch kleinen Kinder freuten sich sehr angesichts der großen Kiste voller Bücher in verschiedenen Sprachen. Vorgelesen wurde aus „Tozo und die fremden Wörter“ und die Kinder lauschten andächtig der Geschichte und versuchten sich auch in Texten in ihrer Heimatsprache.



Eda Kahya las aus dem Buch
„simple human stories“ vor.

(Foto: Kreis Höxter)

Wie jedes Jahr besuchten auch dieses Jahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KIs Kreis Höxter Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen, um vorzulesen und lesen zu lassen.

Mit Freu(n)den lesen - zu Gast in der Gesamtschule Bad Driburg

In Bad Driburg lauschten Schülerinnen und Schüler Ausschnitte aus dem Abenteuerbuch „Gefährliche Freunde“ von Monika Tworuschka, in dem es unter anderem um Rassismus und Diskriminierung geht. Aber auch in ihrer Heimatsprache wurden ein paar Sätze aus den mitgebrachten Büchern in Arabisch, Russisch und Polnisch von den Schülerinnen und Schülern vorgelesen.



Ein „Charity-Dinner“ mit einer Lesung in Höxter

Autorinnen und Autoren der „simple human stories“ und Interessierte haben sich zu einem Abend des gemeinsamen Austausches, Vorlesens und Erzählens in der Bar „Die Apotheke“ in Höxter zusammengefunden. Geschichten über das Leben aus Deutschland, Syrien, Afghanistan und Italien haben deutlich gemacht, was bedeutsam ist im Leben und was Menschen verbindet. Vom KI Kreis Höxter in Kooperation mit dem Verein „Marah“ organisiert, stellte die Veranstaltung heraus, wie zielführend es ist, miteinander in ein Gespräch zu kommen, miteinander zu lachen und voneinander zu lernen. 30 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Ein schöner Erfolg kam hinzu: 1.000 € konnten für das von Mohamed Alali und seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern initiierte Schulprojekt in Idlib, Syrien als Spende verbucht werden. Winterkleidung für die beschulerten Kinder wird davon angeschafft, zudem werden die Kinder und ihre Familien humanitär versorgt.

Bundesweiter Vorlesetag in Brakel im Verein WiKult e.V.

Anlässlich des „Bundesweiten Vorlesetags“ lud der Verein „WiKult“ in seine Räumlichkeiten in Brakel Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein. An der sehr gut besuchten Veranstaltung nahmen ca. 25 Kinder aus vier verschiedenen Nationen, im Alter von sechs bis zehn Jahren, teil. Die eingeladenen jungen und älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit motivierenden Sprüchen wie „Bücher sind Türen zu anderen Welten“ und herzlich verzierten Plakaten empfangen. Die sich im Ruhestand befindende Lehrerin Felizitas von Boeselager las den wissbegierigen und hoch interessierten Kindern mehrere Kapitel aus unterschiedlichen Büchern wie „Sonne gibt's immer“ und „Brot für Myra“ vor.

Im Anschluss an die interaktive Leseeinheit durften die Gäste ein von den Mitgliedern zubereitetes Fingerfood kosten. Als Motivation fürs Lesen und als kleine Erinnerung an den sehr erfolgreichen Nachmittag, wurde den Kindern ein Malset und eine Tafel Schokolade mitgegeben.

Autor: Dr. Fatih Özkan, „WiKult e. V



Liebevoll gestaltete mehrsprachige Plakate zum Bundesweiten Vorlesetag 2022.

(Foto: WiKult e. V.)

Wir fördern Mehrsprachigkeit!

Im Rahmen des „Bundesweiten Vorlesetags“ 2022 am 18. November hat das KI Kreis Höxter eine Aktion zur Förderung des mehrsprachigen Lesens geplant.

Mit Start am 18. November sollen an die 20 Grundschulen des Kreises mehrsprachige Kinderbücher und -Plakate verteilt werden. Zielsetzung ist eine kontinuierliche Sichtbarmachung der Ressource Mehrsprachigkeit. Jedes Vorlesen und selber Lesen fördert sprachliche Fähigkeiten. Gute sprachliche Fähigkeiten bilden die Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, Integration und Erfolg in Schule und Beruf. Kinder die mehrsprachig aufwachsen, sollten auch mehrsprachig Lesen, weil Mehrsprachigkeit in einer zunehmend globalisierten Welt eine Ressource unserer Gesellschaft ist.

Startpunkt der Aktion war im Rahmen des „Bundesweiten Vorlesetags“ der Raum Warburg, beziehungsweise der Südkreis.

Die ersten Stationen der Aktion waren:

- Johannes-Daniel-Falk-Schule,
- die Graf-Dodiko-Schule,
- die Katholische Grundschule Scherfedo-Rimbeck
- die Katholische Grundschule Borgentreich

In der Graf-Dodiko-Schule erwarteten die Mitarbeiterinnen des KI Kreis Höxter nicht nur die Schulleiterin Birgit Vonde, sondern auch die Kinder Lia Böker, Leonard Deist, Leonie Kolos, Sophie Schäfer, Rahila Assadullah, Franziska Böning, Maram Awsman und Zafer Cavdar.

Ein Teil der Kinder ist Mitglied im Schülerparlament der Grundschule. Ein anderer Teil wächst mehrsprachig auf. Birgit Vonde erklärte: „Wir, das Kollegium, wünschen uns, dass die Vielfalt unserer Schule sich auch in den Mitgliedern unseres Parlaments widerspiegelt. Die Mitglieder sind die gewählten Vertreter der Kinder.“ Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder mit internationaler Familiengeschichte sind allerdings nicht immer ausreichend, um als Interessensvertreterin oder Interessensvertreter für die Wahl in Frage zu kommen. Umso wichtiger ist es daher, die sprachlichen Fähigkeiten weiter zu fördern.



Auch die „Zweite Heimat“ in Warburg hat sich über einen Bücherkoffer der „Stiftung Lesen“ gefreut. (v. l. n. r.): Anne Stratmann, Eva Lisa Mlody, Gertrud Flore.

(Foto: Kreis Höxter)



Die Kinder von der Graf-Dodiko Schule Warburg freuen sich auf die mehrsprachigen Bücher.

In der Graf-Dodiko-Schule erwarteten die Mitarbeiterinnen des KI Kreis Höxter nicht nur die Schulleiterin Birgit Vonde, sondern auch die Kinder Lia Böker,

Leonard Deist, Leonie Kolos, Sophie Schäfer, Rahila Assadullah, Franziska Böning, Maram Awsman und Zafer Cavdar.

Vorlesetag in der ZUE Borgentreich - Geschichten begeistern in jeder Sprache

Unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“ wurde in der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Menschen mit Fluchterfahrung in Borgentreich vorgelesen. Im Deutschunterricht las Lehrerin Monika Hartmann morgens das arabische Märchen von Prinzessin Sharifa vor. Diese überzeugt durch Mut und Charme König Hamed davon, dass Frauen und Männer gleichermaßen zum Leben in der Gesellschaft beitragen und gleich wichtig sind. Nachmittags trug Waltraud Albers, Märchenerzählerin aus dem Kreis Höxter, den Schul- und Kindergartenkindern zwei Geschichten vor, in denen es um ganz besondere Freunde ging.

Zum Abschluss trauten sich noch einige Väter und Mütter der anwesenden Kinder kleine Geschichten in ihren jeweiligen Muttersprachen zu lesen. Eine gute Anregung für die Eltern, auch zu Hause weiter vorzulesen, gab es zusätzlich in Form eines Buchgeschenks, einer Spende der „Stiftung Lesen“.

Autorin: Martina Mlody, Umfeldmanagement, ZUE Borgentreich.

Märchenerzählerin Waltraud Albers las für die geflüchteten Familien aus verschiedenen Nationalitäten vor.

(Fotos: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Für die großen Schulkinder und die erwachsenen Deutschschülerinnen und Deutschschüler las sie das deutsche Märchen von „Schön Hühnchen, schön Hähnchen und der schönen bunten Kuh“ vor. Im Tischtheater wurden dazu passende Bilder gezeigt, die der Mitarbeiter der Kinderstube, Kai Nakath, liebevoll gezeichnet hatte.



Integration durch Sport Ein vielfältiges Angebot im Kreis Höxter

Sport ist eine beliebte Freizeitaktivität und eröffnet mit einer „universellen Sprache“ leicht zugängliche Wege für Begegnung und interkulturellen Austausch. Darüber hinaus ist Sport und Bewegung für die Gesundheit jedes Menschen von großer Bedeutung. Viele Sportvereine haben sich interkulturell geöffnet, und doch bleibt der Zugang zu Sportangeboten vielen Menschen mit internationaler Familiengeschichte erschwert.

Das KI Kreis Höxter möchte den Prozess der sozialen Integration stärken und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit internationaler Familiengeschichte auch im Sport erleichtern. Die Netzwerkarbeit und Kooperation mit dem Kreissportbund Höxter (KSB) spielt dabei eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden einerseits eigene Projekte organisiert, andererseits möchte das KI Kreis Höxter auch Sportvereine unterstützen, die sich in dem Bereich engagieren und neue Vereinsmitgliedschaften gewinnen möchten.

Unterstützung der Integrations- Stützpunktvereine

Im Kreis Höxter gibt es derzeit drei Sportvereine, die an dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ teilnehmen und Projekte zur Stärkung der Integration durch Sport durchführen. Der „Handball- und Leichtathletik-Club Höxter e.V.“ (HLC), „TV Jahn Bad Driburg e. V.“, „VfR Borgentreich e. V.“ gehören aktuell dazu. Die Judoabteilung des „TV Jahn Bad Driburg“ veranstaltete im Rahmen des Programms einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren. Dieser Kurs startete am 01. Dezember 2022 und richtete sich auch an Frauen aus anderen Kulturkreisen. Das KI Kreis Höxter kann die Sportvereine zum Beispiel durch Bekanntmachung der Sportangebote, durch Öffentlichkeitsarbeit, durch Vernetzung

und mit Übersetzungen unterstützen. In diesem Jahr stand die Zusammenarbeit mit dem „HLC Höxter“ im Vordergrund, der im Sommer 2022 Stützpunktverein wurde. Zu den von Sharon Jackson koordinierten Projekten gehörte an erster Stelle das gegenseitige Kennenlernen und das Vorstellen und Ausprobieren der vorhandenen Sportangebote. Darüber hinaus wurden spezifische Angebote geschaffen: Heike Kleffmann-Waldeyer leitete den interkulturellen Tanzkurs für Frauen, der durch die Kooperation mit „Welcome e. V.“ gut besucht war. Zudem wurde ein Schwimmkurs für alle sowie ein Fitness-Kurs durchgeführt. Abschließend für das Jahr gab es ein Treffen aller Teilnehmenden, um sich über Sport und Bewegung auszutauschen. Das KI Kreis Höxter stand beratend zur Seite und unterstützte bei der Vernetzung mit anderen Integrationsakteuren (zum Beispiel „Welcome e. V.“, Stadt Höxter, die Diakonie und der „Runde Tisch Asyl“) um die Zielgruppe besser zu erreichen.



HLC Abschlussveranstaltung
„Integration durch Sport“.

Trainerteam der Projekte 2022:
(v. l.) Ben Edelmann, Ilse
Menzel, Sharon Jackson und
Heike Kleffmann-Waldeyer

(Fotos: (HLC e. V.)

Schwimmgruppe aus Brakel.

(Foto: Friederike Starke)

Schwimmkurse für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren

Ein besonderer Fokus richtet sich auf Angebote für Frauen und Mädchen. Seit vielen Jahren werden Schwimmkurse organisiert, die eine Abwesenheit von Männern gewährleisten. Dadurch wird auch Frauen, die einen muslimischen Glauben haben, die Möglichkeit eröffnet, schwimmen zu lernen oder Schwimmfähigkeiten zu verbessern. In Brakel hat die Schwimmtrainerin und Gesundheitspädagogin Friederike Starke in diesem Jahr zwei Kurse mit jeweils 10 Terminen und 15 Teilnehmerinnen durchgeführt. Der erste Kurs fand vom 29. Januar bis zum 26. März und der zweite Kurs vom 22. Oktober bis 10. Dezember 2022 statt. Die Gruppen waren „bunt“ gemischt – Frauen verschiedener Nationalitäten im Alter zwischen 14 und 55 Jahren nahmen teil. In diesem Jahr wurde der Bedarf auch aus Borgentreich gemeldet.

Und so konnte nach einigen Hürden ein Schwimmkurs für Frauen in Borgentreich organisiert werden. Veronika Humburg leitete den Kurs, der mit 10 Terminen und 10 Teilnehmerinnen am 03. Dezember 2022 startete. Im nächsten Jahr werden die Kurse voraussichtlich fortgeführt. Zudem ist ein Schwimmkurs für Frauen und Mädchen in Bad Driburg geplant.



Kinderolympiade in Höxter

Der „Handball- und Leichtathletik-Club Höxter e.V.“ (HLC) organisierte eine vereinsübergreifende Sportveranstaltung für Kinder. Die Kinderolympiade fand am 11. Juni 2022 am Godelheimer See statt und war ein großer Erfolg. Das KI Kreis Höxter unterstützte als Kooperationspartner mit Öffentlichkeits-

arbeit, Übersetzungen und direkt vor Ort. Bei dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ des „Deutschen Olympischen Sportbundes“ gewann der „HLC Höxter“ mit diesem Projekt den „Bronzenen Stern“.

(v. l.) Arne Tegtmeyer (Kreissportbund Höxter), Stefan Fellmann (Stadt Höxter), Brigitte Husemann (Stadt Höxter), Sharon Jackson (HLC Höxter), Agnieszka Weisser (KI Kreis Höxter) und Stefan Risse (TuS Ovenhausen).

(Foto: Kreissportbund Höxter)

Sport im Park

Der Kreissportbund Höxter organisierte auch in diesem Jahr das Sommerangebot „Sport im Park“. Vom 29. Mai bis 23. Juni 2022 boten der „HLC Höxter“ und „TuS Ovenhausen“ über vier Wochen hinweg kostenlose Bewegungsangebote

outdoor an. Das Sportangebot richtete sich an Untrainierte sowie Sportliche aller Altersgruppen. Das KI Kreis Höxter unterstützte bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Bekanntmachung der Angebote.



Der Laufverein „Non-Stop-Ultra“ aus Brakel

Adalbert Grüner zeigt mit seinem Engagement wie es gelingen kann, Menschen dauerhaft für Sport zu begeistern. Über die regelmäßige Teilnahme der Sportler an verschiedenen Wettbewerben berichtet Adalbert Grüner regelmäßig. So zum Beispiel beim Weserbergland-Triathlon:

„Beim Weserbergland-Triathlon in Höxter war der Sportverein „Non-Stop-Ultra“ mit zahlreichen Vereinsmitgliedern dabei. Als Teilnehmer des Triathlons als auch in der Organisation waren wir erfolgreich vertreten. Besonders erfreulich war es, dass viele Menschen mit internationaler Familiengeschichte dabei waren. Mit Barbara Paßmann (Deutschland) als gute Schwimmerin, Debesay Gebreyonas (Eritra) als guter Radfahrer und Jalal Mohammadi (Afghanistan) als schnellen Läufer gingen sie an den Start.

Mit der Gesamtzeit von 1:22:20 erreichte das Team unter 38 Staffeln einen tollen 11. Platz. Aber auch bei der Organisation des Triathlons war „Non-Stop-Ultra“ dabei. Goytom Berhe, Yeman Andehaymonot und Eyob Habte standen als Streckenposten an der Radstrecke. Alle drei kommen aus Eritra und sind schon länger in der Laufgruppe von „Non-Stop-Ultra“ dabei. Der zehnjährige Thomas (Sohn von Habte) hat zur Freude aller bei der Verpflegung geholfen. Zu bemerken ist noch, dass Debesay und Jalal am Tag vor dem Triathlon in Eversen an einem Beachvolleyball-Turnier teilgenommen haben. Dabei waren noch Jawat Haidry, Najib Asghari und Yeman Andehaymonot. Dort sind sie erst im Halbfinale ausgeschieden.“

Autor: Adalbert Grüner, Ökumenische Flüchtlingsinitiative Brakel

(v. l. n. r.): Najib, Debesay, Jalal, Yeman und Jawat

(Foto: Adalbert Grüner)

Ansprechpartnerin:
Agnieszka Weisser
05271 / 965-3618
a.weisser@kreis-hoexter.de



„Integreat-App“ bündelt wichtige Themen Die mehrsprachige Informationsplattform wurde inhaltlich ergänzt

Die „Integreat-App“ hat der Kreis Höxter vor vier Jahren eingeführt, um allen Bürgerinnen und Bürgern einen Informationszugang zu ermöglichen und dadurch eine gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Insbesondere Menschen mit internationaler Familiengeschichte und Geflüchtete können sich auf diesem Weg über wichtige Themen, Beratungsstellen, Rechte und Pflichten in ihrer Muttersprache informieren. Die Inhalte wurden Anfang des Jahres ins Ukrainische übersetzt und sind in insgesamt acht Sprachen abrufbar (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Persisch, Türkisch, Russisch und Ukrainisch). Außerdem gibt es einen Veranstaltungskalender, eine Feedbackfunktion und die Möglichkeit Push-Benachrichtigungen zu erhalten.

In diesem Jahr gab es einige Änderungen. Zum einen wurden von dem Anbieter „Tür an Tür“ neue Funktionen hinzugefügt, wie zum Beispiel die Kartenfunktion und die Einbindung von internationalen Nachrichten über „International Tünews“, zum anderen wurden neue Inhalte für den Kreis Höxter erarbeitet und übersetzt. Die nachstehenden neuen Inhalte entstanden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen (Abteilung frühe Hilfen, Jobcenter, Stromsparmcheck, Kein Abschluss ohne Anschluss):

- Übersicht der Kinderärzte im Kreis Höxter, Informationen zu Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und zum Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) sowie zum Thema Kindergeld, Elterngeld und Elternzeit.

- Die Rubrik „Wohnen“ wurde umfangreich überarbeitet. Nutzerinnen und Nutzer finden Informationen zur finanziellen Unterstützung wie „Wohngeld“ und „Wohnberechtigungsschein (WBS)“, zum Antrag auf Erstaussstattung der eigenen Wohnung durch das Jobcenter, zum Thema „Energie sparen“ – darunter auch der Stromsparmcheck des Kreises Höxter – sowie zu Hausordnung und Rundfunkgebühren.

- Unter der Rubrik „Beratungsstellen“ wurden die Angebote zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt hinzugefügt. Dazu gehört das Programm „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, der „Mobile Beratungsservice“ sowie die Jugendberufsagentur. Zudem wurden Erläuterungen und Kontakte zur regionalen Flüchtlingsberatung, zur Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) sowie zum Case-Management eingefügt.

- Unter der Rubrik Ausbildung, Studium und Arbeit wurden Informationen zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz sowie zum Thema Berufsorientierung hinzugefügt.

Im Laufe der vergangenen 12 Monate sind die Inhalte der Integreat-App und der Webseite über 24.000 Mal aufgerufen worden. Das KI Kreis Höxter möchte mit diesem Angebot wichtige Informationen zentral bündeln, mehrsprachig zur Verfügung stellen und somit nicht nur Neuzugewanderte unterstützen, sondern auch Haupt- und Ehrenamtlichen der Integrationsarbeit eine Hilfestellung bieten.



Offizielle Seite und Download:
www.integreat-app.de

Ansprechpartnerin:
Agnieszka Weisser
05271 / 965-3618
a.weisser@kreis-hoexter.de



Entwicklung fördern und Vertrauen stärken Kreis Höxter koordiniert Förderprogramm „Griffbereit“ zur Sprach- und Familienbildung

Um zugewanderten Kindern und ihren Eltern die Integration in eine fremdsprachige Umgebung zu erleichtern und gleichzeitig die Mehrsprachigkeit zu fördern, bietet der Kreis Höxter das Sprach- und Familienbildungsprogramm „Griffbereit“ an. Dazu konnten nun zwei neue Kooperationspartner begrüßt werden: die „Malteser Werke“ (Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) in Borgentreich) und die „Freie Evangelische Gemeinde“ aus Warburg.

Den Kooperationspartnern wurden Pakete zur Verfügung gestellt, die jeweils eine „Toniebox“, eine Wortvergnügungstüte mit Büchern und Bastelmaterial sowie einen Vorlesekoffer der „Stiftung Lesen“ enthalten. Zudem wurden insgesamt vier neue Elternbegleiterinnen ausgebildet, zwei pro Kooperationspartner.

Sie leiten die Eltern-Kind-Interaktionen an, wie etwa das Spielen, Singen und Basteln. Die Gemeinde bietet über die Volkshochschule Zweckverband Diemel-Egge-Weser Sprachkurse für ukrainische Frauen an. Gleichzeitig werden die Kinder in einer Spielgruppe betreut.

Gefördert und unterstützt wird das Projekt über das Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW (MKJFGFI).

Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Bei der Übergabe der Materialien anlässlich der neuen Kooperation: (v. l.) Dominic Gehle (Abteilungsleiter Bildung und Integration), Ukrainische Mutter mit Kind (Teilnehmerin am Sprachkurs und Griffbereit), Kreisdirektor Klaus Schumacher, Bodo Eberhardt (Vorstandsmitglied der Freien Evangelische Gemeinde), Eva Lisa Mlody (KI Kreis Höxter), Sara Zönnchen (Elternbegleiterin im Griffbereit-Programm in Warburg).



Bei der Übergabe der Materialien anlässlich der neuen Kooperation: (v. l.) Ellen Sickes-Lange (Umfeldmanagerin Malteser Betreuung Borgentreich), Ilze Hein (neue Elternbegleiterin im Griffbereit-Programm in der ZUE), Eva Lisa Mlody (KI Kreis Höxter), Dominic Gehle (Abteilungsleiter Bildung und Integration), Natascha Diekmann (stellvertretende Einrichtungsleitung Malteser Betreuung in der ZUE Borgentreich), Hnadi Alshik (neue Elternbegleiterin im Griffbereit-Programm in der ZUE), Martina Mlody (Umfeldmanagerin Malteser Betreuung Borgentreich).

(Fotos: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:
Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de



Kinderbetreuung und Spielgruppen **„Griffbereit“ im Rahmen von Sprachkursen in der „Freien evangelischen Gemeinde“ (FeG) Warburg**

Uns als „FeG Warburg“ bewegte die Frage, wie wir den Menschen aus der Ukraine hier vor Ort helfen und unterstützen könnten. Um ihnen einen guten Start in Deutschland zu ermöglichen, wollten wir aber nicht nur den Frauen und Männern die Grundlagen der deutschen Sprache im Rahmen eines Sprach- und Orientierungskurses vermitteln, sondern auch ihre nicht schulpflichtigen Kinder an die deutsche Sprache heranzuführen. So fanden im Zeitraum von Mai bis Dezember 2022 zwei jeweils achtwöchige Sprachkurse mit parallelem „Kinderprogramm“ statt. Dabei konnten wir an jeweils vier Vormittagen pro Woche insgesamt 18 Kinder betreuen. Tagesaktuell besuchen jeweils vier bis sieben ukrainische und deutsche Kinder das Kinderprogramm. Für die Ausgestaltung des Kinderprogramms kam uns das umfangreiche Material und Wissen zu Gute, das uns das KI Kreis Höxter im Rahmen des „Griffbereit-Programms“ zur Verfügung gestellt hat.

Zudem war uns durch die Kooperation unter anderem die Anschaffung von entwicklungsförderlichen und sprachfördernden Spielsachen sowie die Gestaltung des Außenbereichs mit einem bei den Kindern sehr beliebten Sandkasten möglich.

In Abweichung zum eigentlichen Konzept von „Griffbereit“ wurden die Kinder nicht durchgängig von ihren Eltern, sondern

von mehreren deutsch- und russischsprachigen Elternbegleiterinnen betreut. Der Transfer ins Elternhaus erfolgte an gemeinsamen Familiennachmittagen.

Auf besonderen Anklang bei den Kindern stieß der große Vorlesekoffer, der uns überreicht wurde. Gespannt wurden die einzelnen Bücher ausgepackt und genauestens inspiziert. Den restlichen Vormittag herrschte viel Ruhe in unseren Räumen, das Sofa war voll besetzt, alle Kinder waren in Bücher vertieft und es wurde in verschiedenen Sprachen vorgelesen. Einige Bücher entwickelten sich zu echten Lieblingsbüchern und wurden beinahe täglich angeguckt. Auch der große rote Koffer entwickelte sich zu einem sehr begehrten Spielzeug und wurde häufig in Rollenspielen verwendet. Die Mitarbeitenden des KI Kreis Höxter gaben uns hilfreiche Tipps zu weiteren Projekten und Unterstützungsmöglichkeiten, die uns als „FeG Warburg“ weitere Möglichkeiten eröffneten, Menschen mit internationaler Familiengeschichte zu begleiten und unterstützen. Zusätzlich erlangten wir Elternbegleiterinnen in einer Fortbildung zum Thema „Trauma“ wichtiges Wissen und Handlungssicherheit. Eine wöchentlich stattfindende „Griffbereit-Gruppe“ befindet sich im Aufbau.

Autorin: Sara Zönnchen, Freie evangelische Gemeinde (FeG) Warburg

Ansprechpartnerin:

Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

„Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern“ **Begleiterinnen und Begleiter für Eltern mit internationaler Familiengeschichte**

Im Projekt „Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern“ werden Elternmoderatorinnen und Elternmoderatoren geschult, die wiederum andere Eltern mit internationaler Familiengeschichte lokal in eigens organisierten Elternveranstaltungen über ihre Mitwirkungsrechte in den Bildungsinstitutionen informieren. Seit 2020 macht der Kreis Höxter bei dem Projekt mit.

Nachdem die Praxisphase aus dem Schuljahr 2021/2022 abgeschlossen und das letzte Coaching im Januar stattgefunden hat, mussten leider drei der sechs Elternmoderatorinnen das Projekt aus privaten Gründen verlassen. Die drei verbliebenen Elternmoderatorinnen Irina

Bucuci, Inga Slutu und Safaa Al Sabsabi, haben gemeinsam mit der Projektkoordinatorin des KI Kreis Höxter am 22. Mai 2022 an der Zertifikatsverleihung für die Elternmoderatoren und Elternmoderatorinnen in Köln teilgenommen. Safaa Al Sabsabi hat in der Gesprächsrunde auf der Bühne als eine von zwei Elternmoderatorinnen die Fragen zum Projekt beantwortet.

Am 05. November 2022 fand in Höxter die Fresh-Up-Fortbildung für die Elternmoderatorinnen statt. Sie konnten die Inhalte der vorangegangenen Fortbildungen auffrischen und vertiefen. Auch die zukünftigen Veranstaltungen für die Eltern wurden dort geplant und besprochen.

Gemeinsam wurde dann am 24. November 2022 die Fachtagung „Eltern mit Einwanderungsgeschichte erreichen und empowern“ in Düsseldorf besucht. Bis zum Ende des Jahres haben nun insgesamt drei Veranstaltungen für neuzugewanderte Eltern stattgefunden: Die erste Veranstaltung fand am 29. Oktober 2022 in Bad Driburg in der „Schule unter der Iburg“ statt, die anderen beiden im Café „Grenzenlos“ am 26. November

2022. Die Veranstaltungen wurden gut besucht, vor allem von neuzugewanderten Eltern aus der Ukraine. Deswegen wurden die Veranstaltungen von den Moderatorinnen auf Russisch gehalten. Im Wortfeld „Schule“ wurden jedoch die deutschen Fachbegriffe verwendet. Im Jahr 2023 ist geplant neue Eltern als Moderatorinnen und Moderatoren zu gewinnen.

Was tun Elternmoderatorinnen und Elternmoderatoren?



Sie sind dort, wo die Eltern sind: In Eltern-Cafés oder Elternabenden, bei Migrantenselbstorganisationen und Flüchtlingsinitiativen oder beispielsweise in Gemeinden oder Kirchen und anderen Treffpunkten. Dort initiieren und moderieren sie Informationsveranstaltungen und Gesprächsrunden mit Eltern mit internationaler Familiengeschichte. Sie vermitteln Informationen über das Bildungssystem und die Möglichkeiten der Elternmitwirkung. Vor allem ermutigen sie Eltern, sich für ihre Kinder zu engagieren, indem sie den Erfahrungsaustausch unter Ihnen fördern.

Die Elternmoderatorinnen und Elternmoderatoren wissen aus eigener Erfahrung, welche Probleme und Hemmnisse bei Eltern auftreten können. Das macht sie zu idealen Begleiterinnen und Begleitern für Eltern mit internationaler Familiengeschichte.

Autorinnen: Eva Lisa Mlody & Irina Bucuci, Casemanagerin Stadt Höxter und Elternmoderatorin im Projekt „Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern“



Die Elternmoderatorinnen Irina Bucuci und Safaa Al-Sabsabi im Verein „Grenzenlos“ in Beverungen.

(Foto: Verein Grenzenlos)

Ansprechpartnerin:
Eva Lisa Mlody
05271 / 965-3611
e.mlody@kreis-hoexter.de

Von der Ankunft bis zur Einbürgerung im Kreis Höxter Kommunales Integrationsmanagement NRW (KIM NRW) im Kreis Höxter

Das Kommunale Integrationsmanagement NRW zielt darauf ab, Menschen mit internationaler Familiengeschichte, neu Eingewanderten oder zukünftig nach NRW Einreisenden, ein passgenaues Angebot zu ermöglichen, um ihre Integration zu erleichtern. Gerade in den Phasen des Rechtskreiswechsels ist ein lückenloser Übergang wichtig. Da in unterschiedlichen Kontexten die Zugangschancen von Menschen mit internationaler Familiengeschichte, die bereits länger hier leben, erschwert sein können, kann die Landesförderung auch für diese Zielgruppe eingesetzt

werden. Der Kreis Höxter setzt seit 01. Juni 2021 das Landesprogramm Kommunales Integrationsmanagement (KIM) um. Ziel des Programms ist es, den Integrationsverlauf von Menschen mit internationaler Familiengeschichte zu unterstützen, einen kontinuierlichen Prozess zu gewährleisten und Verzögerungen sowie Hürden an den Schnittstellen verschiedener gesetzlicher und anderer Zuständigkeiten zu vermeiden. Zugleich sollen mit Hilfe des KIM Rückschlüsse gezogen werden können, welche Bedarfe im Bereich Integration bestehen und an welcher Stelle Strukturen verbes

Kommunales
INTEGRATIONS
Management | NRW

sert werden müssen. Das Integrationsministerium fördert die Einrichtung und Umsetzung von KIM durch Personalstellen und Sachausgaben.

Die koordinierenden Stellen sind beim KI Kreis Höxter angesiedelt. Von dort wird eine Lenkungsgruppe mit verschiedenen Integrationsakteuren auf Leitungsebene eingerichtet. Es werden Projektarbeitsgruppen gegründet, das Case Management vor Ort installiert, Fortbildungen von Verwaltungsmitarbeitern und Verwaltungsmitarbeiterinnen organisiert, An-

gebotslücken aufgedeckt, Schnittstellen überprüft und der gesamte Umsetzungsprozess begleitet und moderiert. Es gibt vielfältige Herausforderungen und Chancen, die in den Kommunen im KIM-Prozess umgesetzt werden müssen. Gerade durch die Folgen des Krieges in der Ukraine im letzten Jahr konnten manche KIM-Prozesse auch nicht so fortgeführt werden wie geplant.

Lenkungsgremium KIM

Um die Arbeit in KIM zu legitimieren und die strategische Ausrichtung festzulegen, wurde ein Lenkungsgremium eingerichtet. Die konstituierte Sitzung fand am 20. September 2022 statt.

Das Lenkungsgremium ist mit entscheidungsbefugten verwaltungsinternen und -externen Integrationsakteuren besetzt.

Feste Mitglieder des Gremiums sind

Leitung des Fachbereichs „Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr“ des Kreises Höxter

Sprecherin oder Sprecher der Freien Wohlfahrt im Kreis Höxter

Leitung des Fachbereichs „Gesundheits- und Veterinärwesen“ des Kreises Höxter

Regionalkoordinatorin oder Regionalkoordinator des BAMF für den Kreis Höxter

Leitung des Fachbereichs „Familie, Jugend und Soziales“ des Kreises Höxter

Leitung der Abteilung „Bildung und Integration“ des Kreises Höxter

Leitung des Fachbereichs „Bildung und Kreisentwicklung“ des Kreises Höxter

Leitung des Kommunales Integrationszentrums des Kreises Höxter

Leitung des Jobcenters des Kreises Höxter

Den Vorsitz des Lenkungsgremiums übernimmt der Kreisdirektor des Kreises Höxter, Klaus Schumacher. Das Lenkungsgremium trifft sich zwei Mal im Jahr.

Leitung der Agentur für Arbeit für den Kreis Höxter

Leitungen auf kommunaler Ebene (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister oder Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten) entsprechend der vier Clusterregionen

Case Management

Das Case Management ist ein Baustein des Kommunales Integrationsmanagements. Die Arbeit der Case Managerinnen und Case Manager lassen sich in zwei Bereiche aufteilen. Zum einen betreuen sie die Klientinnen und Klienten vor Ort. Zum anderen werden die Fälle genutzt, um immer wieder auftretende Problematiken und Lücken im System zu identifizieren. So wird die Arbeit von der

Einzelfallebene auf die Strukturebene gebracht. Damit dieser Schritt gelingt, werden gemeinsam mit der Koordinierenden Stelle Fallrekonstruktionen durchgeführt. Diese Arbeit dient dann als Grundlage für das Lenkungsgremium und die Projektarbeitsgruppen an welchen die entsprechenden Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner beteiligt werden.

Das individuelle rechtskreisübergreifende Case Management ist im Kreis Höxter bei den Städten angesiedelt. Im Kreis Höxter sind derzeit acht von 11 CM-Stellen in den sieben Kommunen besetzt, zwei weitere Stellen werden zum 01. Januar 2023 in Bad Driburg sowie in Nieheim und Marienmünster eingerichtet. Eine Stelle ist davon beim KI Kreis Höxter für den Bereich der Ausbildung und

Arbeit beziehungsweise zum Chancen-Aufenthaltsrecht angesiedelt. Für die übrigen 10 Stellen werden die Landesmittel an die kreisangehörigen Kommunen weitergeleitet, wo mittlerweile fast in jedem Stadtgebiet das Case Management eingerichtet ist bzw. fast alle Stellen besetzt sind.

Die Case Managerinnen und Case Manager der Kommunen stellen sich vor:

Marion Benzait

Seit 01. Juli 2021 Case Managerin in der Stadt Brakel.

„Ich arbeite seit 10 Jahren hauptberuflich im Bereich Integration von Menschen mit internationaler Familiengeschichte. Die Beratungsaufgaben sind vielfältig und immer wieder steht man vor neuen Herausforderungen. Durch vielfältige Angebote öffnet uns das Case Management den Weg zu weiterer Professionalisierung. Ich freue mich über die Unterstützung unserer anspruchsvollen Aufgabe durch das KI Kreis Höxter, von der Menschen mit internationaler Familiengeschichte wie auch unsere gesamte Gesellschaft profitieren werden.“



Benjamin Bachmann

Seit 01. Januar 2022 Case Manager in der Stadt Warburg und in Peckelsheim/Willebadessen.

„Mir ging es als Arbeiterkind selbst nicht gut, aber durch professionelle Beratung konnte ich Schulabschlüsse, Berufsausbildung und mein Studium auf dem zweiten Bildungsweg nachholen. Ich möchte das Gute, was mir widerfahren ist, an meine Klienten zurückgeben.“



Sabrina Schwalm

Seit 01. April 2022 Case Managerin in der Stadt Beverungen.

„Mein starker Sinn für soziale Verbesserung, meine Empathie und mein Wille, mich sozial einzubringen, motivieren mich jeden Tag meinem Beruf nachzugehen. Dabei möchte ich Menschen helfen, die ihre Heimat verloren haben; Menschen, die Zuflucht und ein Zuhause suchen. Kurz gesagt: Ich möchte die Welt ein wenig einfacher und besser gestalten – und wenn auch nur für wenige. Es geht nicht darum, wie viel wir tun, sondern darum, dass wir es mit Liebe tun.“





Ulrike Czorny

Seit 01. Mai 2022 Case Managerin in der Stadt Steinheim.

„Nach einigen Jahren in der Flüchtlingsberatung bot sich für mich die Möglichkeit des Case Managements für Integration. Ich erhoffe mir so die Integration der vielen Menschen bei meiner täglichen Arbeit weiterhin zu ermöglichen und die verschiedenen Prozesse ganzheitlich zu begleiten.“



Stephanie Flake

Seit 01. Mai 2022 Case Managerin in der Stadt Steinheim.

„Meine Motivation und Wunsch ist es, den Prozess des Case Managements mit deren Inhalten und Möglichkeiten zu nutzen, um den Menschen bei ihrer Integration zu begleiten, zu unterstützen und zu verbessern.“



Irina Bucuci

Seit 01. Juli 2022 Case Managerin in der Stadt Höxter.

„Hinter jedem Menschen steckt eine Geschichte. Ich bin selbst vor einigen Jahren nach Deutschland gekommen. Die Integrationswege waren sehr bunt und vielseitig, sodass ich immer großes Interesse an der Gestaltung von Einwanderung hatte. Zur Förderung der sozialen Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bieten wir eine breite Palette an Unterstützungsmöglichkeiten. Sehr wichtig sind unsere Netzwerkpartner und die richtige Zielsetzung. Mein Ziel ist, eine lösungsorientierte Implementierung des Case Managements. Jeder ist mit eigenen Stärken nach Deutschland gekommen. Nun müssen wir viel Courage zeigen, um alles so schön wie möglich zu gestalten, sodass wir alle in Frieden und Freude leben können.“



Corinna Smarsly

Seit 01. Juli 2022 Case Managerin in der Stadt Brakel.

„Seit 2016 arbeite ich im Bereich Integration von Menschen mit internationaler Familiengeschichte. Dabei nehme ich die Interessen derjenigen wahr, die der Unterstützung bedürfen, um die individuellen, sozialen und strukturellen Lebensbedingungen zu verbessern und die Teilhabechancen an der Gesellschaft zu erhöhen. Um diese Herausforderungen zu meistern, müssen alle Akteure koordiniert zusammenarbeiten, um Integration und Teilhabe gemeinsam noch stärker zu fördern.“

Andzelika Kassin

Seit 01. August 2022 Case Managerin in der Stadt Borgentreich.

„Ich bin Case Managerin geworden, damit ich den neuzugewanderten Menschen helfen kann, das System zu verstehen, wie es funktioniert und damit sie nicht hilflos am Rand der Gesellschaft leben. Im Großen und Ganzen erfüllt mich, was ich in der Flüchtlingsarbeit erlebe, da ich nah an dem Menschen arbeite. Im Case Management arbeite ich mit netten Kolleginnen und Kollegen zusammen und kann im Austausch bleiben.“



Autoren:

Die Case Managerinnen und Case Manager der Kommunen

Prozessbegleitung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) NRW im Kreis Höxter Auftaktworkshop zum Case Management-Konzept

Wie verstehen wir unseren Auftrag als KIM Case Managerinnen und Case Manager? Was sind die wichtigsten Hebel, um diesen Auftrag zu erfüllen? Was sind für uns Fälle des Case Managements, was nicht? Wie können wir unsere gemeinsamen Kompetenzen optimal bündeln? Diese und ähnliche Fragen wurden am 01. Dezember 2022 im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements NRW in einem ersten Workshop in den Räumlichkeiten im „Haus der Bildung“ des Kreises Höxter erarbeitet. An dem Workshop nahmen die Case Managerinnen und Case Manager der Kommunen sowie die Koordinierende Stelle und die Leitung des Kommunalen Integrations-

zentrums teil. Geleitet wurde der Workshop von Jens Maaßen vom „IMAP-Institut“ aus Düsseldorf. Inhaltlich wurden unter anderem das eigene Rollenverständnis, Erwartungen verschiedener Akteurinnen und Akteure sowie Kriterien für Fälle des Case Managements erarbeitet und reflektiert. Des Weiteren wurde diskutiert, wie die entsprechenden Integrationsakteurinnen und -akteure in den Prozess eingebunden werden können. 2023 werden weitere Workshops mit Themen wie Schnittstellenmanagement und Standardisierung folgen, um das Konzept des Case Managements Kreis Höxter zu entwickeln.



Die Case Managerinnen und Case Manager fanden den Workshop sehr ergebnisorientiert sowie hilfreich und bedankten sich bei Jens Maaßen. (v. l. n. r.): Ulrike Czorny und Stephanie Flake (Stadt Steinheim), Jens Maaßen (Moderator, IMAP-Institut), Andzelika Kassin (Stadt Borgentreich), Marion Benzait und Corinna Smarsly (Stadt Brakel), Benjamin Bachmann (Stadt Warburg und Willebadessen), Sabrina Schwalm (Stadt Beverungen), Mahmoud Abdelrahman (Praktikant Stadt Brakel), Irina Bucuci (Stadt Höxter), Theresa Waßmuth (Koordinatorin, KIM Kreis Höxter), Filiz Elüstü (KI-Leitung Kreis Höxter).

(Foto: Kreis Höxter)



Ansprechpartnerinnen:

Theresa Waßmuth
05271 / 965-3621

t.wassmuth@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü

05271 / 965-3612

f.eluestue@kreis-hoexter.de

Übersetzungsdienstleistungen Kommunales Integrationsmanagement als Sofortprogramm

Im Jahr 2022 gab es im Rahmen von KIM erstmalig ein Förderprogramm in Höhe von 30.000 € für professionelle Übersetzungsdienstleistungen. Ziel der Förderung war es das Ankommen sowie die Integration der neu zugewanderten Menschen zu erleichtern. Bei den meisten Übersetzungsdienstleistungen handelte es sich um die

Übersetzung von Dokumenten wie beispielsweise Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, Pässe, Arztberichte und Zeugnisse. Als weitere Dienstleistung konnten Neuzugewanderte von professionellen Dolmetschern zu ärztlichen Untersuchungen und Gesprächen begleitet werden.

Kommunales

INTEGRATIONS



Management

NRW

Schneemänner aus Luftballons Vorweihnachtliches Basteln mit ukrainischen Familien

Ein Mitmachworkshop für die Herstellung von Luftballonfiguren zur Weihnachtszeit ist eine großartige Möglichkeit, sich auf die besinnliche Jahreszeit einzustimmen und gleichzeitig kreativ zu sein. Dazu luden das KI Kreis Höxter und der Verein „Brücke-MOCT“ ukrainische Familien am 22. Dezember 2022 in das Stadtteilzentrum in Brakel ein.

die Gelegenheit, die erlernten Techniken selbst auszuprobieren und ihren eigenen Schneemann herzustellen. Ein solcher Workshop ist sowohl für Kinder als auch Erwachsene geeignet. Es war eine spaßige Möglichkeit, etwas Schönes und Nützliches zu erschaffen.

Bei diesem Workshop lernten die Teilnehmenden, wie man aus Luftballons Schneemänner herstellen kann. Der Workshop begann mit einer Einführung in die Techniken des Luftballonmodellierens und einer Anleitung für die Herstellung der verschiedenen Figuren. Anschließend hatten die Teilnehmenden

Die fertigen Luftballonfiguren konnten als Weihnachtsdekoration verwendet, oder als Geschenk an Freunde und Familie weitergegeben werden. Es war eine kreative und unterhaltsame Art, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen und die festliche Stimmung zu genießen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren ihre Schneemänner, die sie aus Luftballons hergestellt haben. (Verein Brücke-MOCT)



Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“

Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit

Im Rahmen des „Vielfaltforums – Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch im Kreis Höxter“ – veranstaltete das KI Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern im Dezember 2022 wieder die Aktion mit der Überschrift „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit“. Das Ziel der Aktion ist, die Kultur und das Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit den Menschen mit internationaler Familiengeschichte näher zu bringen, sich zu begegnen und sich auszutauschen.



Weihnachtsfeiern sind in vielen Ländern und Kulturen ein wichtiger Teil der Weihnachtsbräuche und werden häufig mit Familie und Freunden gefeiert. Für Geflüchtete, die in ein neues Land gekommen sind und sich in einer ihnen fremden Kultur befinden, können Weihnachtsfeiern eine gute Möglichkeit sein, sich mit den hiesigen Weihnachtsbräuchen und -traditionen vertraut zu machen, sich in die Gesellschaft zu integrieren und sie vermitteln zudem das Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Weihnachtsfeiern für Geflüchtete fanden in verschiedenen Formen statt, zum Beispiel als gemeinsame Festessen oder als kulturelle Veranstaltungen, bei denen die Weihnachtsbräuche und -traditionen verschiedener Länder und Kulturen vorgestellt wurden. Die Aktionen fanden kreisweit über die Advents- und Weihnachtszeit statt. Es wurde beispielsweise gemeinsam gebacken und gesungen oder auch Weihnachtsgeschichten vorlesen.

Gefördert wurden die Aktionen über das Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“, das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) sowie dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB)

„Brücke-MOCT e. V.“, eine Migrantenselbstorganisation (MSO) aus Brakel, lud am 16. Dezember 2022 in das Stadtteilzentrum in der Lütkerlinde in Brakel zu einer Weihnachtsfeier mit einem weihnachtlichen Theaterstück und gemeinsamen Essen ein. Diese Feier wurde besonders von geflüchteten Familien aus der Ukraine aufgesucht.

Die Familien aus der Ukraine freuten sich über die Weihnachtsfeier.

(Foto: Brücke- MOCT e. V.)

Der Verein „WiKult“ aus Brakel lud am 18. Dezember 2022 zum zweiten Mal zu einem interreligiösen Weihnachtsessen ein. In diesem Jahr fand das Weihnachtsessen in Kooperation mit der Caritas Brakel im Pfarrheim der Kapuzinerkirche in Brakel statt. Unter den etwa 35 Gästen waren verschiedene Vertreter der Caritas Brakel, des Vereins „Muvi“, der Stadt Brakel und der katholischen bzw. evangelischen Kirche anwesend. Etwa die Hälfte der Gäste waren Geflüchtete aus verschiedenen Nationen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Hans Georg Harrer und Resul Karaca, Vorstandsvorsitzender von „WiKult“, folgte ein Impulsvortrag über Weihnachten

aus muslimischer Perspektive, in welchem die Gemeinsamkeiten zwischen Islam und Christentum hervorgehoben wurden.

Danach durften die Gäste das herzlich von den Mitgliedern des Vereins „WiKult“ zubereitete Essen kosten. Im Anschluss daran referierte Herr Monsignore Franz-Josef Hövelborn über Weihnachten aus einer christlichen Perspektive, sodass der interreligiöse Abend aus beiden religiösen Sichtweisen betrachtet wurde. Der Verein freute sich über die rege Teilnahme und bedankte sich herzlich für die entgegengebrachte Gastfreundschaft der Caritas Brakel.

Die „Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde“ aus Warburg verteilte nach dem Weihnachtsgottesdienst, der öffentlich im „Pädagogischen Zentrum Warburg“ stattfand, an die Menschen aus der Ukraine, Kalender in ukrainischer Sprache und Schrift. Diese Kalender beinhalten auch die persische Sprache sowie deutsch.

Im evangelischen Gemeindezentrum in Borgentreich wurde für ukrainische Menschen eine gemeinsame Weihnachtsfeier organisiert.

Ehrenamtliche Betreuer der „Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde“ aus Höxter haben mit ukrainischen Familien am 28. Dezember 2022 eine Weihnachtsfeier im Bowlingcenter in Höxter organisiert.

Geflüchtete genießen Kinofilm auf Ukrainisch

Geflüchtete aus der Ukraine haben am 27. Dezember im Cineplex Warburg den Kinofilm „Paddington 2“ in ukrainischer Sprache anschauen können. Die Flüchtlingsinitiative „Zweite Heimat e. V.“ in Warburg und das Cineplex Warburg sowie das KI Kreis Höxter haben ukrainischen Familien in den Weihnachtsferien einen Kinobesuch ermöglicht. Der Kinosaal war voll besetzt mit ukrainischen Müttern und ihren Kindern. Sie konnten sich bei Popcorn und einem Getränk für ein paar Stunden von der schrecklichen Situation in ihrer Heimat ablenken. Und das hatten sie sich zudem redlich verdient. Denn für den Stand der „Zweiten Heimat e. V.“ in Warburg auf dem Weihnachtsmarkt in der Warburger Altstadt hatten ukrainische Frauen traditionelle Speisen gekocht und gebacken. „Unzählige Menschen kamen, ließen sich die Köstlichkeiten schmecken und bekundeten ihre Solidarität mit der Ukraine. Viele Spenden kamen zusammen“,

schildern die Organisatoren des Kinobesuchs. Doch die Spenden für sich selber nutzen, um etwa bei einem Kinobesuch einmal alle Sorgen hinter sich zu lassen, das kam für die Ukrainerinnen nicht infrage. Das erklärte Veronika Udaltsova, die die Gruppe der ukrainischen Geflüchteten organisiert. „Wir wollen das Geld nicht für uns in Warburg. Uns geht es hier gut, wir haben zu essen, wir müssen nicht frieren - und wir sind sehr dankbar, dass die Warburger uns so großzügig aufgenommen haben“, betonte Udaltsova. „In unserer Heimat ist die Not groß. Wir möchten das Geld für humanitäre Zwecke in der Ukraine spenden.“ Die fleißigen Köchinnen vom Weihnachtsmarkt bekamen noch eine besondere Anerkennung. Familie Niemann von der Apotheke am Kasseler Tor schenkten ihnen Tassen und Beutel mit den blau-gelben Farben der ukrainischen Flagge: Ein blaues Herz mit einem gelben Stern der Hoffnung darin.

Autorin: Anke Schekahn, „Zweite Heimat e. V.“ Warburg

Das Kommunale Integrationszentrum und das Cineplex Warburg haben ukrainischen Familien einen Kinobesuch ermöglicht (v. r.) Ute Schlinker (Cineplex Warburg), Jana Bukacz (ehrenamtliche Übersetzerin), Filiz Elüstü (Leiterin KI Höxter) und Veronika Udaltsova (Koordinatorin der Ukrainerinnen).

(Foto: Zweite Heimat Warburg e. V.)



Eine Weihnachtsgeschichte – Von Adalbert Grüner, „Ökumenische Flüchtlingshilfe e. V.“

Die „Ökumenische Flüchtlingshilfe e. V.“ aus Brakel schickte einen Ehrenamtler als Weihnachtsmann verkleidet mit Weihnachtstüten zu den geflüchteten Familien, um etwas von den hiesigen Weihnachtsbräuchen zu vermitteln.

Schilderung der Eindrücke des Weihnachtsmanns:

„Aufgewachsen in der Nachkriegszeit ist man von einigen Eindrücken und Erinnerungen geprägt. Mach das Licht aus, stell die Sachen ordentlich hin, warte bist du dran bist oder gegessen wird am Tisch. Einige Regeln sind überholt oder entsprechen nicht mehr dieser Zeit. Aber vieles ist hängengeblieben und hat sich verfestigt. Jetzt als „weiser alter Mann“ war ich als Weihnachtsmann unterwegs. Eingekleidet mit Mantel, Mütze und Bart versuchte ich den Flüchtlingskindern etwas von unseren Weihnachtsbräuchen zu vermitteln. Dazu hatte ich Überraschungstüten dabei. Darin waren:

Äpfel, Nüsse, Plätzchen, Schokolade und einige Spielsachen. Der „Renner“ aus dem letzten Jahr war auch wieder darin. Eine Christbaumkugel. Ich hätte nicht gedacht welche Freude man Kindern mit so einer Kugel bereiten kann. Mit den Tüten bedacht wurden Kinder bis zum Alter von zehn Jahren. Dabei hatte ich eine Liste, in der waren die Familien aufgeführt, die ich aufsuchte.

Es waren ca. 50 Tüten zu verteilen. Heiligabend um 15:00 Uhr begann ich meine Mission. Mit vielen Tüten in der Hand und in gütiger Stimmung stand ich vor den Hauseingängen. Also geklingelt und rein ins Haus. Alle, aber wirklich alle, geflüchtete Kinder wohnten mit ihren Eltern in der obersten Etage. Mit jeder Treppe wurden die Kinderstimmen lauter.

Oben angekommen stand ich vor einer lustigen Kinderschar. Überwiegend im Nachthemd standen sie mit großen Augen vor mir, zwischen uns ein riesiger Haufen Schuhe. Mit großer Begeisterung wurden die Tüten in Empfang genommen. Eltern und Kinder waren glücklich und begeistert. Dann kam der zweite Teil. Die Bescherung im Wohnheim im Heinrich-Kluwe-Weg. Schon ein paar Tage vorher hatten wir einen Tannenbaum, Ständer, Lichterkette und Baumschmuck hingebacht. Die Geflüchteten hatten den Baum aufgestellt und wunderbar geschmückt. Nun fand die angekündigte

Bescherung statt. Erst bekamen fast alle eine rote Weihnachtsmütze mit Bommel. Dann wurden die Geschenke überreicht. Dann ging es vor den Baum zum Gruppenfoto. Danach durften nacheinander die Geschenke ausgepackt werden. Alle hielten sich zu meiner Begeisterung an den Ablauf. Von einigen Bewohnern hatte ich im Vorfeld mitbekommen, was sie brauchen könnten. Fußballschuhe, Handschuhe, Spiele oder Sportbekleidung. Ich hatte einige Bildbände über Syrien besorgt, die große Freude auslösten. Es war eine festliche Stimmung und es wurden Selfies mit mir gemacht. Dann verabschiedete ich mich, um zu meiner eigenen Weihnachtsfeier zu kommen. Zu Hause erwarteten mich Frau, Kinder und ein tolles Essen. Nach dem Singen gab es Geschenke.“

Adalbert Grüner besuchte als Weihnachtsmann die geflüchteten Familien in Brakel.

(Foto: Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



„Kreativwerkstatt“ im Jugendzentrum Borgentreich Eine Kunstferienaktion für Kinder und Jugendliche aus der ZUE

Das niederschwellige Kunst-Weihnachtsferienangebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus Kriegsgebieten fand am 28. und 29. Dezember 2022 in Kooperation mit dem Jugendzentrum in Borgentreich statt. An diesen beiden Tagen hatten die Kinder und Jugendlichen aus der ZUE Borgentreich im Jugendzentrum eine großartige Möglichkeit ihre kreative Seite auszuleben. Dieses Angebot bot eine breite Palette an künstlerischen Aktivitäten, wie zum Beispiel Malen, Zeichnen, Schminken und außerdem wurden gemeinsam Lebkuchenhäuser hergestellt. Es richtete sich an Kinder und Jugendliche jeden Alters und jeder Erfahrungsstufe. Die Gäste wurden von der erfahrenen Künstlerin und Sozialpädagogin Olga Honl, die das Jugendzentrum leitet, betreut und erhielten dadurch auch die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu verbessern und neue Techniken zu erlernen. Das Jugendzentrum bot dazu eine entspannte Atmosphäre, die es den Gästen ermöglichte, sich voll und ganz auf ihre künstlerischen Projekte zu konzentrieren. Es gab auch die Möglichkeit, die eigenen Werke zu präsentieren und dadurch die Werke der anderen zu sehen, was zu einer inspirierenden und ermutigenden Erfahrung für alle Beteiligten wurde. Am Ende der beiden Tage haben die Kinder dann ein kleines nachträgliches Weihnachtsgeschenk erhalten, worüber sie sich sehr gefreut haben.



Hier entstanden einige Kunstwerke, die die Kinder später stolz präsentierten.

Ein Lebkuchenhaus aus der Kreativwerkstatt.

(Fotos: Olga Honl)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613

t.niederheide@kreis-hoexter.de

„Schöpfungsgarten“ auf der Landesgartenschau 2023 in Höxter KI beteiligt sich bei der Vorbereitung des „Schöpfungsgartens“

Ein Kreis ehrenamtlich engagierter Personen aus in Höxter ansässigen Religionsgemeinschaften entwickelte das durch „LEADER“ geförderte Projekt „Schöpfungsgarten“ für die Landesgartenschau 2023 in Höxter. Das KI Kreis Höxter ist als Kooperationspartner dabei. Der „Schöpfungsgarten“ entsteht auf einem nahe der Weser gelegenen offenen Gelände (der „Weserscholle“) mit einem Veranstaltungsbereich für ca. 80-100 Personen und einer überdachten Bühne. Der Schöpfungsgarten bietet den Besuchern Möglichkeiten zur sinnlichen und geistigen Erfahrung sowie der bewussten Auseinandersetzung mit der „Schöpfung“ als Geschenk Gottes, das in allen Religionen eine besondere Rolle spielt. Der „Schöpfungsgarten“ bietet mit einem

begleitenden Programm den Besuchern sowohl lebenspraktische als auch spirituelle Anregungen und die Möglichkeit sich auf der Grundlage der Idee der Schöpfung Gottes mit zentralen Fragen unseres heutigen Lebens auseinanderzusetzen.

Unter dem Motto „leben.glauben.staunen“ will das LEADER-Projekt „Schöpfungsgarten“ Menschen aller Altersgruppen und Herkünfte erreichen und den Zustand der Schöpfung sowie unsere Verantwortung im Umgang mit ihr verdeutlichen. Zugleich soll das interreligiöse Miteinander gestärkt werden.

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Töpfer plant der evangelische Kirchenkreis Paderborn als Träger, im „Schöpfungsgar

ten“ während der Landesgartenschau 2023 in Höxter ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zu vielfältigen Aspekten des Themas „Schöpfung bewahren, Schöpfung erhalten“.

Wesentliche Teile des Programms sowie die Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs des „Schöpfungsgartens“

werden durch Ehrenamtliche geleistet. Die Zusammenarbeit vieler Menschen unterschiedlichen Alters und diverser Herkünfte fördert die gemeinsame Initiative und stärkt den Mut, sich auf Neues einzulassen.

Dabei leistet auch das KI Kreis Höxter Beiträge und Impulse zum interkulturellen und interreligiösen Dialog.

Schöpfungsgarten . glauben . stau

Landesgartenschau Höxter 2023



Ansprechpartnerin:
Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Entwurf des Schöpfungsgartens von Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

(Barbara Siebrecht)



Am 20. Oktober 2022 fand vor der Nikolai-Kirche eine Countdown-Veranstaltung zum Schöpfungsgarten statt, um über diesen zu informieren und Ehrenamtliche zu gewinnen.

(Foto: Team Schöpfungsgarten)



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Höxter

Jahresrückblick 2022

Impressum



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Höxter



Kreis Höxter - Der Landrat

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter

Moltkestraße 12

37671 Höxter

Telefon: 05271 965-3610

Telefax: 05271 965-83699

www.integration.kreis-hoexter.de

Fotos Titelseite: © Kreis Höxter

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

